



Geschäftsbericht 2007

euromicron
Aktiengesellschaft

Highlights 2007

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Die Experten des Börsenbriefes „TradeCentre“ nehmen euromicron in ihr Musterdepot auf.



Die DHL hat ihr neues Frachtzentrum am Flughafen Leipzig mit Leitwarten-Möbeln der euromicron Tochter ELABO ausgestattet.

Die euromicron Gruppe zeigt auch in 2007 wieder Präsenz auf der CeBIT und stellt sich unter dem Motto „Wie aus Kompetenz Lösung wird“ und „euromicron inside“ vor.



Dr. Kalliwoda Research empfiehlt die euromicron Aktie zum Kauf.

Die österreichische AvW-Gruppe steigt bei euromicron als Investor ein.

euromicron präsentiert sich auf einer Roadshow in London vor Analysten und Investoren.

euromicron auf der Münchner Kapitalmarkt Konferenz: Vor institutionellen Investoren, Analysten und Finanzjournalisten stellt euromicron die aktuellen Quartalszahlen vor.



euromicron übernimmt zu 100 % die Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH in Seekirchen, Österreich mit ihrer Tochtergesellschaft Cteam Deutschland München/Stuttgart.



Zufriedene Aktionäre stimmten auf der Hauptversammlung am 20. Juni 2007 mit einer Mehrheit von rund 99% für die Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zu den Tagesordnungspunkten.

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

euromicron und Alcatel-Lucent schließen einen Partnerschaftsvertrag zur Zusammenarbeit im Bereich der konvergenten Sprach- und Datenkommunikation.

Bundesweite Vertriebspartnerschaft mit Aastra-DeTeWe insbesondere für Projekte mit hohen Anforderungen an die Integration von Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen geschlossen.



euromicron ist dem D.I.R.K. Deutscher Verband für professionelle Investor Relations beigetreten und wird durch aktives Mitwirken einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Investor Relation leisten.

Erfolgreiche Roadshow in Zürich vor Analysten und Investoren.

Die euromicron AG organisiert ihre Gesellschaften im Süden neu und verschmilzt die Gesellschaften Krumm, NTA, O.N.E., Pfeiffer und TBS zur euromicron solutions GmbH. Ziel ist die Stärken der einzelnen Kompetenzbereiche zu bündeln und weiter auszubauen.

euromicron
solutions GmbH

euromicron erwirbt 100 % an der LAN-Technik und der Delwave Distributions GmbH in Hamburg und erweitert ihr Leistungsspektrum bei den aktiven Netzwerkkomponenten und Serversicherheitssoftware.

Abschluss des 1. Führungskräfte-Nachwuchsprogramms in der Geschichte der euromicron.

euromicron erhält einen Auftrag vom Klinikum Duisburg zur Erneuerung des automatisierten Warentransports.



euromicron Konzern – Kennzahlen

KENNZAHLEN

	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR
Konzernumsatz	136,5	115,9
Umsatz nach Geschäftsfeldern		
euromicron Nord	61,5	56,8
euromicron Süd	79,1	62,1
Segmentäre Konsolidierungen	-4,1	-3,0
Umsatz nach Regionen		
Deutschland	115,4	106,2
Euro-Zone	17,3	6,8
Rest der Welt	3,8	2,9
EBIT operativ	16,3*	12,9*
EBIT Konzern	12,0	7,7
EBIT der Geschäftsfelder		
euromicron Nord	9,2	7,6
euromicron Süd	7,1	5,3
euromicron AG und Konsolidierungen	-4,3	-5,2
EBITDA	15,2	9,6
Konzernjahresüberschuss	7,0	4,4
Cashflow	9,0	5,9
Anzahl der Aktien im Umlauf (in Tausend)	4.578	4.620
Gewinn pro Aktie unverwässert (in EUR)	1,53	0,95
Bilanzsumme	148,0	109,8
Eigenkapitalquote	47,6 %	61,3 %
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	929	767

* vor Einmalaufwendungen und Holding-Kosten

euromicron

Netzwerklösungen mit System

Ob Mobiltelefon, Organizer, PC-Systeme oder Unterhaltselektronik, ob hochsensible Medizin-, Aerospace- oder Sicherheitstechnik, die Übertragung von Sprach-, Bild- oder Rechnerdaten erfordert ein breites Know-how ebenso wie Spezialwissen für Komponenten und Systeme.

Die euromicron hat dieses Know-how kontinuierlich auf- und ausgebaut und ihre Marktposition als kompetenter Lösungsanbieter der Netzwerktechnik etabliert.

Unsere Arbeit orientiert sich an einer ausgewogenen Strategie für eine wertsteigernde Expansion.

Inhalt

4	Vorwort des Vorstandes
10	Die euromicron
24	Die Aktie
30	Mitarbeiter
32	Märkte, Technologien und Produkte
36	Bericht des Aufsichtsrates
39	Corporate Governance
43	Organe der Gesellschaft
44	Konzernlagebericht nach IFRS
66	Konzernabschluss nach IFRS
116	Erklärung des Vorstandes
117	Bestätigungsvermerk
118	Fünfjahresübersicht
120	AG-Abschluss nach HGB
124	Glossar



Dr. Edgar Bernardi
Mitglied des Vorstandes

Dr. Willibald Späth
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

liebe Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2007 war für die euromicron Gruppe ein erfolgreiches Jahr, in dem wir unseren wertorientierten Wachstumskurs konsequent fortgesetzt haben. Getragen durch den Anstieg des privaten Konsums sowie eine verbesserte Investitionsneigung der Industrie und der öffentlichen Haushalte konnten sich die Unternehmen der euromicron Gruppe gut entwickeln. Die Herausforderung lag darin, den steigenden Anforderungen an höhere Übertragungsgeschwindigkeiten, an die Verarbeitung größerer Datenvolumina sowie an höhere Sicherheit gerecht zu werden. Trotz einem anhaltend starken Wettbewerb im Systemgeschäft blicken wir in einigen anspruchsvollen Nischenmärkten, in denen unser Unternehmen tätig ist, auf ein für die Zukunft wichtiges und erfolgversprechendes Geschäftsjahr zurück.

Auf der Basis einer ausgewogenen Strategie für eine wertsteigernde Expansion lag der strategische Fokus 2007 auf der konsequent fortgesetzten Buy-and-Build-Strategie, auf der weiteren Internationalisierung, einer Abrundung der flächendeckenden Präsenz im Heimatmarkt und auf dem Ausbau des Unternehmens zu einem zukunftsorientierten Technologiekonzern. Mit dem Eintritt in den österreichischen Markt konnte der Umsatzanteil des internationalen Geschäfts in 2007 auf rund 15 % erhöht werden. Die getätigten Akquisitionen vervollständigen das Produkt- und Leistungsportfolio in profitablen Nischenmärkten und festigen unsere Technologieplattform.

Der euromicron Konzern steigerte seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 18 % auf EUR 136 Mio. Dies ist insofern erfreulich, da ein weiteres geplantes Wachstum durch Akquisitionen wegen schwacher Performance einiger Zielunternehmen nicht realisiert werden konnte. Wir sind überzeugt, dass wir im Sinne unserer Aktionäre handeln, wenn wir unsere Akquisitionsprojekte sorgfältig prüfen und bewerten und wohlkalkulierte Angebote abgeben, die der Kapitalmarktbewertung entsprechen und für unser Unternehmen ein faires und amortisierbares Investment darstellen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Konzern-EBIT) beläuft sich auf EUR 12,0 Mio., was im Vergleich zu 2006 (EUR 7,7 Mio.) ein Wachstum von über 55 % bedeutet. Die Erträge aus den neu konsolidierten Akquisitionen haben einen maßgeblichen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet. Die EBIT-Marge konnte vorwiegend aufgrund margenstärkerer Projekte und geringerer Sonderaufwendungen für Unternehmensakquisitionen von 6,6 % im Vorjahr auf 8,8 % in diesem Geschäftsjahr gesteigert werden.

Der euromicron Konzern konnte seine Marktposition deutlich ausbauen und die Wahrnehmung als Unternehmen des Hochtechnologiesektors mit ausgeprägtem Qualitäts- und Zuverlässigkeitsniveau festigen. Diese Positionierung spiegelt wider, dass unser Unternehmen immer stärker als Anbieter von ganzheitlichen Lösungen im Netzwerk- und ITK-Umfeld von Kunden frühzeitig in deren Entscheidungsprozesse mit einbezogen wird. Wesentliche Grundlage hierfür ist die Kompetenz, problemlösungsorientierte Gesamtkonzepte anbieten zu können, die sich durch Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Service auszeichnen.

Im Juni 2007 realisierte die euromicron AG ihre bisher größte Akquisition und übernahm 100 % der Anteile der Cteam Consulting & Anlagenbau in Seekirchen (Österreich) und indirekt damit auch deren Tochter in München. Mit diesem Internationalisierungsschritt ergänzt der Konzern zu-

dem seine Fähigkeiten in der Beratung, Planung und Realisierung von Turn-Key-Projekten in der Mobilfunktechnik und gab den Startschuss für das Competence Center „Mobile Solutions“.

Im November des vergangenen Jahres erwarb die euromicron AG dann noch jeweils 100 % der Anteile der LAN-TECHNIK GmbH und der Delwave Distribution GmbH. Beide Unternehmen verstärken den Konzern bei Lösungen in der aktiven Netzwerktechnik. Im Rahmen des laufenden Integrationsprozesses wurden am 1. November 2007 die LAN-Technik GmbH auf die euromicron systems GmbH und die Delwave Distribution GmbH mit der SKM Spezialkabel München GmbH zur SKM Delwave GmbH verschmolzen.

Ein Meilenstein der strukturellen Neuorganisation war die Zusammenführung der Gesellschaften Pfeiffer GmbH, NTA GmbH, Telefonbau Schneider GmbH, Krumm Telecom GmbH und o-n-e optical network elements GmbH zum Südverbund, der „euromicron solutions GmbH“. Damit wurde die Grundlage geschaffen, zukünftig mit zwei großen Systemhäusern, im Süden mit der euromicron solutions GmbH und im Norden Deutschlands mit der euromicron systems GmbH, dem Markt und unseren Kunden unsere Leistungen anzubieten.

Dieses Element unserer Gesamtstrategie, Unternehmen zu verschmelzen und größere Einheiten zu formen, hat sich als richtig erwiesen. Die Bündelung von Kompetenzen, das Heben von Effizienzpotenzialen und die Realisierung von Wachstumschancen haben unsere Wettbewerbsposition in vielen Märkten verbessert. Im Rahmen dieser Entwicklung wurde 2007 auch die Konfektionierung der rako electronic data technology GmbH in unser Konfektionierzentrum bei der LWL Sachsenkabel GmbH verlagert und eingegliedert.

Neben den Innovationstätigkeiten des Konzerns, die durch einen straff angelegten Innovationsprozess vorangetrieben werden, haben wir bereits etabliertes spezifisches Know-how in den

ersten drei Competence-Centern gebündelt: Data Center Solutions, Voice Solutions und Mobile Solutions. In Zusammenarbeit zwischen den Experten und dem Vertrieb wird für unsere Kunden jetzt noch effektiver Branchen- und Lösungs-Know-how zu ganzheitlichen Lösungen maßgeschneidert zusammengefasst.

Das Fundament für den wachsenden operativen Erfolg der euromicron AG ist die gute Qualifikation unserer Mitarbeiter. Ein umfassendes Konzept bedarfsorientierter und systematischer Qualifizierung und Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte trägt wesentlich zur Verbesserung unserer Strukturen und zum Ausbau unseres Qualitätsstandards in der Beratung für den Kunden bei. Um den Personalentwicklungsprozess weiter zu professionalisieren, haben wir Anfang 2008 in der Verwaltung der AG den Bereich Personal etabliert.

Im Bereich Investor Relations wurden die Aktivitäten stark forciert, um sowohl in Deutschland als auch im Ausland zu einer noch breiteren Streuung der Aktie bei Privat- und Finanzinvestoren zu kommen. Mit dem Eintritt in den Deutschen Investor Relations Verband (D.I.R.K.) wurde die Grundlage geschaffen, die Kommunikation mit den Kapitalmärkten weiter zu intensivieren und das Vertrauen in die euromicron Aktie zu stärken. Ein Anfangskurs von EUR 21,50 und eine aussichtsreiche Startphase konnte den Kurs der Aktie trotz eines Jahreshochs von EUR 22,50 im März 2007 gegenüber 2006 jedoch nicht weiter steigern. Mit dem Rückkauf von insgesamt 81.585 Aktien (1,8 % des Grundkapitals) wurde das im Jahr 2006 aufgelegte Aktienrückkaufprogramm planmäßig fortgesetzt und in einer ersten Stufe abgeschlossen. Die Aktie schloss zum Jahresende bei einem Kurs von EUR 19,00. Der Vorstand hat, auch vor dem Hintergrund der

allgemeinen Nervosität an den Börsen, sein Vertrauen in die Entwicklung der euromicron AG unterstrichen und erwarb noch im abgelaufenen Geschäftsjahr persönlich 5.000 Aktien.

Bei einem Jahresüberschuss von mehr als EUR 7,0 Mio. und mit dem Erreichen der avisierten Ziele eines profitablen Wachstums beträgt der Gewinn pro Aktie unverwässert rund EUR 1,53. Dies ist gegenüber dem Vorjahr, mit einem Gewinn pro Aktie von EUR 0,95, eine deutliche Steigerung.

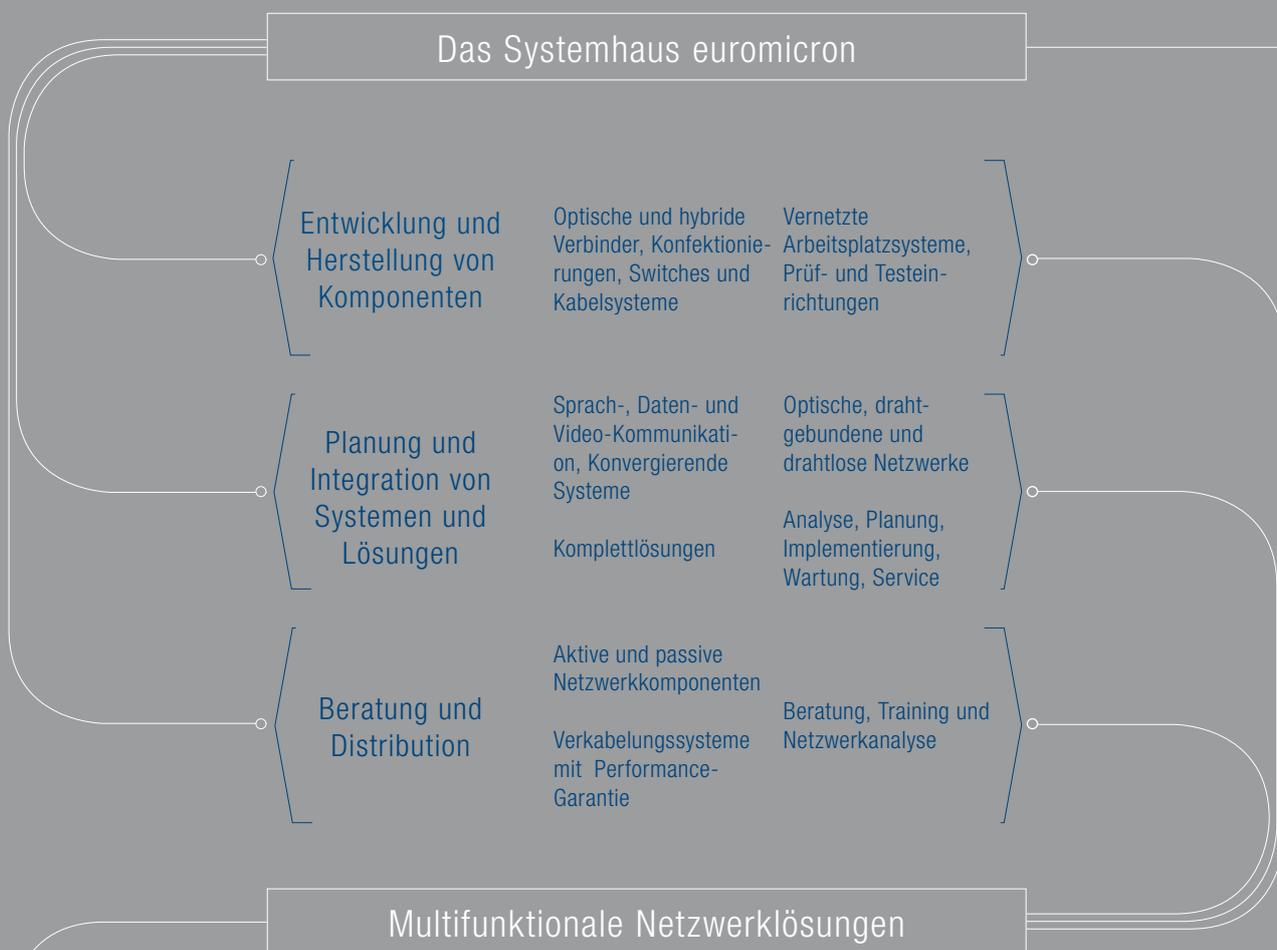
Der Vorstand wird deshalb der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 auf EUR 0,80 pro Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Steigerung um ca. 14 %.

Mit den geschaffenen Voraussetzungen, weiteren geplanten Strukturoptimierungen und einer guten konjunkturellen Entwicklung will der euromicron Konzern im Geschäftsjahr 2008 durch die Fortführung der Buy-and-Build-Strategie die Umsatzschwelle von EUR 200 Mio. bei gewohnter Ertragsqualität erreichen und damit einen weiteren Meilenstein im Konzernausbau realisieren.

Der Vorstand der euromicron Gruppe dankt Ihnen als unsere Aktionäre und Kapitalgeber, allen Mitarbeitern und Führungskräften, den Geschäftspartnern und Freunden für Ihre Treue zum Unternehmen und für Ihr Vertrauen.

Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender

Dr. Edgar Bernardi
Mitglied des Vorstandes



Die euromicron

euromicron – das Systemhaus

Zum Nutzen unserer Kunden verbinden wir die Stärken eines Konzerns mit der Flexibilität von mittelständischen Unternehmen.

Unser Know-how aus der Entwicklung und Herstellung von hochwertigen Netzwerkkomponenten unterstützt unsere Kompetenz in der Beratung, Planung, Integration und beim Service von Kommunikationsnetzwerken.

Sicherheit

Mit Hightech-Lösungen Sicherheit erleben



euromicron

Lösungen

Sich sicher fühlen an öffentlichen Plätzen und Orten mit erhöhtem Menschenandrang erfordert leistungsstarke Überwachungs- und Kontrollsysteme.

Die euromicron Gruppe bietet integrierte und aktive Sicherheitslösungen für öffentliche Plätze und Kontrollzentren an. Mit Zugangskontrollsystemen modernster Art, mit Videoüberwachung auf Internetbasis und Anwendungen wie 360-Grad-Ausleuchtung, Bildselektion, -fokussierung, -speicherung, etc. ist eine stets aktuelle Leistungs- und Prozessüberwachung über ein aktives Kommunikationsnetzwerk in Echtzeit möglich, bei gleichzeitig lückenloser Zugangs- und Raumüberwachung. Ein von euromicron entwickelter ergonomischer Leit-system-Arbeitsplatz mit integrierter Glasfaservernetzung in flexibler und modularer Gestaltung schafft Übersicht und Gelassenheit auch in kritischen Situationen.



Als eine der modernsten Einsatzzentralen Europas gilt das Polizei-präsidium Mittelfranken. Für die Fußball-WM 2006 wurde von der euromicron Gruppe eine neue Leitzentrale entwickelt und gebaut, die bestmögliche Ergonomie durch runde Multifunktionstische mit versenkbaren Monitoren mit optimaler Informations- und Kommunikationstechnik vereint.

Zuverlässigkeit

Mit verlässlichen Daten und Systemen erfolgreich arbeiten



euromicron

Komponenten

Die Frankfurter Wertpapierbörse kennt keine Ladenschlusszeiten: Maximal 2,5 Stunden im Jahr darf das Kommunikationssystem der Neuen Börse in Frankfurt außer Betrieb sein, denn immerhin werden über das elektronische Handelssystem Xetra täglich bis zu 32 Milliarden EURO gehandelt.

euromicron stellt eine solche Netzverfügbarkeit mit einem weltweiten Spitzenwert von 99,97 % u. a. durch ihre innovativen und hochwertigen Komponenten zuverlässig sicher.

Die komplette Projektplanung und -ausführung für das Daten-, Kommunikations- & Sicherheitsnetz mit Videoüberwachung, Einbruchmeldeanlage, volldigitaler Sprechanlage, Sicherheitsmanagementsystem sowie Satelliten und Breitbandkabel-Anlage erfolgte durch euromicron.



Das hochmoderne Netzwerk der Neuen Börse in Frankfurt für die Überwachung und Steuerung des weltweiten Börsengeschehens berücksichtigt alle Anforderungen eines modernen, integrierten Netzwerkes:

- höchste Qualität und Präzision der Komponenten
- absolut stabile Verbindungen
- Zuverlässigkeit und Sicherheit der Systeme

Individualität

Mit professionellen Systemen individuell kommunizieren



euromicron

Systeme

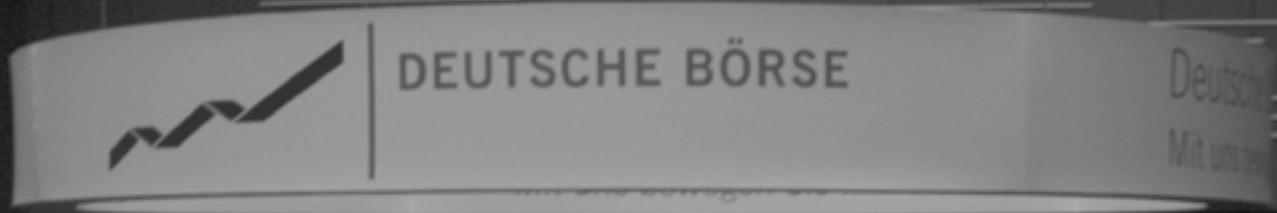
Der individuelle Reiseverkehr in der Luft, am Boden und auf dem Wasser hat überdimensional zugenommen, erfordert deshalb schnelle und aktuelle Informationen, sowie größte Sicherheit der Kommunikationssysteme.

Unsere Wissens- und Informationsgesellschaft hat drei große Bedürfnisse – immer und überall mit verschiedensten Medien kommunizieren zu können, in kurzer Zeit große Distanzen zu bewältigen, sich stets sicher zu fühlen bei höchster Verfügbarkeit der Systeme.

Die von euromicron gebauten Hochleistungsnetze tragen dazu bei, dass jeder Einzelne mit dem Laptop online im Park arbeiten, die Tagesschau mit dem Mobiltelefon anschauen, über ein Netz fernsehen und im Internet surfen, ortsunabhängige medizinische Diagnosen oder Eingriffe erleben, E-Mails an fast jedem Ort der Welt empfangen oder einfach einen Videoclip an Freunde verschicken kann.



Unabhängig ob Festnetz, mobile Breitbandtechnik, Funknetze jeder Art, euromicron schafft als Systemhaus die Voraussetzung für die verschiedensten individuellen Endanwendungen.



Performance der euromicron Aktie (XETRA) in EUR

01.01.2007 – 31.12.2007



Die Aktie

Der Aktienmarkt

Die deutschen Aktienmärkte haben sich auch in 2007 angesichts eines freundlichen konjunkturellen Umfelds insgesamt positiv entwickelt. Im zweiten Halbjahr führte allerdings die durch den Immobilienmarkt in den USA ausgelöste Finanzmarktkrise an allen internationalen Börsen zu deutlichen Kurskorrekturen und zu einer steigenden Volatilität.

Der DAX schloss zum Jahresende 2007 bei 8.067 Punkten und konnte somit seit Jahresbeginn einen Zuwachs von etwa 22 % verzeichnen.

Im selben Zeitraum startet der TecDAX als Abbild der 30 größten Technologieunternehmen des Prime Standards mit 750 Punkten und stand am Jahresende bei 974 Punkten, einer Steigerung von rund 30 %.

Auch in diesem Segment dominierte eine einzelne Branche den Index in unnatürlichem Ausmaß, die Solarindustrie.

DAX und TecDAX waren somit letztlich von starker Nachfrage einzelner ausgesuchter Spitzenwerte geprägt.

Der SDAX hingegen verzeichnete nach anfänglichem Aufschwung unter anderem aufgrund der „Aversion“ der internationalen Investoren im Jahr 2007 gegenüber den Small-Caps einen fallenden Verlauf und endete letztlich im Minus.

Die euromicron Aktie

Der Aktienkursverlauf der euromicron startete wie der SDAX verheißungsvoll, konnte diese Aufwärtsbewegung aber im Verlauf des Jahres, trotz positiver Analystenmeinungen, starkem, ertragsorientiertem Wachstum des Geschäfts und zielgerichteter Akquisitionen nicht fortsetzen. Die Aktie schloss am Jahresende bei EUR 19,00 kommend von EUR 21,55 zu Jahresbeginn. Trotz eines Kurzzeithochs von EUR 22,50 konnte sich die Aktie folglich gegenüber 2006 nicht weiter steigern. Primäre Ursache war die allgemeine Nervosität an den Börsen, wo insbesondere zum Jahresende hin von institutionellen Anlegern technologisch orientierte Small-Caps, unabhängig von ihrer individuellen geschäftlichen Performance, rigoros verkauft wurden und damit alle Werte dieses Segments massiv unter Druck kamen.

Der Druck auf dieses Segment und damit auch auf die euromicron Aktie hat sich zu Jahresbeginn fortgesetzt und führte zu einem weiter fallenden Kurs.

Die Marktkapitalisierung betrug zum Jahresende rund EUR 88,50 Mio.

Erfreulich hat sich das Handelsvolumen der Aktie in 2007 entwickelt. Waren dies 2006 noch rund 2,0 Mio. Stück, so wurden in 2007 knapp 4,2 Mio. Aktien umgesetzt, eine Steigerung von über 40%. Dies reflektiert den weiter gestiegenen Bekanntheitsgrad der Aktie und die intensiven Investor-Relations-Aktivitäten.

In Fortsetzung des 2006 begonnenen 1. Aktienrückkaufprogramms, das zum 30. April 2007 abgeschlossen wurde, hat die Gesellschaft in 2007 nochmals über 40.000 eigene Aktien erworben. Aktuell hat die euromicron AG 81.585 eigene Aktien im Besitz.

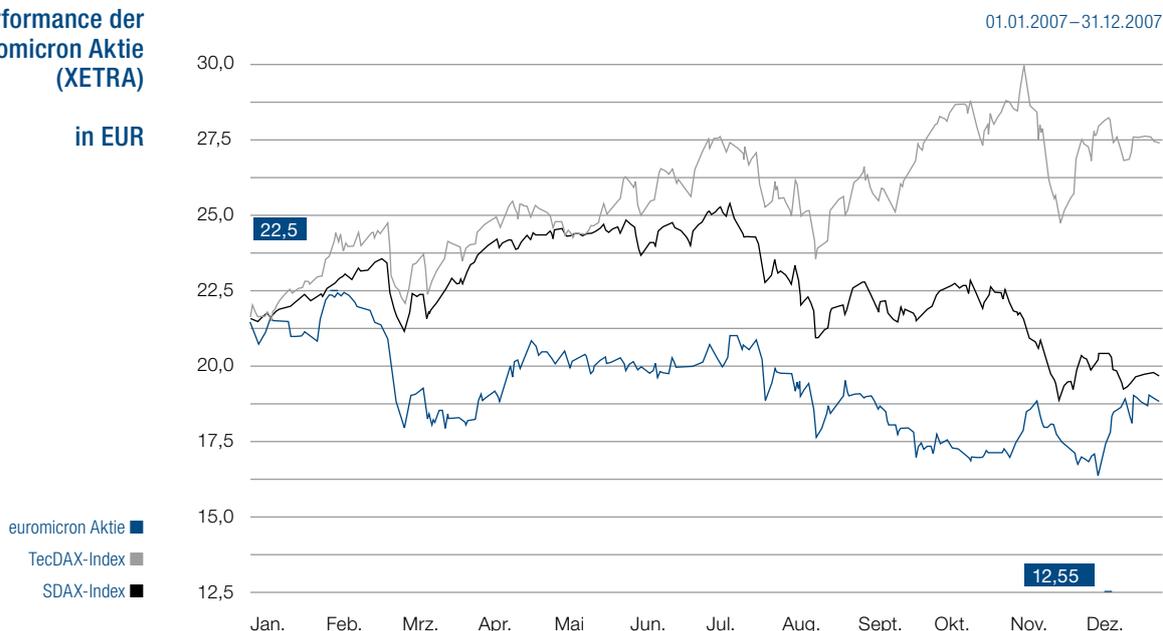
Dividende und Aktienrendite

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG werden aufgrund der anhaltend guten Geschäftsentwicklung der Hauptversammlung am 12. Juni 2008 erneut eine Erhöhung der Dividende von ca. 14% auf nun EUR 0,80 für das Geschäftsjahr 2007 vorschlagen. Dies entspricht auf Basis des Kurses zum Jahresende einer Dividendenrendite von über 4%. Bezogen auf die Kursbasis zum 1. Quartal 2008 von durchschnittlich EUR 14,00 beträgt die Dividende für unsere „Aktien-Neueinsteiger“ rund 6%.

Damit setzen Vorstand und Aufsichtsrat ihre aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fort und beteiligen die Aktionäre kontinuierlich an der wachsenden operativen Performance des Unternehmens, berücksichtigen darüber hinaus aber auch in angemessener Form den Kapitalbedarf des Unternehmens für dessen Wachstum und Entwicklung.

Performance der euromicron Aktie (XETRA)

in EUR



Die Aktie im Profil (Eckdaten)

Aktienart	nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zulassungssegment	Prime Standard
Branche	Technologie
Index	Technology All Share
ISIN	DE0005660005
Handelsplätze	Frankfurt/XETRA
Kürzel	EUC.GY
Designated Sponsor	Commerzbank AG, Gebhard Wertpapierhandelsbank AG Nord/LB Hannover

Die Aktie im Markt

	2007	2006
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag (Stück)	4.660.000	4.660.000
– davon eigene Aktien (Stück)	81.585	39.050
Grundkapital (in EUR)	11.914.000	11.914.000
Höchster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	22,50	22,50
Tiefster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	16,31	16,60
Börsenschlusskurs zum Jahresende (XETRA) (EUR)	19,00	21,50
Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. EUR)	88,5	100,2
Ergebnis je Aktie (EUR), unverwässert	1,53	0,95
Handelsvolumen (Stück)	4.194.540	2.919.142

Investor Relations

Ziel unserer Investor-Relations-Arbeit ist und bleibt es, dem Grundsatz der Gleichbehandlung folgend, unsere Aktionäre, institutionellen Anleger, Investoren, Journalisten und Banken – auch im Sinne des Corporate-Governance-Kodex – umfassend, zeitnah und transparent über die Geschäftsentwicklung zu informieren und ihnen eine angemessene Einschätzung der Unternehmensstrategie und der Geschäftslage zu ermöglichen. Darüber hinaus wollen wir Interesse an der euromicron, der weiteren Entwicklung und den Potenzialen des Unternehmens wecken.

Auch im Jahr 2007 haben wir den Dialog mit dem Kapitalmarkt weiter intensiviert. Wir zielen darauf, unsere Kapitalmarktpräsenz zu stärken, eine realistische und faire Bewertung der euromicron Aktie zu erreichen, sowie die nationale und internationale Investorenbasis weiter auszubauen. Ein Schwerpunkt der IR-Arbeit liegt unverändert auf der Gewinnung von langfristigen und valueorientierten Anlegern. So konnten neben namhaften deutschen Adressen auch in Österreich und der Schweiz neue hochkarätige institutionelle Investoren, Vermögensverwaltungen, Family Offices und Privatanleger gewonnen werden.

Zur weiteren Professionalisierung ihrer IR-Aktivitäten sowie der Intensivierung eines branchenübergreifenden IR-Netzworkings ist die euromicron in 2007 dem Deutschen Investor Relations Verband (D.I.R.K.), dem Berufsverband für professionelle Investor Relations, beigetreten.

Die euromicron hat im abgelaufenen Geschäftsjahr an fünf Investorenkonferenzen teilgenommen. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team haben in einer Vielzahl von Einzelgesprächen (One-to-Ones), Telefonkonferenzen und Präsentationen mit Analysten und Investoren die aktuelle Geschäftssituation, wesentliche Unternehmensentwicklungen und die Investment-Highlights erörtert. Wir haben eine Analystenkonferenz durchgeführt und darüber hinaus unternehmens- und kursrelevante Sachverhalte in Ad-hoc- und Pressemeldungen veröffentlicht. Unser Grundsatz ist, allen Zielgruppen am Kapitalmarkt die gleichen Informationen zur gleichen Zeit zur Verfügung zu stellen. Aktuelle Meldungen, Geschäfts- und Quartalsberichte, Analystenmeinungen, Präsentationen, Kursinformationen usw. werden umfassend und zeitnah auf unserer Webseite unter www.euromicron.de veröffentlicht. Seit 2007 haben unsere Aktionäre auch die Möglichkeit, sich mittels eines Unternehmensfilms über ihre Gesellschaft zu informieren.

Darüber hinaus eröffnet die jährlich stattfindende Hauptversammlung auch den privaten Aktionären die Möglichkeit, sich vom Vorstand der euromicron AG umfassend über die Geschäftsentwicklung informieren zu lassen. Die zahlreich anwesenden Aktionäre untermauerten ihr Vertrauen in die euromicron und gaben in der Hauptversammlung am 20. Juni 2007 mit über 99 % ihre Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten.

Die Investor-Relations-Aktivitäten bleiben auch im Geschäftsjahr 2008 auf unverändert hohem Niveau. Ziel ist es nicht nur die bestehenden Aktionäre professionell zu betreuen und deren Vertrauen in die Aktie zu festigen, sondern auch weitere Anleger im In- und Ausland für die euromicron Aktie zu gewinnen.

So wurden im ersten Quartal 2008 bereits eine Reihe von Roadshows und One-to-Ones an wichtigen europäischen Finanzplätzen im In- und Ausland durchgeführt – u. a. in Zürich und London –, eine Analystenkonferenz im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2007 festgelegt und die Teilnahme an verschiedenen Kapitalmarktkonferenzen geplant.

Um einen Einblick in die Praxis zu erhalten, besuchen zunehmend auch Analysten und Investoren die euromicron auf der CeBIT in Hannover. Neben neuesten Produkt- und Lösungsvorführungen können sie im Gespräch einen Einblick in die operative Arbeit des Konzerns gewinnen.

Coverage ausgebaut

In der relativ kurzen Zeit, in der die euromicron-Aktie wieder im Blickfeld der Investoren steht, konnte eine fundierte Coverage der euromicron Aktie aufgebaut werden, die den Privatanlegern wie institutionellen Investoren eine wichtige Orientierung bietet.

Die euromicron Aktie wird aktuell von fünf Banken/Researchhäusern regelmäßig analysiert und bewertet. Es erscheinen Studien und Kommentare zur aktuellen Geschäftsentwicklung, zu Bewertungsfragen und Hintergrundinformationen. Folgende Häuser berichteten über die euromicron: Bankhaus Lampe, BHF-Bank, Dr. Kalliwoda Research, SES Research sowie First Berlin. Die Urteile der Analysten lagen und liegen weiterhin durchweg bei „Kaufen“ und reflektieren den Glauben an die Ertragsstärke des Unternehmens und an das Upside Potential der Aktie.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team legen Wert auf einen aktiven und offenen Dialog mit ihren Investoren.



Das Team der euromicron AG in Frankfurt am Main

Unsere Mitarbeiter – unser Erfolg

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der euromicron Gruppe

Die euromicron Gruppe expandiert auf der Grundlage von technologischem Vorsprung, Innovationskraft und professioneller Dienstleistung. Deshalb kann sie ihren Mitarbeitern verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeiten, ein leistungs- und teamorientiertes Arbeitsumfeld und, aufgrund der hohen Wachstumsziele, sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Im Geschäftsjahr 2007 waren durchschnittlich 940 Mitarbeiter im euromicron Konzern beschäftigt; eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (767 Mitarbeiter) um rund 22 %. Primär ist dieser Anstieg durch die Unternehmensakquisitionen im Rahmen des Konzernausbaus bedingt, aber auch durch Neueinstellungen zum Ausbau der Qualifikationsstruktur. Mit 61 Auszubildenden an den verschiedenen Standorten, die auf einen informationstechnischen oder kaufmännischen Beruf vorbereitet werden, ist die euromicron in der Ausbildung überdurchschnittlich engagiert.

Die euromicron Gruppe sichert den steigenden Bedarf an hoch spezialisierten Fachkräften nicht nur durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen, sondern im Wesentlichen durch eigene Qualifizierungsprogramme sowie interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen u. a. in den Bereichen Führung, Projektmanagement und Vertrieb.

Im Rahmen der Personalentwicklung wurde das im Vorjahr begonnene Projekt „Nachwuchskräfteförderung“ aktiv fortgesetzt. Potenzielle Nachwuchskräfte werden für künftige Führungsaufgaben und verantwortungsvolle Fachpositionen im Konzern ausgebildet, um sowohl das Potenzial der Mitarbeiter zu erkennen und zu fördern, das unternehmerische Denken auszubauen wie auch die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Auch anstehende Nachfolgefragen können auf diesem Wege für das Unternehmen systematisch geplant, vorbereitet und gelöst werden und bieten den aktiven und engagierten Nachwuchskräften Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln und sich in neuen Aufgaben zu bewähren. Ein breit angelegter Werdegang mit gezielter Jobrotation bietet die Chance für eine Managementlaufbahn und die Übernahme von zusätzlicher Verantwortung.

Wir sind uns bewusst, dass das Know-how unserer Mitarbeiter entscheidend für die Zukunft unserer Gruppe ist. Daher bleibt die Förderung sowie die bedarfsorientierte und systematische Qualifizierung unserer Mitarbeiter ein Kernelement unserer Geschäftspolitik. Diese wird zur Optimierung begleitet von externem Recruiting, aktivem Bewerbermanagement und einem intensiven Personalbeschaffungs- und Stellenbesetzungsprozess. Um diesem Aspekt noch stärkeres Gewicht zu verleihen, wurde Anfang 2008 in der Verwaltung der AG der Bereich Personal etabliert und mit einem erfahrenen Personalleiter besetzt.

Der Vorstand spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen ganz persönlichen Dank für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2007 aus.



Märkte, Technologien und Produkte

euromicron – Sicherheit, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit

Die permanente Verfügbarkeit von Daten ist der Motor unserer Gesellschaft und insbesondere unserer Wirtschaft. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit sind enorme Anstrengungen erforderlich. Damit jeder „seine“ Daten zuverlässig, individuell und unabhängig von Ort und Zeit abrufen kann, sind komplexe technische Voraussetzungen zu schaffen. Und gleichzeitig gilt: Unbefugte dürfen unter keinen Umständen Zugang zu diesen Daten erlangen.

Damit avancieren Verbindungstechnologien und Sicherheitssysteme zu den wesentlichen Grundlagen unserer modernen Informationsgesellschaft. Im Zusammenspiel mit qualitativ hochwertigen Komponenten, vorausschauender Planung und sach- und fachgerechter Wartung des physikalischen ITK-Netzes garantieren sie durchgängige Sicherheit und Verfügbarkeit der Systeme.

Steigende Energiekosten führen beim Betrieb von leistungsfähigen Rechenzentren und Serverfarmen zu neuen Anforderungen. Die Thematik „GreenIT“ ist hochaktuell und beschäftigt sich im Wesentlichen mit Energieeffizienz.

Der Branchenverband BITKOM beziffert das Wachstum in der ITK-Branche in 2007 mit 2% bei einem absoluten Marktvolumen von ca. EUR 150 Mrd. Damit wurde die zu Jahresbeginn prognostizierte Wachstumsrate von 1,3% deutlich übertroffen.

Netze – mit ihren Verkabelungsinfrastrukturen, intelligenten aktiven und passiven Netzwerkkomponenten – sind die Arterien der modernen Gesellschaft: Ohne zeitnahen Datenaustausch ist unsere heutige Welt nicht mehr vorstellbar – sei es in der Wirtschaft, der Medienberichterstattung, der Medizin oder im privaten Bereich.

In allen Bereichen werden zunehmend höhere Anforderungen an die Verfügbarkeit sowohl quantitativ in Hinblick auf die Bandbreite und Geschwindigkeit als auch qualitativ bezüglich der störungsfreien, durchgängigen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gestellt.

Ein steigender Bedarf an breitbandigen Zugängen entsteht im Zuge der Triple-Play-Anwendungen, bei denen Sprache, Daten und Internet über eine gemeinsame Netzinfrastruktur übertragen werden. Besondere Anforderungen stellen in diesem Kontext die Nutzung sogenannter „virtueller Welten“, deren Echtzeit-Interaktion allerhöchste Performance der Mainframes und Server sowie der Netzwerkstrukturen voraussetzt. Hochgeschwindigkeits-Internetzugänge bereiten gleichfalls die Basis für Angebote im Unterhaltungssektor wie „Video-on-demand“; bei dieser Anwendung wird der Fernsehnutzer sein eigener Programmdirektor und wählt über Internet-TV Filme und Sendungen individuell aus.

Im medizinischen Bereich ermöglichen leistungsfähige Netze bei schwierigen Diagnosen die Realtime-Zuschaltung von Fachkollegen; videobasierte Fernoperationen werden zukünftig als integraler Bestandteil des medizinischen Alltags nicht mehr wegzudenken sein.

Leistungsfähige Infrastrukturen sind Basis für bargeldlose Zahlungssysteme – wie Zahlung per EC- oder Kreditkarte –, für Internethandel oder Mautsysteme. Da mittlerweile über 40 % der Deutschen im Internet „shoppen“, avanciert die durchgängige Verfügbarkeit der Applikationen zum essenziellen Parameter für zahlreiche Geschäftsmodelle in vielen Branchen und Wirtschaftsbereichen.

Geänderte gesetzliche Anforderungen in Hinsicht auf die nachhaltige Speicherung von Daten im Zuge der Terrorprävention – sei es die Vorhaltung von Telefongesprächen oder Internetdaten – ziehen die Modernisierung und den Ausbau aktiver und passiver Netzwerkkomponenten nach sich.

Hinter allen diesen Anwendungen stehen hochleistungsfähige Rechenzentren, deren Verfügbarkeit neben der Zuverlässigkeit der IT und Netzwerke in zunehmend stärkerem Maße auch von deren Sicherheitsniveau abhängt.

Zur Sicherung werden Daten grundsätzlich doppelt, d. h. „gespiegelt“, vorgehalten in räumlich separierten Lokationen, die oft mehrere Kilometer auseinanderliegen. Die Lokationen sind durch hochperformante Glasfaserstrecken über redundante Wege miteinander verbunden, so dass selbst beim Ausfall einer Strecke die Leistungsfähigkeit uneingeschränkt erhalten bleibt. Zur optimalen Ausnutzung der Strecken werden moderne Multiplex-Technologien eingesetzt. euromicron verfügt in diesen Technologien über eigene Entwicklungs- und Herstellerkompetenz und plant und implementiert skalierbare Lösungen kunden- und projektindividuell. Die Datensicherheit ist jedoch nur ein Aspekt, ein weiterer wesentlicher Gesichtspunkt ist die physikalische Sicherheit der Transportnetze und der Rechenzentrumslokationen. In diesen Themenkomplex gehört die gesamte Gebäude- und Zugriffssicherheit, die Zugangskontrollsysteme, Perimeterschutz, Videoüberwachung und Gefahrenfrüherkennungssysteme.

Sicherheitslösungen von euromicron werden nicht nur in Rechenzentren, sondern auch bei der Prozessüberwachung, in der industriellen Fertigung oder bei der Video-Überwachung öffentlicher Räume ein-

gesetzt. Eine besonders komplexe Herausforderung nahm die euromicron mit der großflächigen und lückenlosen Videoüberwachung im Bereich von Justizvollzugsanstalten erfolgreich an.

euromicron bietet mit ihren innovativen Lösungen DataCenter Solutions und Control Solutions eine komplette Abdeckung der relevanten Bereiche von der IP-Kamera bis hin zum ergonomischen Leitstands-Arbeitsplatz.

Die Bedeutung der ITK als zentrale Basis moderner Geschäftsprozesse wurde in der Vergangenheit oftmals unterschätzt, erhält gegenwärtig jedoch durch Richtlinien wie Basel II einen deutlich höheren Stellenwert, da die Sicherheitsstandards der IT direkt auf das Rating und somit die Konditionen bei der Beschaffung von Fremdkapital durchschlagen. Die zunehmende Konsolidierung von Rechenzentren und die Migration der Netzinfrastrukturen für Sprache, Daten und Internet in ein Netz lassen die resultierenden Systeme zunehmend komplexer werden. Die Forderung nach Lösungen „aus einer Hand“ hat in dieser Entwicklung ihre Ursache. Als Hersteller und Integrator ist euromicron hervorragend positioniert, diese Anforderungen kompetent zu erfüllen – ausgereifte und intelligente Gesamtlösungen in den Unternehmensbereichen Kommunikations- und Sicherheitslösungen unterstreichen dies.

Ein hochaktuelles Thema in Rechenzentren ist die Energieeffizienz. Der Aufbau ausgedehnter Serverfarmen in den letzten Jahren trug ausschließlich der Notwendigkeit von Verfügbarkeit und Geschwindigkeit Rechnung. Aspekte wie entstehende Verlustleistung und Energieverbrauch sowie Energiekosten spielten seitens des Verbrauchers eine untergeordnete Rolle. Dies hat sich grundlegend geändert: zum einen, da die Rechenzentren bei ungebremstem Wachstum die Gefahr eines Hitzekollapses eingehen, zum anderen, da durch die gestiegenen Energiekosten die Betriebskosten überproportional zugenommen haben. Energieeffizienzthemen – die sogenannte „GreenIT“ oder „Green Data Center“ – sind vielschichtig und erfordern einen ganzheitlichen Denk- und Konzeptansatz. euromicron hat sich bereits früh mit diesem Thema beschäftigt und Handlungsalternativen auf Basis modularer Lösungen entwickelt. Damit hat die euromicron Gruppe ihre Stellung als führender Lösungsanbieter für Kommunikations- und Sicherheitsnetzwerke nachhaltig unterstrichen. Durchgängigkeit in der Verkabelung heißt Lösungen bereitzustellen, die das Rechenzentrum als Knotenpunkt mit dem Endanwender verbindet. Im Büro- oder Gebäudeverkabelungsbereich hat euromicron moderne FTTO- (fiber-to-the-office) und FTTD (fiber-to-the-desk) Lösungen auf Basis eigener, patentierter Verkabelungskonzepte verwirklicht, die moderne Anforderungen wie PoE (Power over Ethernet) integrieren. Im Bereich der Industrie-Automatisierung verfügt euromicron über eine ebenfalls patentierte Ringtechnologie, die über ausfallsichere selbstheilende Glasfaserringstrukturen eine optimierte Verfügbarkeit realisieren.

Die euromicron Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen in modularer Bauweise anzubieten, ohne auf kundenspezifische Adaptionen verzichten zu müssen. Für die individuelle Durchführung von Kundenprojekten ist die kompetente Dienstleistung von Beratung, Planung, Installation bis hin zu Wartung und Service aus einer Hand ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. euromicron differenziert sich durch ein breites und stets aktuelles Know-how und den Skill erfahrener Mitarbeiter.

Die Akquisitionen der euromicron im abgelaufenen Jahr dienten dem Ausbau des Produkt- und Dienstleistungs-Portfolios sowie der Abrundung der flächendeckenden Aufstellung der Gruppe in Deutschland und der Stärkung ihrer Präsenz im Ausland.

Flexibilität und Wissensvorsprung sind die Grundzüge unseres Erfolges.

Bericht des Aufsichtsrates



Dr. Franz-Stephan von
Gronau, Vorsitzender des
Aufsichtsrates

Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen, den Vorstand der euromicron AG beraten und die Geschäftsführung des Unternehmens laufend überwacht. Bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Investitions- und Akquisitionsvorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie. Er unterrichtete den Aufsichtsrat auf Basis monatlicher Berichte über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen und legte ihm zustimmungspflichtige Angelegenheiten rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. Diese genehmigte der Aufsichtsrat nach Prüfung umfangreicher Unterlagen, Rückfragen an den Vorstand sowie intensiver Erörterungen mit den Mitgliedern des Vorstandes. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde er auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt und, sofern erforderlich, um Beschlüsse im Umlaufverfahren gebeten. Ferner setzte der Vorstandsvorsit-

zende den Vorsitzenden des Aufsichtsrates in regelmäßigen Einzelgesprächen und Telefonaten über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis.

Themen der Aufsichtsratsitzungen im Jahr 2007

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2007 in vier Sitzungen am 28. März, 19. Juni, 20. September und 05. Dezember 2007 eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung des Unternehmens.

Zu den regelmäßig behandelten Themen der Aufsichtsratssitzungen gehörten – neben der aktuellen Geschäftsentwicklung der euromicron AG und des Konzerns – der Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften und deren Marktumfeld, das Risikomanagement, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und der Geschäftspolitik des Unternehmens, Fragen der Konzernintegration, konzernweites ERP-System sowie der Finanzierungssituation. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand mit der in Umsetzung befindlichen Wachstumsstrategie der euromicron AG auseinandergesetzt. Schwerpunkte in diesem Kontext waren das externe Wachstum durch Unternehmensakquisitionen, das organische Wachstum und die dafür erforderlichen Aufwendungen sowie die Entwicklung der Liquidität und der Finanzkennzahlen.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß geführt und alle notwendigen Maßnahmen rechtzeitig vorgenommen hat.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Empfehlungen und Anregungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ analysiert und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben. Beide Gremien haben damit die Verpflichtung zu transparenter und verantwortungsvoller Leitung und Kontrolle des Unternehmens umgesetzt. Die Entsprechenserklärung ist im Geschäftsbericht 2007 enthalten sowie auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

Prüfung des Jahresabschlusses 2007

Der Jahresabschluss der euromicron AG und der Lagebericht zum 31. Dezember 2007 sowie der nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsberichte für die AG und den Konzern lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 26. März 2008 vor. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der euromicron AG und die Berichte des Abschlussprüfers geprüft und stimmt mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand überein. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses berichtet und ergänzende Fragen des Aufsichtsrates beantwortet.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwände zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat daher in der Sitzung vom 26. März 2008 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der euromicron AG sowie des euromicron Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss der euromicron AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes, eine Dividende in Höhe von EUR 0,80 je Stückaktie (insgesamt also EUR 3.662.732,--) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.216.047,-- auf neue Rechnung vorzutragen, geprüft und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an.

Personalia des Aufsichtsrates

In den Organen der Gesellschaft hat es im Verlauf des Geschäftsjahres keine Änderungen gegeben.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen Mitarbeitern der euromicron Unternehmensgruppe für das persönliche Engagement und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2007.

Frankfurt am Main, den 26. März 2008

Der Aufsichtsrat



Dr. Franz-Stephan von Gronau
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Corporate Governance

Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der euromicron AG für das Jahr 2007

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG befürworten ausdrücklich die im Deutschen Corporate Governance Kodex zusammengefassten Empfehlungen für eine transparente Unternehmensleitung und -überwachung.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Aufsichtsrat ist als Kontroll- und Beratungsinstanz bei allen bedeutenden Geschäften mit eingebunden. Bei grundlegenden Entscheidungen bedarf der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat zudem die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder in einer Geschäftsordnung festgelegt.

Entsprechenserklärung (§ 161 AktG)

Die euromicron AG ist der festen Überzeugung, dass sie eine Reihe von Grundsätzen und Empfehlungen des Kodex seit Längerem praktiziert und mit ihrem Verständnis von Corporate Governance den gesetzlichen Ansprüchen und den Erwartungen der Aktionäre vollumfänglich gerecht geworden ist.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig den „Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 für sich als verbindlich anerkennen und diesem mit Ausnahme weniger Abweichungen entsprechen, die sich im Wesentlichen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben.

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 seit der Entsprechenserklärung vom Dezember 2006 grundsätzlich entsprochen wurde und wird. Nicht angewandt wurden und werden die folgenden Empfehlungen:

Zu Ziffer 3.8 des Kodex:

„ ... Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Begründung:

Dieser Empfehlung folgt die euromicron AG nicht. Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor. Es handelt sich dabei um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Führungskräften, bei der eine Differenzierung nach Organmitgliedern und sonstigen Führungskräften nicht sachgerecht erscheint.

Zu den Ziffern 4.2.4 und 4.2.5 des Kodex:

„Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds wird, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung offengelegt ... Die Offenlegung soll in einem Vergütungsbericht erfolgen, der als Teil des Corporate Governance Berichts auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert.“

Begründung:

Die Hauptversammlung der euromicron AG hat am 23. Juni 2006 mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr.9 lit. a) Sätze 5 bis 9 und § 314 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 lit. a) Sätze 5 bis 8 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben, die die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge betreffen, für die Dauer von 5 Jahren unterbleiben können. Die Vergütung des Vorstands besteht aus einem Fixgehalt zuzüglich einer ergebnisbezogenen Tantieme. Nach Auffassung der Gesellschaft wird in einer Individualisierung und Aufteilung der Angaben aufgrund der bestehenden Vergütungsstruktur keine für den Anleger wesentliche Information gesehen.

Zu Ziffer 5.3 des Kodex:

„Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. ...“

Begründung:

Der Aufsichtsrat der euromicron AG besteht seit der Hauptversammlung vom 24.06.2004 satzungsgemäß nur aus drei Personen. Die Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig, zumal eine Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates nach § 108 Abs. 2 Satz 3 AktG nur bei mindestens drei Mitgliedern gegeben ist.

Zu Ziffer 5.4.7 des Kodex:

„Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden.“

Begründung:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten nach § 13 der Satzung eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Darüber hinaus werden die Gesamtbezüge im Geschäftsbericht veröffentlicht, so dass eine weitergehende Offenlegung nicht vorgesehen ist. Im Rahmen eines Unternehmenskaufs fiel eine Beratungsleistung an, im Wesentlichen beim Due Diligence Prozess, die durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines AR-Mitgliedes durchgeführt wurden. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 81 entrichtet.

Zu Ziffer 7.1.4 des Kodex:

„Die Gesellschaft soll eine Liste von Drittunternehmen veröffentlichen, an denen sie eine Beteiligung für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält. ... Es sollen angegeben werden: Name und Sitz der Gesellschaft, Höhe des Anteils, Höhe des Eigenkapitals und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres.“

Begründung:

Die euromicron AG folgt der Empfehlung des Kodex, indem sie eine Beteiligungsliste in Form von übersichtlichen Grafiken zur Unternehmensstruktur darstellt. Darüber hinaus werden zu den Gesellschaften, die für den Bestand und die Entwicklung der euromicron AG und des Konzerns eine nicht untergeordnete Bedeutung haben, weitreichende Angaben über Unternehmenszweck und Rolle im Konzern gemacht. Dabei wird zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen durch die Veröffentlichung von Angaben über Beteiligungsansätze und die Ertragskraft einzelner Beteiligungen auf eine noch detailliertere Veröffentlichung verzichtet.

Aktienoptionsprogramm

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand der euromicron AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31.12.2009 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2006 bis zu 466.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Die Aktienoptionen sind ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstands der euromicron AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane der mit der euromicron AG nachgeordnet verbundenen Unternehmen und ausgewählte Angestellte der euromicron AG in leitender Position (einschließlich der Assistenzen der Vorstandsmitglieder) vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden insgesamt 185.000 Aktienoptionen ausgegeben.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Directors'-Dealing-Transaktionen nach § 15a WpHG im Geschäftsjahr 2007:

Erwerb von 5.000 Aktien der euromicron AG per 07.12.2007 zum Kurs von EUR 17,00 durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Dr. Willibald Späth.

Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrates halten direkt oder indirekt zusammen nicht mehr als 1% der von der euromicron AG ausgegebenen Aktien.

Darüber hinaus folgt die Gesellschaft bereits heute in vielen Teilen auch den zusätzlichen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Frankfurt, im Dezember 2006

für den Aufsichtsrat:



Dr. Franz-Stephan von Gronau
Aufsichtsratsvorsitzender

für den Vorstand:



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Willibald Späth

Vorsitzender des Vorstandes

Strategie, Akquisitionen, Finanzen,
Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi

Mitglied des Vorstandes

Produkte, Markt, Technologien,
Operations

Aufsichtsrat

Dr. Franz-Stephan von Gronau

Aufsichtsratsvorsitzender der euromicron AG

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Gesellschafter der Wirtschaftsprüfungs-Kanzlei
LKC, Grünwald bei München

Josef Martin Ortolf

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der
euromicron AG

Senior Vice President Power Tools und
Head of Product Group Professional Power

Tools Europe, Africa, Near/Middle East der
Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier

Bankier

Mitglied des Aufsichtsrates der euromicron AG

Persönlich haftender Gesellschafter der DG
Immobilien Objektgesellschaft

– Stuttgart, Industriestraße und

– Berlin, Kronenstraße 5 und 7

Vorstandsvorsitzender der Noris Stiftung,
gemeinnützige Stiftung, Nürnberg

1. Rahmenbedingungen

Leistungsprofil

Der euromicron Konzern ist ein führender Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke mit Herstellerkompetenz in der Lichtwellenleitertechnologie. Das Leistungsspektrum umfasst die Planung, Implementierung und Wartung von Kommunikations- und Sicherheitsnetzwerken sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten auf Basis von Kupfer-, Glasfaser- und drahtloser Technik. Das Produktportfolio beinhaltet kleinere aktive Netzwerkkomponenten, Steckverbindungen und Anschlusstechnik für Lichtwellenleiternetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Diese sind integrierte Bestandteile von WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Struktur & Organisation

Der euromicron Konzern besteht neben der euromicron AG als Muttergesellschaft im Berichtszeitraum noch aus weiteren 16 Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden.

An der Spitze des Managements des euromicron Konzerns stehen zwei Vorstandsmitglieder. Das operative Geschäft wird von den Tochterunternehmen betrieben, deren Geschäftsführer i. d. R. direkt an den Vorstand berichten.

Die strategische Ausrichtung wird vom Konzernvorstand festgelegt und ihre Umsetzung über die kontinuierliche Berichterstattung und Kommunikation zwischen Holding und operativen Gesellschaften gewährleistet.

Die euromicron AG übernimmt als strategische Management-Holding für den Konzern weitere übergreifende Aufgaben wie Public & Investor Relations sowie zentrale Themenstellungen aus den Bereichen Einkauf, Personal, Finanzen und IT und wirkt steuernd auf das operative Geschäft ein.

Vergütungsbericht des Vorstandes

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um ein Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Aktienoptionen) sowie Nebenleistungen. Die Nebenleistungen sind Sachbezüge, zum einen die Dienstwagennutzung, die nach den geltenden steuerlichen Richtlinien versteuert werden. Darüber hinaus bestehen Pensionszusagen.

Seit 2006 ist im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms eine langfristige Vergütungskomponente eingeführt worden.

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2009 bis zu 466.000 Stück Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Das Gesamtvolumen der Aktienoptionen (Bezugsrechte) für die Mitglieder des Vorstands darf ein Gesamtvolumen von 375.000 Stück Bezugsrechte nicht überschreiten.

Zum 31. Dezember 2007 waren 375.000 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder vergeben. Die Aktienoptionen können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach dem jeweiligen Ausgabetag, innerhalb eines Zeitraums von weiteren zwei Jahren ausgeübt werden.

Frühestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 18. August 2008, sofern entweder die Aktie der euromicron AG im Referenzzeitraum sich besser entwickelt als der TecDAX der Deutsche Börse AG, oder wenn sich der Börsenkurs der euromicron AG im Referenzzeitraum um mehr als durchschnittlich 5 % p. a. gesteigert hat. Der Ausübungspreis für alle Ausübungsberechtigten beträgt durchschnittlich EUR 18,50. Im Zeitpunkt ihrer Gewährung haben die Bezugsrechte einen beizulegenden Wert von EUR 4,46 resp. EUR 4,93 je Bezugsrecht. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von TEUR 1.759.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat beraten und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Vorstandsvergütung im Einzelnen ist der Aufsichtsrat zuständig. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen eines Vergleichsumfeldes.

Corporate Governance

Die euromicron AG ist auch in 2007 im Wesentlichen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gefolgt, mit einigen Ausnahmen, die sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, zum anderen aus Vorbereitungen zukünftiger Anpassungen.

Die Ausnahmen sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.de> aufgeführt, und können bei der Gesellschaft eingesehen werden.

Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

a.) Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus 4.660.000 ausgegebenen auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

b.) Der Gesellschaft zuletzt gemeldete Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

VATAS Belgique S.A. (vormals: Longview S.A) Brüssel, Belgien: 11,34 %

c.) Der Vorstand wird gemäß Satzung in Übereinstimmung mit § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.

d.) Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital“).

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 wurde die Gesellschaft (erneut) gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 20. Dezember 2008 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 1.191.400 zu erwerben. Dies sind 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in Höhe von EUR 11.914.000,00. Bisher hat die Gesellschaft 81.585 Aktien erworben.

e.) Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen im Sinne des § 315 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB.

Umwelt

Der euromicron Konzern besitzt keine größeren Produktionsstätten, die strengen Umweltschutzrichtlinien unterworfen sind. Dennoch haben der Schutz von Mensch, Luft, Boden und Gewässer sowie der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen hohe Priorität im euromicron Konzern. In allen umweltrelevanten Bereichen wird daher auf die Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften geachtet, um eine möglichst umweltschonende Leistungserstellung zu gewährleisten.

2. Internes Steuerungssystem

Der Anspruch, den Erfolg des euromicron Konzerns nachhaltig zu sichern und auszubauen, wird durch das interne Steuerungssystem proaktiv unterstützt. Die Informationssysteme des Konzerns enthalten Ist-, Erwartungs- und Planungsrechnungen, die von einer regelmäßigen, gegebenenfalls maßnahmenorientierten Kommunikation begleitet werden.

Neben einem intensiven Budgetprozess werden im Rahmen des konzernweiten Berichtswesens von allen Tochtergesellschaften monatlich Abschlüsse erstellt, die konsolidiert in das Management Reporting und in die veröffentlichten Quartals- und Geschäftsberichte nach IFRS eingehen. In regelmäßigen Abständen geben die Tochtergesellschaften eine Einschätzung zur aktuellen Geschäftsentwicklung und zum voraussichtlichen Jahresergebnis ab. Das Controllingssystem wird laufend optimiert und an die Entwicklungen des Konzerns sowie an sich ändernde Anforderungen angepasst. Wichtige Kennzahlen, die regelmäßig überwacht werden, sind beispielhaft in nachfolgender Tabelle abgebildet (in EUR Mio.):

KENNZAHLEN UND STEUERUNGS- GRÖSSEN

	2007 EUR Mio.	2006 EUR Mio.
Umsatzerlöse	136,5	115,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12,0	7,7
EBIT-Marge	8,8%	6,6%
Working Capital *	31,7	22,3
Auftragsbestand	69,4	44,1

* kurzfristige Vermögenswerte ohne Wertpapiere und Zahlungsmittel, abzüglich nicht zinstragender kurzfristiger Verbindlichkeiten

3. Geschäftsverlauf 2007

Markt- und Branchenentwicklung

Das Geschäftsjahr 2007 war von zufriedenstellenden konjunkturellen Rahmenbedingungen geprägt, die nicht nur wie in der Vergangenheit durch den Export getragen wurden, sondern auch zunehmend durch den heimischen Markt. Neben dem Anstieg des privaten Konsums investierte auch die Industrie zunehmend in neue Techniken, um den steigenden Anforderungen an immer größeren Datenvolumina, immer schneller werdende Übertragungsgeschwindigkeiten sowie höhere Sicherheit gerecht zu werden. Ob dies eine anhaltende signifikante Trendwende im IT- und TK-Markt ist, bleibt abzuwarten.

Auf Seiten der öffentlichen Hand ist zwar eine tendenzielle Entspannung der Finanzsituation zu vermeiden, die sich bisher aber nicht nachhaltig auf ihr Investitionsverhalten ausgewirkt hat. Lediglich notwendige Investitionen wurden vorgenommen bzw. beauftragt, um eine vollständige Abkopplung von der technologischen Entwicklung zu verhindern.

Die in der zweiten Jahreshälfte primär von den USA ausgehende Krise durch notleidende Immobilienkredite und daraus resultierender z.T. massiver Abschreibungsbedarf bei den Finanzinstituten hat sich bis dato nicht wesentlich auf die Konjunktur in Deutschland und Europa sowie auf das Kreditvergabeverhalten der Banken ausgewirkt. Weitere Entwicklungen bleiben auch hier aber abzuwarten.

Der seit Jahren starke Wettbewerb im Systemgeschäft war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine große Herausforderung für die euromicron Gruppe, wobei sich aber in einigen Nischenmärkten, in welchen unsere Unternehmen tätig sind, eine leichte Entspannung bemerkbar macht. Eine Nachhaltigkeit dieser Entspannung ist nicht eindeutig zu erkennen, so dass wir auch in Zukunft mit einem starken Wettbewerb rechnen. Gleichwohl ist zu erkennen, dass der Fokus der Kunden wieder zunehmend deutlicher auf Qualität und Zuverlässigkeit rückt.

In diesem Umfeld konnte sich die euromicron Gruppe erfreulich entwickeln. Die in den Vorjahren eingeleiteten Rationalisierungs- und Kostenflexibilisierungsmaßnahmen sowie die verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen gestatteten den meisten Konzernunternehmen eine positive Geschäftsentwicklung.

Geschäftsverlauf des Konzerns

Die Buy-and-Build-Strategie wurde auch in 2007 konsequent fortgesetzt. Ziel der Unternehmenserwerbe war und bleibt weiterhin der Ausbau der Gruppe zu einem zukunftsorientierten, klar strukturierten Technologiekonzern. Der Fokus lag hierbei im abgelaufenen Jahr auf der angekündigten Internationalisierung mit Eintritt in den österreichischen Markt sowie die Abrundung der deutschlandweiten flächendeckenden Präsenz der euromicron Gruppe und die Vervollständigung des Produkt- und Leistungsportfolios in weiteren interessanten und profitablen Nischenmärkten.

Im Juni 2007 realisierte die euromicron AG ihre bisher größte Akquisition und übernahm 100 % der Anteile an der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH in Seekirchen (Österreich) und damit indirekt auch 100 % der Anteile an deren Tochter Cteam Kommunikationstechnik GmbH in München. Die Cteam berät, plant und realisiert Turn-Key-Projekte der Mobilfunktechnik wie GSM, UMTS, BOS, WLAN etc. und begleitet die Kunden während des gesamten Projektes. Im Bereich Anlagenbau/Kommunikationstechnik realisiert sie Sendeanlagen im Turn-Key-Verfahren für die größten österreichischen

Mobilfunkanbieter. Die Cteam steht für ein geplantes Umsatzvolumen von ca. EUR 30 Mio. Durch die Akquisition eröffnet sich für die euromicron eine Reihe von weitreichenden Entwicklungsmöglichkeiten:

- Ausbau der Kompetenz im Bereich Mobilfunk in Österreich und Deutschland
- Entwicklung der internationalen Präsenz des Konzerns sowie
- Erschließung der Marktpotenziale in Osteuropa.

Nach dem Beginn des Ausbaus der internationalen Aktivitäten in Polen und Frankreich durch den Erwerb der Microsens im letzten Jahr erfolgte damit der Schritt nach Österreich. Der Umsatzanteil des internationalen Geschäfts ist damit planmäßig weiter gestiegen und liegt in 2007 bei über 15%.

Im November 2007 erwarb die euromicron AG jeweils 100% der Anteile an der LAN-TECHNIK GmbH und der Delwave Distribution GmbH, beide mit Sitz in Hamburg. Während die LAN-TECHNIK GmbH eine Stärkung der euromicron systems GmbH im Projekt- und Systemgeschäft bedeutet – hier im Besonderen in der aktiven Netzwerktechnik inklusive Wartung und Service – erweitert die Delwave das Produkt-, Distributions- und Handelsportfolio der SKM Delwave GmbH (vormals: SKM Spezialkabel München GmbH) um aktive Komponenten. Im Rahmen des laufenden Konzern-Integrationsprozesses wurden jeweils mit Wirkung zum 01. November 2007 die LAN-TECHNIK auf die euromicron systems GmbH sowie die Delwave Distribution GmbH auf die SKM Delwave GmbH verschmolzen.

Neben der Akquisitionstätigkeit lag wie in den Vorjahren ein Schwerpunkt auf dem Ausbau des organischen Wachstums und der operativen und strukturellen Ausrichtung des bestehenden Portfolios auf die Zukunft. So wurde insbesondere im Rahmen der Konzernintegration ein wichtiger Schritt in Richtung „Südverbund“ im Systemgeschäft getan, indem die Gesellschaften Pfeiffer GmbH, NTA GmbH, TBS Telefonbau Schneider GmbH, Krumm Telekom GmbH und o-n-e optical network elements GmbH per 01. Oktober 2007 zu einer Einheit verschmolzen wurden und nunmehr unter dem Namen euromicron solutions GmbH, Mainz, firmieren.

Auch bei unseren Herstellerbetrieben wurde die strukturelle Weiterentwicklung vorangetrieben. So wurde die Konfektionierung der rako electronic data technology gmbh auf die LWL-Sachsenkabel GmbH verlagert, um durch diese Bündelung weitere Synergien zu heben.

Auch zukünftig werden wir durch Rationalisierungen, Flexibilisierung von Kosten und Zusammenlegungen von Unternehmen und Produktionen dem Wettbewerbsdruck frühzeitig und kontinuierlich entgegenwirken und Synergiepotenziale identifizieren und ausschöpfen. Der Erfolg der vergangenen Jahre bestätigt uns in unserem Handeln. Wir werden diese Bemühungen fortsetzen und noch verstärken, um auch in Zukunft für unsere Kunden ein leistungsfähiger, kalkulierbarer sowie verlässlicher Partner zu bleiben, für unsere Aktionäre ein profitables und wachstumsstarkes Unternehmen zu erhalten und durch Akquisitionen und organische Unternehmensentwicklung in lukrative und zukunftsorientierte Nischenmärkte vorzustoßen.

Neben den oben beschriebenen Portfolioveränderungen wurden im Geschäftsjahr weitere gezielte Schritte unternommen, um die Zusammenarbeit der Konzerngesellschaften und den Zusatznutzen für alle Seiten hieraus zu fördern. Schwerpunkte bildete vor allem der Vertrieb, wo nunmehr drei sog. Competence-Center „Data Center Solutions“, „Voice-Solutions“ und „Mobile Solutions“ etabliert sind, die übergreifend spezielle und individuelle Lösungen für den Kunden erarbeiten und anbieten. Gewonnene Aufträge, zum Beispiel von der Lufthansa oder für den Deutschen Bundestag zeigen erneut, dass dies der richtige Weg ist.

Um eine noch stärkere Marktdurchdringung im Besonderen bei der konvergenten Sprach- und Datenkommunikation zu gewährleisten, hat die euromicron AG im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Kooperationsabkommen mit Alcatel-Lucent und Aastra DeTeWe abgeschlossen.

Im Rahmen der weiteren Konzernintegration wurde in 2007 ein umfassendes IT-Projekt gestartet. Ziel ist die Schaffung einer harmonisierten und einheitlichen IT-Plattform sowie eines einheitlichen Abrechnungs- und Berichtssystems für alle Konzernunternehmen bis 2010.

Die Ertragslage der meisten euromicron Konzernunternehmen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erfreulich entwickelt. An der positiven konjunkturellen Gesamtentwicklung konnten die Gesellschaften gut partizipieren, ein Beteiligungsunternehmen konnte das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte vermelden. Trotz eines anhaltend starken Wettbewerbs und eines hohen Preis- und Margendrucks sowie Projektverzögerungen konnten unsere Gesellschaften hervorragend im Wettbewerb bestehen, nicht zuletzt aufgrund eines umsichtigen und vorausschauenden Kostenbewusstseins, permanenter Prozessanpassungen und laufender Optimierungen. Drei Gesellschaften konnten nicht positiv abschließen und haben damit ihre Ziele nicht erreicht. So wurde als Konsequenz in einer Projektgesellschaft das Leistungsportfolio verdichtet, die margenschwachen Geschäfte aus dem Angebot genommen, sowie technisch und ergebnismäßig anspruchsvolles Geschäft für die Zukunft etabliert. Die Kosten hierfür betragen rund TEUR 500 inklusive Mitarbeiterabbau und -neuqualifikation und wurden in 2007 im Aufwand verarbeitet.

Aktienkurs und Investor Relations

Im Bereich Investor Relations kam es zu einer Vielzahl von Road-Shows, one-on-one-Gesprächen und Investorenkonferenzen sowohl in Deutschland als auch im Ausland, mit dem Ziel, die euromicron AG einer noch breiteren Schicht von potenziellen Finanzinvestoren sowie vermögenden Privatinvestoren vorzustellen.

Auch ist die euromicron AG in 2007 dem Deutschen Investor Relations Verband (D.I.R.K.) beigetreten, dem Berufsverband für professionelle Investor Relations. Damit soll der Dialog mit den Kapitalmärkten weiter intensiviert, deren Vertrauen in die euromicron Aktie weiter gefestigt und damit den Interessen der Aktionäre und potenziellen Investoren noch gezielter Rechnung getragen werden.

Der Aktienkursverlauf startete verheißungsvoll, konnte aber im Verlauf des Jahres nicht zufriedenstellen. Die Aktie schloss am Jahresende bei EUR 19,00, kommend von EUR 21,50 zu Jahresbeginn. Der Druck auf die Aktie hat auch nach dem Stichtag angehalten, primär verursacht durch die allgemeine hohe Nervosität an den Börsen, wo insbesondere von institutionellen Anlegern technologisch orientierte Small-Caps unabhängig von ihrer individuellen Performance verkauft wurden.

Der Vorstand hat sein Vertrauen in die euromicron AG untermauert und hat gerade wegen der aktuellen Börsensituation im abgelaufenen Geschäftsjahr 5.000 Aktien erworben.

Das im Jahr 2006 aufgelegte Aktienrückkaufprogramm wurde planmäßig bis zum 30. April 2007 fortgeführt. Insgesamt wurden in diesem Rahmen 81.585 Aktien erworben, was knapp 1,8% des Grundkapitals entspricht.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises sind nachfolgende Daten nur eingeschränkt vergleichbar. Die sich aus den Konsolidierungskreisänderungen ergebenden wesentlichen Effekte werden im Folgenden ergänzend aufgeführt. Es wird auch auf die Erläuterungen im Konzernanhang nach IFRS verwiesen.

Vermögen und Kapital

Einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des euromicron Konzerns gibt folgende Übersicht (in EUR Mio.):

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

	31.12.2007 EUR Mio.	%	31.12.2006 EUR Mio.	%
Langfristige Vermögenswerte	83,1	56,1	61,5	56,0
Kurzfristige Vermögenswerte	52,5	35,5	40,0	36,4
Wertpapiere und Zahlungsmittel	12,4	8,4	8,3	7,6
Vermögen	148,0	100,0	109,8	100,0
Eigenkapital	70,4	47,6	67,3	61,3
Langfristige Verbindlichkeiten	27,4	18,5	4,4	4,0
davon: Finanzverbindlichkeiten	22,9		–	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	50,2	33,9	38,1	34,7
davon: Finanzverbindlichkeiten	29,4		20,4	
Kapital	148,0	100,0	109,8	100,0

Insgesamt beläuft sich das Konzernvermögen auf EUR 148,0 Mio. (Vorjahr: EUR 109,8 Mio.), dies entspricht einer Steigerung um knapp 35 %. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Zugängen im Konsolidierungskreis und der damit verbundenen Finanzierung.

Wesentlicher Treiber im Rahmen der langfristigen Vermögenswerte sind die akquisitionsbedingten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill), die am Stichtag mit EUR 66,9 Mio. (Vorjahr: EUR 49,5 Mio.) zu Buche stehen. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 117,7 % (Vorjahr: 116,5 %) und ist damit nahezu unverändert.

Während im Rahmen der kurzfristigen Vermögenswerte die Vorräte im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant blieben, stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich von EUR 25,3 Mio. auf EUR 36,2 Mio. an. Neben Zugängen im Konsolidierungskreis in Höhe von rund EUR 9,7 Mio. wurde dieser Zuwachs auch durch die späte Fertigstellung von Projekten getrieben, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar noch fakturiert, aber erst im Folgejahr beglichen wurden.

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte ohne Wertpapiere und Zahlungsmittel) abzüglich nicht zinstragende kurzfristige Verbindlichkeiten) beträgt zum Stichtag EUR 31,7 Mio. (Vorjahr: EUR 22,3 Mio.).

Das Eigenkapital stieg von EUR 67,3 Mio. auf EUR 70,4 Mio. In diesem Wert enthalten sind auch die bis zum 30. April 2007 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworbenen Aktien (81.585 Stück), die jeweils mit den Anschaffungskosten erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2007 liegt dennoch auf einem unverändert komfortablen Niveau von 47,6 % (Vorjahr 61,3 %). Die prozentuale Verringerung resultiert vornehmlich aus der konsequenten Fremdfinanzierung der Unternehmensakquisitionen zur stärkeren Nutzung des Leverage-Effekts und der Optimierung der Kapitalstruktur.

Die Verbindlichkeiten sind sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich gestiegen. In beiden Fällen sind hierfür überwiegend die Finanzverbindlichkeiten verantwortlich, die primär aufgrund der Akquisitionen, im kurzfristigen Bereich aber auch wegen der temporären Projektfinanzierung zugenommen haben.

Die Nettoverschuldung des Konzerns (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Wertpapiere und Zahlungsmittel) beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2007 auf EUR 39,9 Mio. Bei dieser Stichtagsbetrachtung ist zu beachten, dass das Jahresende traditionell stark durch die Projektfinanzierungen geprägt ist.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2007 erzielte der euromicron Konzern einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 136,5 Mio., eine Steigerung von 18 % gegenüber dem Vorjahr (EUR 115,9 Mio.). Der Umsatzanteil der in 2007 akquirierten Unternehmen beläuft sich auf EUR 13,9 Mio., so dass ein bereinigter Zuwachs von 5,7 % verbleibt. Dies ist umso erfreulicher, als auch in 2007 Projektverschiebungen und immer kurzfristigere Beauftragungen durch unsere Kunden mitprägend für das Geschäftsjahr waren. Insbesondere durch die Umstrukturierung des Mobilfunkmarktes in Österreich sowie den frühen Wintereinbruch ab November 2007 wurden rund EUR 12 Mio. Aufträge in das Folgejahr verschoben.

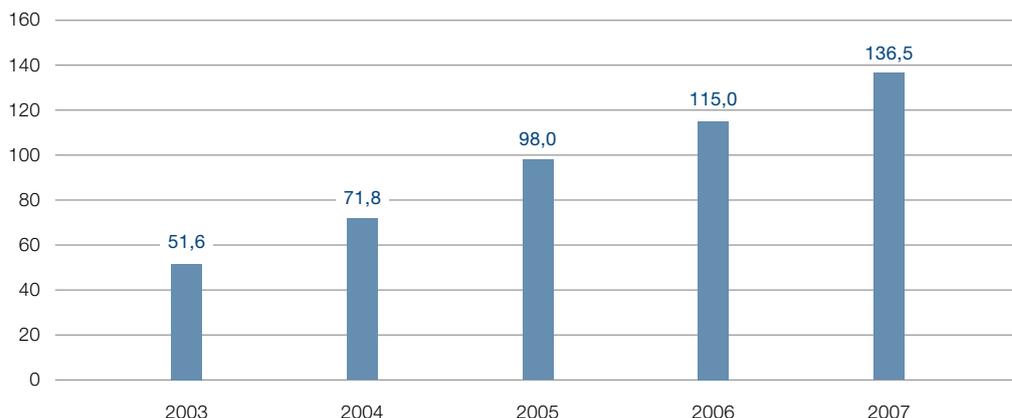
Bezogen auf sekundäre Berichtssegmente, konnten alle Segmente – Herstellerbetriebe, Projektgesellschaften und der Distributionsbereich – am Gesamtwachstum partizipieren (in EUR Mio.):

UMSATZANALYSE	2007 EUR Mio.	2006 EUR Mio.	Veränderung %
Herstellung von Komponenten und Konfektionierung	49,1	41,3	+19
Projekte und Systeme	85,1	72,6	+17
Distribution und Dienstleistung	8,1	6,7	+21
Konsolidierungen	-5,8	-4,7	+23
Umsatz	136,5	115,9	+18

Der Auslandsanteil des Umsatzes belief sich auf rund EUR 21,1 Mio., eine Quote von über 15 %.

Mit Blick auf die letzten fünf Jahre (2003 – 2007) ist der Konzern in seinem jetzigen Kerngeschäftsfeld der Netzwerktechnologie um mehr als 150% gewachsen:

UMSATZ- ENTWICKLUNG NETZWERK- TECHNOLOGIE



Wesentlichste Kostenposition war analog zum Vorjahr der Materialaufwand mit EUR 62,3 Mio. (davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises: EUR 5,8 Mio.), was bezogen auf die Umsatzerlöse einer Materialquote von 45,7% entspricht. Im Vorjahr noch bei 50,2% gelegen, reflektiert dieser Rückgang neben effizienterem Materialeinsatz und Hebung von Beschaffungssynergien auch individuelle Schwankungen der Materialintensität in den einzelnen Projektstrukturen.

Die Personalkosten belaufen sich auf EUR 39,6 Mio. (davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises: EUR 2,8 Mio.); im Vorjahr lag dieser Wert bei EUR 32,1 Mio. In Relation zum Umsatz haben sich die Personalaufwendungen auf 29,0% und im Vergleich zum Vorjahr (27,7%) leicht erhöht. Die Steigerung ist primär zurückzuführen auf die Personalzugänge durch die in 2006 und 2007 getätigten Akquisitionen.

Die Erhöhung der Abschreibungen auf EUR 3,2 Mio., kommend von EUR 1,9 Mio. aus dem Vorjahr, ist primär zurückzuführen auf Abschreibungen im Rahmen der Kaufpreisallokationen nach IFRS 3 sowie im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten nach IAS 38.

Kfz- und Reisekosten (EUR 5,2 Mio.), Miet- und Raumkosten (EUR 3,2 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (EUR 2,1 Mio.) stellen die größten Blöcke innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar, die sich insgesamt auf EUR 19,7 Mio. belaufen (Vorjahr: EUR 14,9 Mio.). Hierin stecken Aufwendungen in Höhe von EUR 2,5 Mio., die durch die Veränderung des Konsolidierungskreises verursacht wurden. Entwicklungskosten sind nur in mäßigem Umfang angefallen, da unsere Gesellschaften keine Grundlagenforschung betreiben, sondern nur anwendungsbezogene Entwicklungen verfolgen und diese Kosten bei Vorliegen der Voraussetzungen gemäß IAS 38 als Vermögenswerte aktivieren und planmäßig abschreiben. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honorare für Abschlussprüfungen in Höhe von EUR 459 enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf EUR 12,0 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr (EUR 7,7 Mio.) ist dies eine Steigerung von über 55%. Die in 2007 akquirierten Unternehmen haben hierzu EUR 2,0 Mio. beigetragen. Auch der Blick auf die EBIT-Marge ist erfreulich; sie konnte von 6,6%

im Vorjahr auf 8,8 % gesteigert werden. Als Hintergrund sind zum einen die Ertragsstärke der seit 2006 akquirierten Unternehmen und margenstärkere Projekte anzuführen, aber auch geringere Sonderaufwendungen im Rahmen der Unternehmensakquisitionen.

Das Finanzergebnis von EUR – 1,9 Mio. ist im Vorjahresvergleich (EUR – 0,5 Mio.) weiter zurückgegangen, im Wesentlichen bedingt durch die Fremdfinanzierung der getätigten Unternehmensakquisitionen. Im Finanzergebnis sind Wertpapierleihgeschäfte erfolgsneutral abgebildet.

Die Steuerquote liegt bei etwa 26 % (Vorjahr: 36 %). Begründet liegt dieser Rückgang neben der Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in der Vereinnahmung steuerfreier Beteiligungserträge.

Der Konzern erzielte einen Jahresüberschuss von EUR 7,0 Mio., nach EUR 4,4 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie konnte von EUR 0,95 in 2006 auf nunmehr EUR 1,53 im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert werden. Der positive Effekt aus Konsolidierungskreisänderungen beläuft sich beim Jahresüberschuss auf EUR 1,4 Mio. und damit beim Ergebnis pro Aktie auf EUR 0,30.

Gesamtüberblick zur Ertragslage (in EUR Mio.):

GESAMTÜBERBLICK ERTRAGSLAGE

	2007 EUR Mio.	%	2006 EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	136,5	100,0	115,9	100,0
Bestandsveränderungen	-2,6	-1,9	-3,1	-2,7
Aktivierte Eigenleistungen	0,8	0,6	0,9	0,8
Sonstige betriebliche Erträge	2,2	1,6	1,2	1,0
Materialkosten	-62,4	-45,7	-58,2	-50,2
Personalkosten	-39,6	-29,0	-32,1	-27,7
Abschreibungen	-3,2	-2,3	-1,9	-1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19,7	-14,4	-15,0	-12,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12,0	8,8	7,7	6,6
Finanzergebnis	-1,9	-1,4	-0,5	-0,4
Ertragsteuern	-2,6	-1,9	-2,6	-2,2
Anteile anderer Gesellschafter	-0,5	-0,4	-0,2	-0,2
Konzernjahresüberschuss	7,0	5,1	4,4	3,8
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert)	1,53		0,95	

Finanzlage

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral. Damit übernimmt die euromicron AG die Verpflichtung, die Liquidität der Konzerngesellschaften aufrechtzuerhalten. Dies geschieht insbesondere über Mittelbereitstellungen im Rahmen des Konzernfinanzverkehrs. Ein konzerninterner Finanzausgleich innerhalb eines Cash-Management-Systems reduziert das Fremdfinanzierungsvolumen.

Durch die Zentralisierung der Finanzierung wird die Position gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern gestärkt und trägt damit einen wichtigen Teil zur Optimierung der Kapitalbeschaffungs- und Kapitalanlagemöglichkeiten bei.

Durch eine Finanz- und Liquiditätsplanung in Verbindung mit zum Stichtag noch freien, zugesagten Kreditlinien in Höhe von EUR 27,8 Mio. wird sichergestellt, dass der Konzern stets über eine ausreichende Liquiditätsreserve verfügt.

Für das Geschäftsjahr 2007 stellt sich die Finanzsituation des Konzerns wie folgt dar (in EUR Mio.):

CASHFLOW ANALYSE

	2007 TEUR	2006 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,6	5,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,8	-21,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	23,6	4,0
Veränderung des Cashflow	4,4	-12,1
davon konsolidierungskreisbedingt	1,7	0,9
Sonstige Veränderungen	-0,2	-0,1
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	8,2	20,4
Finanzmittelbestand am Jahresende	12,4	8,2

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2007 hat sich von EUR 8,2 Mio. auf EUR 12,4 Mio. erhöht.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch den Jahresüberschuss 2007 (EUR 7,0 Mio.) und die im Vorjahresvergleich höheren planmäßigen Abschreibungen (EUR 3,2 Mio.). Gegenläufig wirkte sich hier vor allem der Anstieg des Working Capital um EUR 9,4 Mio. aus: Im Besonderen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, da das traditionell starke Jahresendgeschäft dazu führt, dass Rechnungen zwar gestellt, diese aber regelmäßig erst nach Stichtag beglichen werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (Mittelabfluss) liegt nahezu ausschließlich begründet in den getätigten Unternehmensakquisitionen, analog zum Vorjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert sowohl aus der Aufnahme mittel- und langfristiger Darlehen im Rahmen der Akquisitionsfinanzierung als auch aus der kurzfristigen Inanspruchnahme von Kreditlinien – vornehmlich im Rahmen der Projektfinanzierung (insgesamt ca. EUR 32,4 Mio.). Wesentliche gegenläufige Effekte resultieren aus der Dividendenzahlung für 2006 (EUR 3,2 Mio.) sowie Darlehenstilgungen (EUR 5,2 Mio.)

Insgesamt wurde somit im Geschäftsjahr ein Cashflow von EUR 4,4 Mio. generiert, wovon EUR 1,7 Mio. durch Zugänge im Konsolidierungskreis stammen (= liquide Mittel der neuen Gesellschaften zum Erstkonsolidierungszeitpunkt).

Der Finanzmittelbestand am Jahresende von EUR 12,4 Mio. gestattet dem Konzern, zusammen mit freien, zugesagten Kreditlinien, die Wachstumsstrategie weiter zu verfolgen, die geplanten Akquisitionen zu tätigen und dabei weiterhin eine angemessene Unabhängigkeit gegenüber den Kapitalmärkten zu behalten. Gleichwohl soll die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit den Banken weiter fortgesetzt werden.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die in der Vergangenheit getroffene Entscheidung, zugunsten der Ertragsqualität auf Auftragsvolumina zu verzichten und keine margenschwachen oder Verlustprojekte zu akquirieren, war auch im Berichtsjahr eine wesentliche Prämisse der euromicron Geschäftspolitik. Nach wie vor verfolgt der Konzern nicht die Strategie, mit Kampfpreisen Wettbewerber aus dem Markt zu drängen, sondern durch Kompetenz und Alleinstellungsmerkmale dem Kunden Komplettlösungen anzubieten.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2007 hat sich vor dem Hintergrund der verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen gemäß unseren Erwartungen entwickelt. Er liegt dabei mit EUR 142,1 Mio. (davon durch Änderung des Konsolidierungskreises: EUR 14,5 Mio.) rund 31 % über dem Vorjahreswert von EUR 108,4 Mio.

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2007 liegt mit EUR 69,4 Mio. (davon durch Änderung des Konsolidierungskreises: EUR 6,9 Mio.) etwa 57 % höher als im Vorjahr (EUR 44,1 Mio.). Diese erfreuliche Entwicklung reflektiert vor allem, dass der euromicron Konzern immer stärker als ganzheitlicher und lösungsorientierter Player bei den Kunden wahrgenommen und entsprechend beauftragt wird. Gleichzeitig gibt es weiterhin die Tendenz zu immer kurzfristigeren Kundenbeauftragungen sowie die geschäftsimmanente Thematik von stichtagsübergreifenden Projektverschiebungen.

Mit diesem Auftragsbestand, der im Wesentlichen für 2008 zur Realisierung vorgesehen ist, konnte damit ein nicht unwesentlicher Teil des für 2008 geplanten Umsatzes bereits vertraglich fixiert werden.

Segmente

Innerhalb des Konzerns dominiert die regionale Aufteilung des Geschäfts, wesentlich mitgetragen von der in Umsetzung befindlichen Strategie, einen strukturell und operativ starken Nord- und Südverbund im Projekt- und Systemgeschäft zu generieren. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen auf die Primärsegmente euromicron Nord und euromicron Süd.

SEGMENTUMSÄTZE

	2007 TEUR	2006 TEUR
euromicron Nord	61,5	56,8
euromicron Süd	79,0	62,1
euromicron AG und Eliminierungen	-4,0	-3,0
Total Umsatz	136,5	115,9

SEGMENTERGEBNIS

	2007 TEUR	2006 TEUR
euromicron Nord	9,2	7,6
euromicron Süd	7,1	5,3
Operatives EBIT	16,3	12,9
euromicron AG und Konsolidierungen	-4,3	-5,2
Total Konzern-EBIT	12,0	7,7

Im Nordsegment machten sich neben der allgemeinen konjunkturellen Belebung auch Sonderthemen bemerkbar, wie etwa der weitere Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes der Deutschen Telekom. Der Umsatz konnte um 8,3 % auf EUR 61,5 Mio. gesteigert werden. Das EBIT stieg überproportional um mehr als 21 %, getrieben durch den Ausbau margenstarker Geschäfte.

In diesem Segment sind sieben Unternehmen zusammengeführt, jeweils drei produzierende Unternehmen und vier Projekt- und Systemgesellschaften.

Das Südsegment konnte im Umsatz ebenfalls zulegen, und zwar um mehr als 27 %. Neben der Gewinnung größerer Aufträge machte sich hier auch schon die Akquisition der Cteam in Österreich bemerkbar. Auch das EBIT wuchs deutlich mit plus 34 %.

Unter diesem Segment sind sieben Unternehmen subsumiert, zwei produzierende Gesellschaften und fünf Projekt- und Systemgesellschaften.

In kumulierter Betrachtungsweise konnte der Konzern beim operativen EBIT (= Konzern-EBIT ohne Zentralkosten) erneut deutlich wachsen. Nach dem starken Anstieg in 2006 ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, um gut 25 % von EUR 12,9 Mio. auf EUR 16,3 Mio. zuzulegen.

Im verbleibenden Segment euromicron AG und Konsolidierungen (Zentralkosten) liegt das EBIT bei EUR -4,3 Mio., kommend von EUR -5,2 Mio. im Vorjahr. In diesem Segment sind neben den Holdingkosten auch M & A - Aufwand und Verschmelzungskosten zugeordnet. Nachdem im letzten Jahr besonders hohe akquisitionsbedingte Einmalaufwendungen zu verzeichnen waren, fielen diese im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von nur drei Unternehmenskäufen deutlich geringer aus.

Zusammenfassende Aussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt, dass sich der euromicron Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes in einer guten und soliden wirtschaftlichen Lage befindet.

5. Personalbericht

Eine hohe Motivation und eine gute Ausbildung unserer Mitarbeiter waren auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein Fundament für unseren Erfolg. Die euromicron Gruppe stellt einen hohen Qualitätsanspruch an ihre Produkte und Dienstleistungen und bietet attraktive Arbeitsplätze mit hohen Herausforderungen und interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Im Geschäftsjahr 2007 waren durchschnittlich 929 Mitarbeiter (davon 61 Auszubildende) im euromicron Konzern beschäftigt; eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (767 Mitarbeiter) um rund 21 %. Primär ist dieser Anstieg konsolidierungskreisbedingt, d. h. sowohl durch die Unternehmensakquisitionen in 2006, die im abgelaufenen Geschäftsjahr voll zum Tragen kamen, als auch anteilig durch die Unternehmenszugänge in 2007.

Die Sicherung eines qualifizierten Mitarbeiterpotenzials in der Zukunft gewährleistet die euromicron Gruppe im Rahmen praxisbezogener Berufsausbildungen. Darüber hinaus wird die Gruppe den steigenden Bedarf an hoch spezialisierten Fachkräften nicht nur extern durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen sichern, sondern auch durch eigene Qualifizierungsprogramme sowie interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Im Rahmen der Personalentwicklung wurde das im Vorjahr begonnene Projekt aktiv fortgesetzt, potenzielle Nachwuchskräfte für zukünftige Führungsaufgaben und verantwortungsvolle Fachpositionen im Konzern auszubilden, um sowohl das Potenzial des unternehmerischen Denkens auszubauen, Mitarbeiter zu fördern und an das Unternehmen zu binden, als auch für einen mittelfristig anstehenden Generationenwechsel alle Optionen nutzen zu können.

Wir sind uns bewusst, dass das Know-how unserer Mitarbeiter entscheidend für die Zukunft unserer Gruppe ist. Daher bleibt die Förderung sowie die bedarfsorientierte und systematische Qualifizierung unserer Mitarbeiter ein Kernelement unserer Geschäftspolitik. Um diesem Aspekt noch stärkeres Gewicht zu verleihen, wurde der Bereich Personal in der Holding Anfang 2008 etabliert und mit einem erfahrenen Personalleiter besetzt.

6. Investitions- und Entwicklungsbericht

Im Jahr 2007 konnte die euromicron ihren Anspruch als Unternehmen des Hochtechnologiesektors mit hohem Qualitäts- und Zuverlässigkeitsniveau durch innovative Tätigkeit festigen – einerseits durch konsequente Optimierung der Fertigungs- und Steuerungsprozesse, andererseits durch Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Produkte und Lösungen. Die Entwicklung hat für unser Unternehmen, das in einem schnelllebigen Technologieumfeld tätig ist, einen herausragenden Stellenwert, wobei die kundenorientierte Entwicklung von Produkten und Lösungen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht.

Die Integration der 2006 akquirierten Microsens GmbH in das Unternehmen sowie die strategische Ausweitung des Portfolios im aktiven Komponentenbereich durch die Akquisition der Unternehmen LAN-TECHNIK und Delwave haben die Position der euromicron Gruppe deutlich zugunsten der aktiven Systemtechnik verbessert.

Innovationen der euromicron Gruppe werden durch einen Innovationszirkel initiiert und gelenkt. Alle Entwicklungsprojekte werden von der Ideenfindung an definiert, strukturiert, geplant und mit starker Marktrückkopplung realisiert. Die erfolgreiche Innovationstätigkeit der euromicron wird durch die Anmeldung bzw. Erlangung von 10 neuen Patenten bzw. Gebrauchsmustern sowohl im Komponentenbereich wie im Bereich anwendungsorientierter Applikationen dokumentiert.

Besonders erwähnenswert ist die Entwicklung des FTTO-Konzepts („Fiber to the office“) basierend auf einer ausgereiften Kombination von Twisted-Pair- und Glasfaser-Verkabelung. Durch Umsetzung der optischen auf elektrische Signale im Endgerätebereich können kupferbasierte Endgeräte kostengünstig an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Hierfür wurde ein Gigabit-Ethernet-Installationsswitch entwickelt, der die Teilnehmeranschlüsse gleichzeitig mit voller Power-over-Ethernet-Funktionalität (PoE) unterstützt.

In enger Kooperation mit Kunden wurden anwendungsspezifische Lösungen entwickelt und realisiert. Die euromicron fokussiert sich im Bereich der Komponenten auf die Entwicklung hochwertiger Nischenprodukte, welche die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft des Unternehmens dokumentieren und zur Differenzierung beitragen.

Der marktreif entwickelte EM-RJ®-Steckverbinder wurde vom IEC (International Electrotechnical Commission) für das Verfahren zur internationalen Normierung zugelassen. Damit schließt der euromicron Konzern im Bereich der Steckertechnologie mit einem eigenentwickelten Produkt zu den internationalen Wettbewerbern auf.

Die Weiterqualifikation unserer Mitarbeiter zu aktuellen Themen und zu Entwicklungstrends im ITK- und Sicherheitssektor sowie die Intensivierung von Spezialwissen zu den von uns integrierten Produkten und Lösungen waren ein wesentlicher Aspekt der Schulungsaktivitäten. Das rasante Entwicklungstempo in der ITK-Branche und deren zunehmende Komplexität erfordern kompetente Mitarbeiter, die über ein permanent aktualisiertes Know-how verfügen müssen, um unsere Kunden auf höchstem Niveau beraten zu können.

Die zur Qualitätssicherung in unseren Herstellerunternehmen erforderlichen Messtechniken werden permanent aktualisiert, um die Zuverlässigkeit unserer Produkte nachhaltig gewährleisten zu können.

Durch kontinuierliche Investition in neue Produkte und Lösungen bekräftigt die euromicron Gruppe ihren Anspruch als kompetenter Lösungsanbieter und differenziert sich damit deutlich im Markt.

7. Nachtragsbericht

Bis zum 07. März 2008 gab es im euromicron Konzern keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen sowie Geschäftsvorfälle, welche die Aussagen des Jahresabschlusses 2007 verändern würden.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 18. Februar 2008 wurden von der euromicron AG die verbleibenden 20% der Anteile an der BCK Systeme Datentechnik GmbH erworben.

8. Risikobericht

Risikostrategie, generelles Risikomanagement

Der euromicron Konzern ist der Verpflichtung des Gesetzgebers nachgekommen und führt seit dem Jahr 2000 ein umfassendes Risikomanagementsystem, was daraufhin ausgerichtet ist, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten kann.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen Beteiligungsunternehmen.

Ziel ist die systematische Identifizierung, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken. Unter der Berücksichtigung definierter Risikokategorien werden die wesentlichen Risiken unter dem Gesichtspunkt der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe bewertet. Die Kommunikation und Berichterstattung über relevante Risiken wird durch festgelegte Wertgrenzen gesteuert. In regelmäßigen Abständen werden die Risiken im Rahmen eines Risikomonitoring auf ihre Aktualität überprüft. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Risikomanagementsystem dient eine konzern-einheitliche Richtlinie.

Entwicklung der Risiken in den einzelnen Risikokategorien

Die Risiken der euromicron Beteiligungsgesellschaften liegen wie in den Vorjahren im Wesentlichen in den konjunkturellen Rahmendaten, insbesondere der anhaltenden Strukturprobleme speziell des deutschen Marktes und generell der Volkswirtschaften der EURO-Zone, im Vergleich zu anderen großen Wirtschaftsräumen. Die anziehende Investitionsbereitschaft der Industrie und der Anstieg des privaten Konsums verringerten im Berichtsjahr diese Risiken.

Der in den Vorjahren anhaltende Investitionsstopp der großen Carrier hat sich, wie im letzten Jahr erhofft, zu einem großen Teil aufgelöst. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch im kommenden Jahr fortsetzen. Der Wettbewerbsdruck wird in der überwiegenden Anzahl der Märkte weiter Bestand haben. Diesem Risiko wirken wir seit Jahren durch umfangreiche Restrukturierungs-, Kostensenkungs- und Rationalisierungsmaßnahmen entgegen, ein laufender Prozess, der einer permanenten Beobachtung der Märkte und Optimierung der Prozesse bedarf. Die Ertragsqualität unserer Gesellschaften zeugt von der in der Vergangenheit gelungenen Steuerung dieses Risikos. Wir werden auch in Zukunft alle Maßnahmen rechtzeitig und konsequent einleiten und umsetzen, um unsere Ergebnisse zu erreichen. Dabei steht insbesondere die weitere Flexibilisierung unserer Kostenstrukturen im Vordergrund, sei es durch Outsourcing oder die Verlagerung von einfachen Tätigkeiten hin zu Subunternehmern, um die gesamte Gruppe kostenoptimal den Marktbedingungen anzupassen.

Die laufende Verbesserung unserer Einkaufskonditionen sowie die Stärkung des Vertriebs, unter dem Gesichtspunkt die Gesamtheit des Produkt- und Leistungsportfolios dem Kunden als „Lösung aus einer Hand“ anbieten zu können, wird die Risiken, welche einzelne Beteiligungen allein in ihren angestammten Märkten besitzen, darüber hinaus reduzieren.

Durch die bereits erfolgten und weiterhin zukünftig geplanten Verschmelzungen von Beteiligungen werden wir größere Einheiten gewinnen, welche die Marktrisiken besser bewältigen können, aber durch ihre mittelständische Größe flexibel bleiben, um alle Chancen schnell aufzugreifen und umzusetzen. Darüber hinaus können Synergiepotenziale durch eine optimierte interne Kommunikation und den Wegfall von Doppelfunktionen gehoben werden.

Wechselkursrisiken zwischen Dollar und Euro sowie negative Auswirkungen aus politisch instabilen Weltregionen haben derzeit wenig Einfluss auf unsere Gruppe, da der euromicron Konzern überwiegend in Deutschland bzw. im EURO-Wirtschaftsraum tätig ist. Möglichkeiten für Wechselkursabsicherungen werden, wenn nötig, laufend geprüft und bedarfsgerecht abgeschlossen.

Die weitreichendsten Risiken für die euromicron AG liegen überwiegend in der dauerhaften Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen, deren Ertragskraft sowie der Werthaltigkeit der Finanzierung der Beteiligungen im Rahmen des Cash-Pooling. Diese Risiken, die in direkter Verbindung zu den Risiken der Beteiligungsgesellschaften stehen, werden durch ein permanentes und standardisiertes Managementinformationssystem laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt. Der Geschäftsverlauf wird unterjährig anhand der vorgelegten Umsatz-, Ertrags- und Auftragszahlen sowie der Liquiditäts-, Rentabilitäts- und weiterer Kennzahlen im Vergleich zur Planung bewertet. Aufgrund der flachen Hierarchien im Konzern, kurzer Informationswege und laufender Kommunikation auf allen Ebenen der Unternehmen ist ein frühzeitiges Erkennen der Risiken und ein effektives Gegensteuern gegeben.

Besondere Beschaffungsrisiken werden nicht gesehen. Der aktuell verstärkten Entwicklung hin zu längeren Lieferzeiten begegnet der Konzern dort wo sinnvoll mit der Abnahme größerer Mengen durch Bedarfsbündelung.

Risiken, die im Rahmen von Investitionen in neue Unternehmen liegen, wird durch umfangreiche Due-Diligence-Prozesse und eine längerfristige laufende Begleitung der Akquisitionsobjekte im Vorfeld der Investition entgegengewirkt.

Die Finanzierung des euromicon Konzerns birgt aus derzeitiger Sicht kein Risiko. Trotz der umfangreichen Darlehenstilgungen der letzten Jahre, sowohl der euromicon AG als auch der Beteiligungen, sowie hoher Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr stehen dem Konzern ausreichend liquide Mittel und Kreditlinien zur Verfügung. Fast alle Beteiligungen finanzieren sich über den Cash-Pool und besitzen nahezu keine Fremdverbindlichkeiten. Die Weiterentwicklung des Konzerns und der Fortgang der Neustrukturierung und Integration unterliegen unter Liquiditätsgesichtspunkten keinen Risiken.

Zinsrisiken liegen für den Konzern ausschließlich in der Euro-Zone. Sie werden durch eine ausgewogene Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzierungen minimiert. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Finanzierungsstruktur werden zusätzlich Zinsderivate eingesetzt, um eine Optimierung des Zinsergebnisses zu erreichen.

Dem Ausfallrisiko von Außenständen wird durch systematische Überwachung sowie (pauschalieren) Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Obwohl wenige Gesellschaften signifikante Umsätze mit einzelnen Kunden generieren, ist hier kein materielles Risiko zu erkennen, weil es auf Konzernebene keinen Kunden gibt, der mehr als 8 % des Gesamtumsatzes ausmacht.

Rechtliche Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren werden nicht gesehen. Eine Betriebsprüfung für die Jahre 2001 – 2005 läuft und war bis zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht abgeschlossen.

Die bekannten Risiken werden nach derzeitiger Einschätzung des Vorstandes keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des euromicon Konzerns haben.

9. Prognosebericht

Der euromicon Konzern geht davon aus, dass die Fortsetzung der positiven konjunkturellen Dynamik vor allem in Deutschland anhält und weiterhin zu einer verstärkten Nachfrage nach leistungsfähigeren Netzen für die Sprach-, Daten und Bildübertragung sowie für Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze führt. Als erfahrener und kompetenter Nischenanbieter ist der euromicon Konzern hier mit seinem problemlösungsorientierten Ansatz und Leistungsvermögen gut positioniert. Er steht im Besonderen für die Kompetenz eines Herstellers von Lichtwellenleiterkomponenten, aus der durchgängig betriebssichere Lösungen für Kommunikations- und Sicherheitsanwendungen werden.

Dabei setzt der euromicon Konzern auf Qualität, Service und Zuverlässigkeit, und auf die Philosophie, den Kunden ein problemlösungsorientiertes Gesamtkonzept anzubieten. Das Ergebnis der letzten Jahre zeigt, dass unsere Strategie den richtigen Weg bedeutet, dass Kunden dies zu schätzen wissen

und der Qualität hohe Bedeutung beimessen, wenn es um sicherheitsrelevante, kostenintensive oder existenzielle Belange von Datennetzwerken jeglicher Art geht. Wir sind zuversichtlich, dass sich trotz der Zeiten von Margen- und Preisdruck Qualität langfristig durchsetzt.

Trotz der derzeit zufriedenstellenden konjunkturellen Rahmenbedingungen, die in 2008 unseres Erwartens anhalten werden, gilt es auch künftig, Rationalisierungs- und Kostensenkungspotenziale zu heben und Kompetenzen und Leistungsmöglichkeiten weiter auszubauen.

Die Integration der neuen Unternehmen und die vertiefte Zusammenarbeit zwischen den Konzernunternehmen werden auch im neuen Geschäftsjahr einer der Tätigkeitsschwerpunkte sein. Gleichzeitig werden weitere Schritte unternommen, die Unternehmen zu größeren Einheiten mit breiterem Leistungsangebot und verbesserten Kostenstrukturen zu formen.

Zum einen ist hier nach der Bildung der euromicron solutions GmbH als Südverbund im abgelaufenen Jahr nun die abschließende Gestaltung des Nordverbundes mit der euromicron systems GmbH als Nukleus vorgesehen. Damit wird in 2008 das Ziel, zwei große Systemhäuser im Süden und Norden Deutschlands zu haben, erreicht sein. Gleichzeitig werden kleinere Akquisitionen sofort auf die bestehenden Gesellschaften verschmolzen und nicht mehr rechtlich eigenständig weitergeführt.

Mit der Schaffung des Nord- und Südverbundes im Rahmen des Projekt- und Systemgeschäfts in einen gemeinsamen Konzernverbund und dem Erreichen der Umsatzschwelle von EUR 200 Mio. in 2008 will die euromicron die erste Stufe des Konzernausbaus abschließen. Für die kommenden Jahre strebt die Gruppe an, die Umsätze bis auf EUR 300 Mio. zu erhöhen. Dabei sollen neben dem organischen Wachstum vor allem größere Akquisitionen, aber auch Kooperationen mit größeren Unternehmen helfen.

Im Besonderen soll der Auslandsanteil des Konzernumsatzes weiter gesteigert werden. Nachdem die euromicron nun in Österreich, Frankreich, Polen und Singapur präsent ist, soll der Weg der internationalen Aufstellung weiter konsequent beschritten werden.

Dabei werden wir unsere Investmentstrategie mit Sorgfalt weiterentwickeln und die Geschäftsmodelle sowie die nachhaltigen Zukunftsperspektiven möglicher Investments einer kritischen Prüfung unterziehen.

Im Rahmen des aufgesetzten konzernweiten zwei bis drei Jahre laufenden IT-Projektes soll in ausgewählten Gesellschaften in 2008 die neue IT-Plattform eingeführt werden, um möglichst zügig eine Standardisierung und damit verbundene Synergien erzielen zu können.

Auch die Investor Relations Aktivitäten werden in 2008 intensiv fortgeführt, um den Attraktivitäts- und Aufmerksamkeitsgrad der Aktie weiter zu erhöhen. So wurden in den ersten beiden Monaten bereits zwei Road-Shows in Zürich und London verbunden mit einer Reihe von positiven one-on-ones durchgeführt.

Die Ausschüttungspolitik der euromicron bleibt unverändert mit den Stichworten „ergebnisorientierte Ausschüttung“ und „Dividendenkontinuität“ skizziert. Wie in der Vergangenheit wird die euromicron das Vertrauen ihrer Aktionäre durch eine angemessene Dividende rechtfertigen.

In den kommenden Geschäftsjahren soll die Bilanzstruktur weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ausweisen.

Im Bereich der Investitionen wird der Schwerpunkt weiterhin im Rahmen der Buy-and-Build-Strategie auf der Akquisition von Unternehmen liegen. Auch werden Investitionen in ein neues ERP-System sowie anwendungsbezogene Produktentwicklungen getätigt. Aufgrund der geringen Anlagenintensität des euromicron Konzerns bleiben Investitionen im Sachanlagevermögen eher von moderater Bedeutung.

Für all diese Aufgaben stehen dem euromicron Konzern Finanzierungszusagen der Banken in Höhe von über EUR 80 Mio. (davon per 31. Dezember 2007 noch nicht ausgeschöpft: rund EUR 28 Mio.) zur Verfügung. Zusätzlich zum eigenen Cashflow verfügen wir somit über einen stabilen und ausreichenden Finanzrahmen, um unsere Ziele der Zukunft erreichen zu können.

Wir glauben mit unserem klaren und überzeugenden Geschäftsmodell, einer gesicherten Finanzierungsbasis in Verbindung mit einem starken Cashflow und unserer unverändert komfortablen Eigenkapitalquote hervorragend gerüstet zu sein, um unsere Unternehmensentwicklung, die auch für unsere Aktionäre langfristig entsprechende Perspektiven eröffnet, erfolgreich fortführen zu können.

Zusammenfassende Aussage

Unter den dargestellten Annahmen geht der Vorstand des euromicron Konzerns für die kommenden Geschäftsjahre von einer fortgesetzten positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Frankfurt am Main, den 07. März 2008



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender



Dr. Edgar Bernardi
Vorstand

Konzernabschluss nach IFRS

Bilanz des euromicron Konzerns

zum 31. Dezember 2007 nach IFRS

AKTIVA	Anhang	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	72.660	54.076
Sachanlagen	(1)	8.009	5.386
Finanzanlagen	(1)	66	166
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(4)	84	50
Latente Steuern	(2)	2.296	1.863
		83.115	61.541
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	(3)	12.523	12.363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	36.243	25.257
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	(4)	0	1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(4)	3.689	2.353
Wertpapiere und Zahlungsmittel	(5)	12.442	8.242
		64.897	48.216
		148.012	109.757

PASSIVA	Anhang	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Eigenkapital (-quote 47,6 %/ 61,3 %)	(6)		
Gezeichnetes Kapital (4.660.000 Stückaktien/genehmigtes Kapital TEUR 5.957)		11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-1.680	-828
Kapitalrücklage		61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		-170	-92
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge		-9.086	-10.250
Konzernjahresüberschuss		7.002	4.368
Minderheitenanteile		684	440
		70.445	67.333
Langfristige Passiva			
Rückstellungen	(7)	644	710
Verbindlichkeiten	(8)	23.615	540
Latente Steuern	(9)	3.111	3.095
		27.370	4.345
Kurzfristige Passiva			
Rückstellungen	(7)	1.731	1.458
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8)	11.514	10.498
Übrige Verbindlichkeiten	(8)	36.952	26.123
		50.197	38.079
		148.012	109.757

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 nach IFRS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2007 TEUR	2006 TEUR
Umsatzerlöse	(11)	136.457	115.937
Bestandsveränderungen		-2.576	-3.101
Aktiviertete Eigenleistungen	(12)	784	892
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	2.153	1.172
Materialkosten	(14)	-62.345	-58.225
Personalkosten	(15)	-39.543	-32.130
Abschreibungen	(16)	-3.210	-1.906
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-19.711	-14.942
Operatives betriebliches Ergebnis		12.009	7.697
Finanzergebnis	(18)	-1.933	-515
Ergebnis vor Ertragsteuern		10.076	7.182
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(19)	-2.592	-2.565
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter		7.484	4.617
Anteile anderer Gesellschafter	(20)	-482	-249
Konzernjahresüberschuss		7.002	4.368
unverwässertes Ergebnis pro Aktie (EPS) in EUR	(21)	1,53	0,95

Kapitalflussrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 nach IFRS

KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

	2007 TEUR	2006 TEUR
Konzernjahresüberschuss	7.002	4.368
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.210	1.906
Ergebnis aus Anlageabgängen	-448	-93
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen *	716	801
Nach der POC-Methode realisierte Teilgewinne *	-943	538
Veränderung der Rückstellungen	-468	-3.497
Veränderung der latenten Steuern *	-91	1.906
Cashflow	8.978	5.929
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	871	6.142
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.843	-6.374
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40	563
– Sonstige betriebliche Aktiva *	5.188	2.394
– Sonstige betriebliche Passiva	-3.556	-3.340
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.598	5.314
Einzahlungen aus Abgängen von		
– Gegenständen des Sachanlagevermögens *	1.265	93
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens *	122	0
– konsolidierten Unternehmen	0	800
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens *	-2.088	-1.097
– Gegenständen des Sachanlagevermögens *	-2.602	-1.280
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens *	-17	0
– konsolidierten Unternehmen *	-21.471	-19.934
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-24.791	-21.418
Gezahlte Dividenden	-3.205	-2.796
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	32.444	12.554
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten *	-5.150	-5.150
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	244	192
Eigene Anteile	-681	-828
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	23.652	3.972
Unterschiedsbetrag aus Derivaten und Wertpapieren	-259	-92
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes *	1.729	859
Veränderung des Finanzmittelbestandes *	2.730	-12.991
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	8.242	20.466
Finanzmittelbestand am Jahresende	12.442	8.242
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel	11.112	6.794
Wertpapiere	1.330	1.448
	12.442	8.242

* Zur aussagekräftigeren Darstellung der Finanzlage wurde die Kapitalflussrechnung in diesen Positionen verändert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Entwicklung des Eigenkapitals

des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2007 nach IFRS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Eigene Anteile TEUR
Stand am 31. Dezember 2004	11.914	61.781	0
Dividende für 2004			
Konzernjahresüberschuss 2005			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Stand am 31. Dezember 2005	11.914	61.781	0
Dividende für 2005			
Konzernjahresüberschuss 2006			
Kauf eigener Aktien			-828
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Stand am 31. Dezember 2006	11.914	61.781	-828
Dividende für 2006			
Konzernjahresüberschuss 2007			
Kauf eigener Aktien			-852
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Stand am 31. Dezember 2007	11.914	61.781	-1.680

Konzernrücklagen u. Ergebnisvorträge TEUR	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren TEUR	Minder- heitenanteile TEUR	Gesamt TEUR
-10.305	0	374	63.764
-2.796			-2.796
5.647			5.647
		-140	-140
-7.454	0	234	66.475
-2.796			-2.796
4.368			4.368
			-828
	-92		-92
		206	206
-5.882	-92	440	67.333
-3.204			-3.204
7.002			7.002
			-852
	-78		-78
		244	244
-2.084	-170	684	70.445

Konzernanhang nach IFRS für das Geschäftsjahr 2007

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Allgemeine Informationen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main (nachfolgend die Gesellschaft) und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus. Die Gesellschaft ist auf die Entwicklung, Implementierung und Wartung von Datennetzwerken auf Glasfaserbasis spezialisiert. Kernprodukte sind die Herstellung von optischen Komponenten, Werkzeugen und konfektionierten Glasfaserkabeln, das Systemgeschäft sowie Handel und Dienstleistungen. Die Gesellschaft konzentriert sich auf Nischenmärkte, in denen ein Bedarf an hochspezialisierten Produkten und kundenspezifischen Lösungen besteht. Für die großen Systemanbieter sind diese Märkte in der Regel zu klein. In einigen dieser Bereiche nimmt das Unternehmen eine Führungsposition in Europa ein.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2007. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt.

Folgende Standards, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist, wurden von der euromicron AG auch nicht vorzeitig angewendet:

IFRIC 11	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen (Endorsement ist erfolgt)
IFRS 8 (operative Segmente) (Endorsement ist erfolgt)	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen

Die Änderungen des IFRS 8 werden zu erweiterten Anhangsangaben führen. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 11 wird nach jetziger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses haben.

3. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss der euromicron AG wird, soweit nicht anders angegeben, in TEUR dargestellt.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb

eines Jahres fällig sind. Unabhängig von ihrer Fälligkeit werden Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, jedoch innerhalb des normalen Verlaufs des Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß IAS 1.94 nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der euromicron AG sechzehn Gesellschaften einbezogen, bei denen der euromicron AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Es handelt sich mehrheitlich um inländische Gesellschaften sowie zwei ausländische Gesellschaften. Die einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften wurden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bzw. Bescheinigungen über die prüferische Durchsicht versehen.

Eine Auflistung der konsolidierten und nichtkonsolidierten Unternehmen ist am Ende des Anhangs aufgeführt. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden vier Unternehmen, die keine operativen Tätigkeiten ausführen, nicht im Konzernabschluss konsolidiert.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGS- KREIS	2007	2006
01. Januar	17	10
Erstkonsolidierung	6	8
Konzerninterne Verschmelzungen	-7	-1
31. Dezember	16	17

(a) Wesentliche Erwerbe im Geschäftsjahr 2007

Mit notariellem Vertrag vom 15. Mai 2007 wurden durch die Engel & Co. GmbH, Schwerin, 51 % der Anteile an der Telecom Partner Berlin GmbH, Berlin, zu einem Preis von TEUR 120 erworben. Nach der Übertragung der übrigen 49% der Anteile an der Telecom Partner Berlin GmbH, Berlin, von einem Fremdgesellschafter, zu einem Preis von TEUR 100, zur Engel & Co. GmbH, Schwerin, hält diese Gesellschaft nun 100% der Anteile an der Telecom Partner Berlin GmbH, Berlin.

Die euromicron AG gründete mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2007 die euromicron holding gmbh in Seekirchen, Österreich, mit einem Eigenkapital von TEUR 35.

Mit notariellem Vertrag vom 15. Juni 2007 erwarben die euromicron holding GmbH, Seekirchen, Österreich 98 % und die euromicron AG 2 % der Anteile an der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, Seekirchen, Österreich, sowie mittelbar 100 % der Anteile an der Cteam Kommunikationstechnik GmbH, München, zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten von insgesamt TEUR 14.992.

Die euromicron AG erwarb mit notariellen Verträgen vom 28. November 2007 100 % der Anteile an der Delwave Distribution GmbH, Hamburg, sowie 100 % der Anteile an der LAN-TECHNIK GmbH, Hamburg, zu einem Kaufpreis inklusive Nebenkosten von insgesamt TEUR 2.969.

Die Gewinnbezugsrechte des Geschäftsjahres 2007 stehen bei allen erworbenen Kapitalgesellschaften vollständig den erwerbenden Gesellschaften zu.

Im Berichtsjahr gab es keine Tochtergesellschaft, deren Jahresabschluss mit einer anderen Währung als EUR erstellt wurde.

Nachfolgend werden die Zugänge der Vermögenswerte und Schulden der neu erworbenen Unternehmen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dargestellt.

ZUGÄNGE DURCH NEU ERWORBENE UNTERNEHMEN

	2007
Langfristige Vermögenswerte	5.034
Kurzfristige Vermögenswerte	9.523
Verbindlichkeiten	11.231
Rückstellungen	675

Mit dem Erwerb der Tochterunternehmen wurden folgende Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente übernommen:

	TEUR
Cteam Deutschland	677
Cteam Österreich	496
LAN-TECHNIK	272
Delwave	252
TPB	32
	1.729

Die Erstkonsolidierung der neu erworbenen Unternehmen ist zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Konzern erfolgt. Der im Konzern anteilig bilanzierte Umsatz aus den neuen Gesellschaften beträgt TEUR 13.957, der anteilige Jahresüberschuss beträgt TEUR 1.380.

Das Geschäft der neu erworbenen Gesellschaften erwirtschaftet für das Gesamtjahr 2007 einen Umsatz von TEUR 28.428 und einen Jahresüberschuss für das Gesamtjahr 2007 von TEUR 806.

(b) Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit notariellem Vertrag vom 15. Mai 2007 wurde die SSM Halle GmbH rückwirkend zum 01. Januar 2007 auf die SSM euromicon GmbH verschmolzen.

Mit notariellem Vertrag vom 30. Oktober 2007 wurden die NTA GmbH, Mainz, die KRUMM Telekom GmbH, Langen, die Telefonbau Schneider GmbH, München, und die o-n-e optical network elements GmbH, Grünstadt, auf die Pfeiffer GmbH, Ettlingen, rückwirkend zum 01. Oktober 2007 verschmolzen. Im Rahmen der Verschmelzung wurde die Pfeiffer GmbH in euromicon solutions GmbH umbenannt und der Sitz von Ettlingen nach Mainz verlegt.

Die Delwave Distribution GmbH, Hamburg, wurde mit notariellem Vertrag vom 19. Dezember 2007 rückwirkend zum 1. November 2007 auf die SKM Spezialkabel München GmbH, München verschmolzen.

Mit notariellem Vertrag vom 19. Dezember 2007 wurde die LAN-TECHNIK GmbH, Hamburg rückwirkend zum 1. November 2007 auf die euromicon systems GmbH, Essen verschmolzen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind nach der für die euromicon AG einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie gemäß IAS 27 angesetzt worden.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten der euromicon AG mit dem anteiligen Eigenkapital der einzelnen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) wird im Rahmen der Kaufpreisallokation nach seinen Ursachen analysiert. Soweit er darauf zurückzuführen ist, dass stille Reserven resp. stille Lasten auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen sind, wird der Unterschiedsbetrag – nach Berücksichtigung latenter Steuern zu Lasten des Eigenkapitals – durch entsprechende Wertkorrekturen den betreffenden Posten in der Konzernbilanz zugeordnet. Der darüber hinausgehende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Vorhandene und erworbene Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Der Konzern verzichtet auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen, da die hieraus resultierenden Beträge von untergeordneter Bedeutung sind.

Soweit in Einzelabschlüssen Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder konzerninterner Forderungen gebildet wurden, werden diese im Rahmen der Konsolidierung zurückgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Die innerhalb der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Differenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze der einbezogenen Tochterunternehmen mit den darauf entfallenden Materialaufwendungen und den sonstigen Aufwendungen verrechnet.

Beteiligungen, bei denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmrechte besitzt, liegen nicht vor, so dass keine Konsolidierung nach der Equity-Methode durchgeführt wurde.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Ein Anlagespiegel ist auf den Seiten 114 und 115 dieses Anhangs dargestellt.

Werthaltigkeit langfristig nutzbarer Vermögensgegenstände:

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung geprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder Änderungen der Umstände Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag von Netto-Veräußerungswert und Nutzungswert. Der Netto-Veräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswertes erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien. Unter Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden kann. Wenn die Gründe für früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen weggefallen sind, werden die Vermögenswerte wieder zugeschrieben.

(a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Software, Lizenzen, Schutzrechte, Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Firmenwerte mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich vorgenommen, um immaterielle Vermögenswerte mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen. Die Ermittlung des Zeitwertes orientiert sich dabei am Ertragswert der Vermögenswerte.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, wie Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, werden gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment Test). Im Rahmen des Impairment Tests werden jeweils zum 31. Dezember die Buchwerte der den Geschäfts- oder Firmenwerten zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash generating units“) mit ihren Nutzungswerten („recoverable amounts“) verglichen. Als werttreibende Einheiten werden bei der euromicron AG die Einzelgesellschaften in Verbindung mit den Regionen als primäre Segmente definiert. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-(DCF-) Verfahren. Die nach dem DCF-Verfahren zu diskontie-

renden zukünftigen Cashflows werden über eine mittelfristige Planung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermittelt. Übersteigt der Buchwert den nach dem DCF-Verfahren erzielbaren Nutzungswert liegt eine Wertminderung vor und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Folgende Parameter wurden bei dem Impairment Test angesetzt:

	in %
Fremdkostensatz nach Steuern	4,58
Risikoloser Zins	4,75
Zuschlag für die Eigenkapitalverzinsung	5,00
Beta-Faktor	0,78
Durchschnittlich gewogener Kapitalzinssatz (WACC)	7,62
Wachstumsrate	1,00

Der Werthaltigkeitstest im Geschäftsjahr 2007 ergab keinen Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

FIRMENWERTE

	2007 TEUR	2006 TEUR
Firmenwerte zum 1. Januar	49.486	35.553
Zugänge	17.438	14.742
Abschreibungen	-14	-9
Abgänge	0	-800
Firmenwerte zum 31. Dezember	66.910	49.486

Die Zugänge betreffen folgende Unternehmen:

ZUGÄNGE FIRMENWERTE

	2007 TEUR
Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH	12.804
5 kleinere Unternehmen	2.634
	15.438
Firmenwerte bei erworbenen Unternehmen	2.000
	17.438

Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist, die technische Realisierbarkeit und zukünftige Vermarktung sichergestellt ist und die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu zukünftigen Mittelzuflüssen führt.

Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.812 aktiviert (i. Vj. TEUR 1.011). Die Abschreibungen auf die in 2007 aktivierten Entwicklungskosten haben noch nicht begonnen, da die Entwicklungen erst in 2008 abgeschlossen sein werden.

(b) Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	10–50
Technische Anlagen und Maschinen	5–15
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–15

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um Sachanlagen mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen.

Die Gesellschaft nutzt als Leasingnehmer Sachanlagen. Auf Basis der Kriterien nach IAS 17.8 wird geprüft, ob dem Leasingnehmer der Leasinggegenstand als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist („finance leases“). Bei Erfüllung der Kriterien sind zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses die Vermögenswerte und die Schulden in gleicher Höhe in der Bilanz angesetzt. Die Höhe des

Betrages entspricht dem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Betrag niedriger ist. Zum 31. Dezember sind gemietete Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 186 (i. Vj. TEUR 219) als finance leases aktiviert.

Die Abschreibungen von aktivierten Leasingobjekten erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle sonstigen Leasingvereinbarungen, bei denen die euromicron AG Leasingnehmer ist, werden als „operating lease“ bilanziert. Die Leasingzahlungen werden aufwandswirksam gebucht.

Eine detaillierte Aufstellung der Sachanlagen enthält der Anlagespiegel.

(c) Finanzanlagen

Die Zugangsbewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten inkl. Transaktionskosten.

Die Folgebewertung des Finanzanlagevermögens wird zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bei dauerhaften Wertminderungen vorgenommen.

2. Aktive latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeiten-Methode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

AKTIVE LATENTE STEUERN	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Bildung aktiver latenter Steuern auf:		
– Steuerliche Verlustvorträge	2.289	1.933
– Rückstellungen	75	198
– Finance Lease	56	83
– Sonstige Aktiva	–124	–351
Aktive latente Steuern	2.296	1.863

Zum 31. Dezember 2007 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 7.952 (i. Vj. TEUR 5.217) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 7.266 (i. Vj. TEUR 4.854). Die Verlustvorräte betreffen vier inländische Beteiligungen. Diese Verluste sind nach derzeitiger Rechtslage unbegrenzt vortragsfähig. Die latenten Steuersätze liegen bei 15,83 %, wenn nur Körperschaftsteuer anliegt, bzw. 30,0 %, wenn Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer anliegt.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Realisierung der nicht wertberechtigten aktiven latenten Steuern kommen wird.

3. Vorräte

Bei den Vorräten erfolgte der Wertansatz grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Veräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie zuordenbare Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten.

Im Beteiligungsportfolio des Konzerns befinden sich Projektgesellschaften, die vermehrt stichtagsübergreifende Projekt- und Installationsleistungen bilanzieren. Bei wesentlichen stichtagsübergreifenden Dienstleistungen, deren Kosten und anteilige Gewinnrealisierung eindeutig zu identifizieren sind, bilanziert der Konzern nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC). Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades im Rahmen der POC-Methode erfolgt grundsätzlich auf der Basis der entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt erwarteten Kosten.

VORRÄTE

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.647	4.344
Unfertige Erzeugnisse	2.037	3.684
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.839	4.335
	12.523	12.363

Von den Vorräten entfallen TEUR 6.476 (i. Vj. TEUR 4.842) auf das Geschäftsfeld euromicron Nord und TEUR 6.047 (i. Vj. TEUR 7.521) auf das Geschäftsfeld euromicron Süd. Trotz des Erwerbs neuer Unternehmen konnten die Vorräte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden, im Wesentlichen aufgrund hoher stichtagsbedingter Abrechnungen von unfertigen Erzeugnissen. Der Anstieg der Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe resultiert überwiegend aus den Akquisitionen der neuen Gesellschaften. Durch Änderungen im Konsolidierungskreis wurden im Vergleich zum Vorjahr Vorräte in Höhe von TEUR 1.531 bilanziert.

Nach IAS 2.34 kam es im Geschäftsjahr zu Wertminderungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 452 (i. Vj. TEUR 417) sowie zu Wertaufholungen in Höhe von TEUR 218 (i. Vj. TEUR 0). Diese Werte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Materialaufwand erfasst.

4. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn Forderungen uneinbringlich sind oder die Uneinbringlichkeit wahrscheinlich ist, wobei der Betrag der Wertberichtigungen hinreichend genau ermittelbar sein muss.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.725	25.641
Wertberichtigungen	-482	-384
	36.243	25.257
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1
Sonstige Vermögenswerte	3.773	2.403
	40.016	27.661

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte weisen bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 467 keine Laufzeiten von mehr als einem Jahr auf. Die Wertberichtigungen beinhalten einzeln abgewertete Forderungen und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.704.

FRISTIGKEITEN DER DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	TEUR	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig TEUR	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeiträumen überfällig				
			< 60 Tage	60–120 Tage	121–180 Tage	181–360 Tage	> 360 Tage
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen							
31.12.2007	36.243	27.866	5.944	676	1.014	276	467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen							
31.12.2006	25.257	19.987	3.700	505	88	410	567

Bei den weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Fremdwährung in Höh€ von TEUR 350 (i. Vj. TEUR 432) enthalten. Stichtagsbedingte Kursverluste aus Forderungen in Fremdwährung belaufen sich auf TEUR 2 (i. Vj. TEUR 0).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode enthalten. Dabei werden die angefallenen Auftragskosten einschließlich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnanteils als kumulierte Leistung aus Fertigungsaufträgen aktiviert. Der Ausweis der Fertigungsaufträge erfolgt aktivisch als Forderung aus Fertigungsaufträgen, soweit die kumulierten Leistungen die vom Kunden erhaltene Anzahlung übersteigt. Der Betrag aus diesen Forderungen beträgt TEUR 16.724 (i. Vj. TEUR 8.941) und wird unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Von diesen Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden erhaltene Anzahlungen in Höh€ von TEUR 3.662 abgesetzt (i. Vj. TEUR 4.530).

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen gezahlte Kapitalertragsteuer und Solidaritatzuschlag sowie anrechenbare Steuern aus Ausschüttungen der euromicron Konzerngesellschaften. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu einer zusätzlichen Bilanzierung der sonstigen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr in Höh€ von TEUR 1.837.

In den sonstigen Vermögenswerten sind keine Beträge enthalten, die überfällige Zahlungsraume ausweisen.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristig gehaltenen Wertpapiere. Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellt sich wie folgt dar:

Zahlungsmittel und Zahlungs- mittelaquivalente	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Liquide Mittel	11.112	6.794
Wertpapiere	1.330	1.448
	12.442	8.242

Die Zunahme der liquiden Mittel resultiert aus dem schnelleren Rückfluss von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere bei den Projektgesellschaften aufgrund eines verstärkten Forderungsmanagements. Durch Änderungen im Konsolidierungskreis wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höh€ von TEUR 752 bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden ausschließlich nach IAS 39 als available for sale qualifiziert. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten.

Zahlungsmittel, die nicht frei verfügbar sind, belaufen sich auf TEUR 619 (i. Vj. TEUR 255).

6. Eigenkapital

(a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der euromicron AG besteht aus 4.660.000 ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt EUR 2,56.

Gemäß § 7 AktG beträgt der Mindestnennbetrag des gezeichneten Kapitals TEUR 50. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 11.914.

Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung von 20. Juni 2007 wurde die Ermächtigung der Hauptversammlung von 23. Juni 2006 zum Erwerb eigener Anteile aufgehoben. In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 20. Dezember 2008 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt Euro 1.191.400 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in Höhe von Euro 11.914.000,00. Die erworbenen Aktien dürfen – zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind – zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handelns in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre gegen Barzahlung in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung vorzunehmen. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung, so erhöht sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gem. § 8 Absatz 3 AktG. Für diesen Fall ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Absatz 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen ausgeübt werden.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2007 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Aufgrund des Aktienrückkaufprogramms haben sich die im Umlauf befindlichen Aktien wie folgt entwickelt:

EIGENE AKTIEN

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2006	39.050
Erwerb eigener Aktien im Berichtsjahr	42.535
= Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember 2007	4.578.415

Insgesamt werden zum Bilanzstichtag 81.585 Stück Inhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 209 (i. Vj. TEUR 100) gehalten. Dies entspricht 1,75 % (i. Vj. 0,84 %) am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten TEUR 1.680. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 1.191.400 durch Ausgabe von bis zu 466.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital“). Das Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung der euromicron AG vom 23. Juni 2006 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2006 in der Zeit vom 24. Juni 2006 bis 31. Dezember 2009 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von diesem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates – und im Falle der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Aufsichtsrat – wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihre Durchführung festzulegen.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2007 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 wurde die Ermächtigung für den Vorstand aufgehoben, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2005 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 5.957.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital“). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der

Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei der jeweiligen Ausnutzung der Ermächtigung auch dann auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates für den Fall auszuschließen, dass die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der neuen Aktien festzulegen.

Das genehmigte Kapital wurde bisher nicht genutzt.

(b) Kapitalrücklage

Gemäß § 150 Absatz 2 AktG ist in die Kapitalrücklage der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis diese den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 61.781 und erfüllt diese Anforderung.

(c) Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren

Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Marktbewertung von Wertpapieren, die nach IAS 39 als „available for sale“ qualifiziert werden, in Höhe von TEUR 170.

(d) Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge

Die Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge in Höhe von TEUR –9.086 (i. Vj. TEUR – 10.250) setzen sich aus den Ergebnisvorträgen der einbezogenen Gesellschaften, dem Effekt aus der Kapitalkonsolidierung, den ehemals vorgenommenen Abschreibungen auf Firmenwerte und stille Reserven und sonstigen Konsolidierungsmaßnahmen zusammen.

(e) Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich im Geschäftsjahr 2007 nicht ergeben, da alle konsolidierten Beteiligungen der euromicron AG ihre Abschlüsse in EUR aufstellen.

(f) Anteile anderer Gesellschafter

Nach IFRS werden entsprechend der Einheitstheorie die Anteile anderer Gesellschafter als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betreffen drei Unternehmen, die Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, die BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid, und die Gustav Hartmann GmbH, München.

7. Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellungen für Pensionen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Steuern	1.475	1.005
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	256	453
Kurzfristige Rückstellungen	1.731	1.458
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	529	703
Jubiläumsrückstellungen	7	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	108	0
Langfristige Rückstellungen	644	710
Rückstellungen gesamt	2.375	2.168

(a) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Abfindungen	108	0
Rechtsstreitigkeiten	24	102
Altersteilzeit	42	15
Sonstige	190	336
Sonstige Rückstellungen gesamt	364	453

Aus Änderungen des Konsolidierungskreises resultieren TEUR 154.

RÜCKSTELLUNGS- SPIEGEL

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	1.1.2007 TEUR	Erstkonsolidierung TEUR	Inanspruchnahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Veränd. Rückdeckungsversicherung TEUR	31.12. 2007 TEUR
Langfristig							
Pensionen	703	0	7	319	36	116	529
Jubiläum	7	0	0	0	0	0	7
Sonstige	0	102	0	0	6	0	108
Kurzfristig							
Steuerrückstellungen	1.005	406	899	155	1.118	0	1.475
Sonstige	453	150	395	91	139	0	256
	2.168	658	1.301	565	1.299	116	2.375

(b) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft sowie einige Beteiligungen unterhalten eine betriebliche Altersversorgung für bestimmte aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter. Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr oder auf dem im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogenen Gehalt beruhen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden hierfür nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Die daraus resultierende Verpflichtung wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen.

In der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Ermittlung der Personalaufwendungen kommt bei der euromicron AG die 10 % Korridor-Regelung des IAS 19 nicht zur Anwendung. Bei der euromicron AG wird die Methode der sofortigen vollständigen Tilgung angewendet, bei der die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter ergebniswirksam erfasst werden. Von dem Wahlrecht diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergebnisneutral über das statement of recognised income and expense („SORIE“) zu erfassen wurde kein Gebrauch gemacht.

Sofern Pensionsverpflichtungen bei Versicherungsunternehmen rückgedeckt sind, wurden die Aktivwerte mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die nachfolgende Tabelle gibt Informationen über die Veränderung des Anwartschaftsbarwertes im Geschäftsjahr.

**PENSIONS-
RÜCK-
STELLUNGEN**

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	1.113	1.030
Dienstzeitaufwand	2	45
Aufzinsung	34	44
Pensionszahlungen	-7	-6
Auflösung	-319	0
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	823	1.113
Saldierung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	-294	-410
Bilanzausweis	529	703

Der Dienstzeitaufwand und die Zinsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen.

Durchschnittliche Bewertungsfaktoren	2007 %	2006 %
Abzinsungsfaktor	4,25	4,25
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,5	2,5
Zukünftige Rentendynamik	1,5	1,5

8. Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

VERBINDLICHKEITEN	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.257	15.130
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	186	219
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.514	10.498
Sonstige Verbindlichkeiten	18.124	11.314
	72.081	37.161

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

LAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Gesamt- betrag TEUR	fällig in						2013 und später TEUR
		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.257	29.377	4.060	3.966	3.059	1.780	15	
Verbindlichkeiten aus Finance lease	186	65	65	28	28	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.514	11.514	0	0	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	18.124	7.510	614	0	0	0	10.000	
	72.081	48.466	4.739	3.994	3.087	1.780	10.015	
(im Vorjahr)	(37.161)	(36.073)	(302)	(462)	(118)	(118)	(0)	

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung betragen TEUR 368 (i. Vj. TEUR 0).

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt bei den Beteiligungsunternehmen durch ein Grundpfandrecht in Hohre von TEUR 438, sowie durch eine Globalzession auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zinssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen eine Spanne von 4,75 % – 11,5 %.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des euromicron Konzerns sowie dessen Buy-and-Build-Strategie zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die wesentlichen Kreditlinien sind ohne Laufzeitbegrenzungen abgeschlossen. Zum Jahresende sind kurzfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 27.756 ungenutzt (i. Vj. TEUR 14.998).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Industriedarlehen	10.000	5.301
Steuerverbindlichkeiten	2.157	1.752
Personalverpflichtungen	1.198	1.347
Erhaltene Anzahlungen	683	359
Sonstiges	4.086	2.555
	18.124	11.314

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten nicht den Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode direkt zuordenbare und saldierungsfähige Anzahlungen. Aus Änderungen des Konsolidierungskreises sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.968, Anzahlungen in Höhe von TEUR 105, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 8.855 sowie Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.554 bilanziert.

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente des euromicron Konzerns ersichtlich.

Einbezogen sind alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 im Bestand befindlichen Finanzinstrumente, für die vertraglich bereits Zahlungen vereinbart sind. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2007 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

	Cashflow 2008				Cashflow 2009			Cashflow 2010 – 2013			Cashflow 2014 ff		
	Buchwert	Zins		Tilgung	Zins		Tilgung	Zins		Tilgung	Zins		Tilgung
	31.12.2007	fix	variabel		fix	variabel		fix	variabel		fix	variabel	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.257	143	1.345	29.427	111	582	4.010	144	560	8.820	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance lease	186	0	9	64	0	6	33	0	7	89	0	0	0
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	0	24	-24										
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	10.000	607	0	0	607	0	0	1.821	0	3.333	1.012	0	6.667

9. Passive latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) sowie auf Verlustvorträge werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeiten-Methode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Grundsätzlich werden latente Steuerschulden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst und gesondert als passive latente Steuern ausgewiesen.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

PASSIVE LATENTE STEUERN	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Bildung passiver latenter Steuern auf:		
Anlagevermögen	1.547	1.372
Stille Reserven aus Kapitalkonsolidierung	588	979
Sonstige Aktiva und Passiva	976	744
Passive latente Steuern	3.111	3.095

10. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

ANGABEN ZU
FINANZ-
INSTRUMENTEN

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2007 TEUR	Wertansatz Bilanz	
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten TEUR	Anschaf- fungskosten TEUR
Aktiva				
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	LaR	11.112		11.112
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	36.243	36.243	
Sonstige Forderungen	LaR	3.773	3.773	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
– Held-to-Maturity Investments	HtM			
– Available-for-Sale financial assets	AfS	1.396		66
– Financial Assets Held for Trading	FAHfT			
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	11.514	11.514	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	42.257	42.257	
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	10.000	10.000	
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	8.124	8.124	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	186	186	

nach IAS 39		Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
Fair value er- folgsneutral TEUR	Fair value er- folgswirksam TEUR	Buchwert 31.12.2006 TEUR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Anschaffungs- kosten TEUR	Fair value er- folgsneutral TEUR	Fair value er- folgswirksam TEUR
		6.794		6.794		
		25.257	25.257			
		2.403	2.403			
		120	120			
1.330		1.454		46	1.408	
		40				40
		10.498	10.498			
		15.130	15.130			
		5.150	5.150			
		6.164	6.164			
		219	219			

11. Umsatzerlöse

Umsätze werden gemäß IAS 18 nach dem Gefahrenübergang bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst.

Für die wesentlichen stichtagsübergreifenden Projekte erfolgt gemäß IAS 11 eine anteilige Umsatz- und Ergebnisrealisierung nach der POC-Methode. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge ergibt sich aus dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten des Auftrags. Die entsprechend dieser Methode erfassten POC-Umsätze entsprechen den Herstellungskosten des Auftrags zzgl. eines anteiligen Gewinnes entsprechend dem zum Bilanzstichtag erzielten Fertigstellungsgrades. Anteilige Gewinne aus der POC-Methode werden nur für solche Projekte realisiert, deren Ergebnis verlässlich ermittelt werden kann. In den Umsätzen sind Beträge aus der Anwendung der „Percentage-of-Completion“-Methode in Höhe von TEUR 5.911 (i. Vj. TEUR – 119) enthalten.

Die Ergebnisauswirkung im Berichtsjahr im Vergleich zu den Einzelabschlüssen nach HGB beläuft sich auf TEUR 943 (i. Vj. TEUR – 538). Durch Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 13.947.

Die Umsätze gliedern sich nach der sekundären Segmentberichterstattung wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH SEKUNDÄREN GESCHÄFTS- FELDERN	2007	2006
	TEUR	TEUR
Komponenten und Konfektionierung	49.042	41.317
Projekte und Systeme	85.140	72.573
Distribution und Dienstleistung	8.112	6.723
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-5.837	-4.676
	136.457	115.937

12. Aktivierte Eigenleistungen

Die Bilanzierung von aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 784 (i. Vj. TEUR 892) resultiert wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem starken Anstieg der Entwicklungsaufwendungen einer Beteiligung, zur Sicherung deren Marktstellung und der Erlangung von Alleinstellungsmerkmalen.

Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu keinen aktivierten Eigenleistungen.

13. Sonstige betriebliche Erträge

(a) Die sonstigen betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2007 TEUR	2006 TEUR
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	477	93
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	466	310
Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	410	141
Grundstücks- und Mieterträge	124	50
Versicherungsentschädigungen	111	63
Währungsgewinne	77	0
Sonstige	488	515
	2.153	1.172

Die Veränderungen der sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus gestiegenen Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Änderungen im Konsolidierungskreis führen zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 262.

14. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MATERIAL- AUFWAND	2007 TEUR	2006 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.985	38.419
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.360	19.806
	62.345	58.225

Durch Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 5.869.

15. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONAL- AUFWAND	2007	2006
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	32.974	26.688
Soziale Abgaben	6.569	5.442
	39.543	32.130

Änderungen im Konsolidierungskreis führen zu einem Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.770.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

MITARBEITER	2007	2006
	TEUR	TEUR
Gewerbliche Mitarbeiter	551	446
Angestellte	317	268
Auszubildende	61	53
	929	767

16. Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

ABSCHREIBUNGEN	2007	2006
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1482	604
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	1.728	1.302
	3.210	1.906

Im Rahmen der Kaufpreisallokation beim Erwerb neuer Gesellschaften in 2007 wurden Stille Reserven in Höhe von TEUR 224 identifiziert und bilanziert. Die hierauf in 2007 entfallenden Abschreibungen betragen TEUR 224. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu höheren laufenden Abschreibungen in Höhe von TEUR 265.

17. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	2007 TEUR	2006 TEUR
Kfz- und Reisekosten	5.245	3.973
Mieten/Raumkosten	3.160	2.213
Rechts- und Beratungskosten	2.056	1.652
Messe- und Werbekosten	1.226	942
Personalleasing	1.130	196
Kosten des Warenversands	966	837
Kommunikationsaufwendungen	892	680
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	723	516
Instandhaltung	582	417
Provisionen	380	390
Sonstiges	3.351	3.126
	19.711	14.942

Die Konsolidierungskreisänderungen führten zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.495.

18. Finanzergebnis

FINANZERGEBNIS	2007 TEUR	2006 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	382	410
Erträge aus Beteiligungen	0	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.315	-928
	-1.933	-515

Das Finanzergebnis wird durch die Konsolidierungskreisänderungen in Höhe von TEUR 228 belastet.

19. Steuern vom Einkommen und Ertrag

**STEUERN VOM
EINKOMMEN UND
ERTRAG**

	2007 TEUR	2006 TEUR
Laufende Steuern Deutschland	2.626	1.585
Latente Steuern Deutschland	-473	0
Laufende Steuern Ausland	10	0
Latente Steuern Ausland	429	980
	2.592	2.565

Durch Konsolidierungskreisänderungen wurden Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 374 bilanziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus einem Gesamtsteuersatz von 37,87 % und dem Ergebnis vor Steuern. Der Gesamtsteuersatz resultiert aus dem effektiven Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 22,26 % und dem effektiven Gewerbesteuersatz von 15,61 %. Aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008 wurden die latenten Steuern zum Bilanzstichtag unter Zugrundelegung des ab dem Geschäftsjahr 2008 gültigen Gesamtsteuersatz in Höhe von 30 % ermittelt.

**STEUER-
ÜBERLEITUNG**

	2007 TEUR	2006 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	3.816	2.720
Effekt aus Konsolidierungsmaßnahmen	0	48
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-214	0
Steuerfreie Beteiligungserträge	-883	-407
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	121	92
Effekt aus anderen Bewertungsunterschieden	6	998
Steuernachzahlungen/-erstattungen	501	-230
Sonstige	-755	-656
Tatsächlicher Steueraufwand	2.592	2.565
Effektiver Steuersatz	25,7%	35,7%

Der sonstige Betrag resultiert unter anderem aus der Abweichung der tatsächlichen Steuersätze in den Einzelabschlüssen zu dem durchschnittlich angenommenen Gesamtsteuersatz im Konzern.

20. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss

Die Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen die Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, die BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid, sowie die Gustav Hartmann GmbH, München.

21. Ergebnis pro Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug im Jahr 2007 wie im Vorjahr 4.660.000 Stückaktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnen sich wie folgt:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

UNVERWÄSSERTES ERGEBIS PRO AKTIE

	2007	2006
Konzernjahresüberschuss in TEUR	7.002	4.368
Anzahl der ausgegebenen Aktien	4.660.000	4.660.000
Gewichtete eigene Aktien	74.716	39.050
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (unverwässert)	4.585.284	4.620.950
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,53	0,95

Der Konzernjahresüberschuss entspricht dem Ergebnis nach Ertragsteuern (Jahresüberschuss) und dem anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnis. Für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Summe aller ausgegebenen Aktien zu Grunde. Der Rückkauf eigener Aktien wurde im Geschäftsjahr 2007 jeweils entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung in die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen. Im Geschäftsjahr 2006 erfolgte der Rückkauf der eigenen Aktien im letzten Quartal des Geschäftsjahres, so dass auf eine zeitliche Gewichtung der Anzahl der eigenen Aktien verzichtet wurde.

Verwässertes Ergebnis je Aktie

VERWÄSSERTES ERGEBIS PRO AKTIE

	2007	2006
Konzernjahresüberschuss in TEUR	7.002	4.368
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	4.585.284	4.620.950
Verwässernde potenzielle Stammaktien aus Aktienoptionen	10.684	15.134
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (verwässert)	4.595.968	4.636.084
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,52	0,94

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht grundsätzlich der Berechnungsweise des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Die in die Berechnung eingehenden Größen sind jedoch zusätzlich um alle Kapitalverwässerungseffekte, die sich aus potenziellen Aktien ergeben, zu bereinigen.

Zu den Eigenkapitalinstrumenten, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft verwässern können, gehören die Aktienoptionen der euromicron AG, die in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen wurden.

Aus den Tranchen 1 und 2 des Aktienoptionsprogramms (siehe hierzu Ausführungen unter „Aktienoptionsprogramm“) ergaben sich für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie des Geschäftsjahres 2007 Verwässerungseffekte, die Tranche 3 führte dahin gehend zu keinen Verwässerungseffekten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2007 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.878.779,92 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 0,80 Dividende für 4.578.415 Stückaktien	EUR	3.662.732,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	3.216.047,92

22. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(a) Haftungsverhältnisse

Die euromicron AG hat eine Rangrücktrittserklärung gegenüber der SKM Spezialkabel München GmbH, München, (TEUR 1.500) und gegenüber der BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid, (TEUR 600) abgegeben.

Die Cteam Consulting und Anlagenbau GmbH, Seekirchen, Österreich hat gegenüber der Cteam Kommunikationstechnik GmbH, München, eine Liquiditätshilfegarantie abgegeben.

(b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der euromicron AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. In diesen Fällen bilden Grundgeschäft und derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) eine Bewertungseinheit.

Im Geschäftsjahr 2004 hat die euromicron AG einen Zinsswap abgeschlossen, der mit seinen Grundparametern (Laufzeit und Höhe) auf das Allianz-Darlehen abgeschlossen wurde, und damit als Sicherungsgeschäft zu sehen ist. Die euromicron AG tauscht den fixen Darlehenszins gegen einen variablen Zinssatz ein, der auf Basis des 12-Monats EURIBOR ermittelt wird. Ab dem 1. September 2005 ist der variable Zinssatz nach oben hin durch einen Cap abgesichert.

Das Darlehen wurde zum 01. September 2007 vertragsgemäß getilgt, der damit verbundene Zinsswap lief zum gleichen Zeitpunkt aus. Über die gesamte Laufzeit des Zinsswaps bis zum Fälligkeitstag erzielte die euromicron AG aus diesem Sicherungsgeschäft einen Ertrag in Höhe von TEUR 145.

Im Geschäftsjahr 2007 hat die euromicron AG einen Zinsswap bei der Taunussparkasse zum 12. Juni 2007 abgeschlossen. Die Grundparameter (Laufzeit, Volumen und Zinssatz) dieses Zinsswaps wurden identisch mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft, einem Eurokredit, abgestimmt. Die Höhe des Eurokredites beträgt EUR 2 Mio., die Laufzeit endet am 30. September 2008. Der Festzinssatz, den die euromicron AG zahlt, beträgt 4,84 %. Demgegenüber erhält die euromicron AG den 3-Monats EURIBOR als variable Vergütung. Die Zahlungen erfolgen jeweils zum Quartalsende.

Die Markt-to-Market Bewertung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR –3. Über die bisherige Laufzeit des Zinsswaps bis zum Bilanzstichtag erzielte die euromicron AG aus diesem Sicherungsgeschäft einen Ertrag in Höhe von TEUR 5.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

**SONSTIGE
FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN**

	bis 1 Jahr TEUR	2 bis 5 Jahre TEUR
Mietverträge	2.248	2.288
Bestellobligo	1.515	0
Garantien und Bürgschaften	694	74
	4.457	2.362

Außerhalb der Garantien und Bürgschaften gibt es im euromicron Konzern keine weiteren Eventualverbindlichkeiten.

Verpflichtungen im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung und belaufen sich in Höhe auf TEUR 2.265 (i. Vj. TEUR 2.372). In 2007 wurden Zahlungen aus diesen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 1.451 (i. Vj. TEUR 1.423) erfolgswirksam erfasst. Innerhalb des nächsten Jahres werden Beträge in Höhe von TEUR 1.171 (i. Vj. TEUR 1.266) fällig und TEUR 1.094 in einem Zeitraum zwischen ein und fünf Jahren (i. Vj. TEUR 1.097)

23. Segmentberichterstattung

Die Struktur der euromicron AG stellt sich in Form der Geschäftsfelder euromicron Nord und euromicron Süd dar, mit der zukünftigen Option der Erweiterung auf ein Segment International, sobald eine relevante Größe im internationalen Geschäft erreicht ist. Die Umstellung der Struktur der primären Berichterstattung in 2006 auf die regionale Ausrichtung wurde durch die in 2007 erfolgte Verschmelzung von fünf Projektgesellschaften im Süden Deutschlands zu einer Projektgesellschaft (euromicron solutions GmbH) nochmals bekräftigt. Weitere Verschmelzungen zur strukturellen Neuausrichtung des Konzerns werden in 2008 folgen.

Das Management bemisst den Erfolg der Segmente anhand des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern. Die nach IFRS erforderlichen Angaben der primären Segmentberichterstattung sind in der nachfolgenden Tabelle enthalten.

Segmentberichterstattung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 nach IFRS

	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR	euromicron AG u. Eliminierungen TEUR	euromicron Konzern TEUR
2007				
Umsätze	61.529	79.043	-4.115	136.457
davon Umsätze gegen Dritte	59.920	76.534		
davon Umsätze gg. verbundene Unternehmen	1.609	2.509		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	9.144	7.124	-4.259	12.009
Vermögenswerte	59.246	98.699	-13.415	144.530
davon Firmenwerte	25.872	37.290		
Schulden	22.183	63.600	-14.959	70.824
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle VG*	4.561	14.925	642	20.128
Abschreibungen	1.385	1.766	59	3.210
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	667	405	405	1.477
	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR	euromicron AG u. Eliminierungen TEUR	euromicron Konzern TEUR
2006				
Umsätze	56.775	62.165	-3.003	115.937
davon Umsätze gegen Dritte	55.514	60.426		
davon Umsätze gg. verbundene Unternehmen	1.261	1.739		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	7.561	5.308	-5.172	7.697
Vermögenswerte*	52.246	53.766	1.437	107.449
davon Firmenwerte	23.928	23.802		
Schulden*	19.092	24.056	-6.576	36.572
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle VG	11.951	6.238	217	18.406
Abschreibungen	980	869	57	1.906
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	636	1.133	309	2.078

* Zur besseren Vergleichbarkeit der Werte 2006 mit den Werten aus 2007 wurde das Berechnungsverfahren vereinheitlicht.

Die Vermögenswerte nach der sekundären Berichterstattung gliedern sich wie folgt:

VERMÖGENSWERTE	2007 TEUR	2006 TEUR
SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG		
Komponenten und Konfektionierung	50.307	46.811
Projekte und Systeme	88.275	57.243 *
Distribution und Dienstleistung	19.005	5.065
euromicron AG und Eliminierungen	-9.575	-246
	148.012	108.873

* Zur besseren Vergleichbarkeit der Werte 2006 mit den Werten aus 2007 wurde das Berechnungsverfahren vereinheitlicht.

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände gemäß der sekundären Segmentberichterstattung gliedern sich wie folgt:

INVESTITIONEN	2007 TEUR	2006* TEUR
SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG		
Komponenten und Konfektionierung	4.272	9.916
Projekte und Systeme	14.676	8.332
Distribution und Dienstleistung	538	24
euromicron AG	642	134
	20.128	18.406

* Zur besseren Vergleichbarkeit der Werte 2006 mit den Werten aus 2007 wurde das Berechnungsverfahren vereinheitlicht.

24. Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements:

Der euromicron Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Buy-and-Build-Strategie insbesondere Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und durch den Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Bereich Finanzen und Controlling. Bestimmte, größenabhängige Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risikoportfolios informiert wird.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des euromicron Konzerns resultieren ausschließlich aus operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken, welche den Cashflow des Konzerns beeinflussen, sind von untergeordneter Bedeutung, so dass sie derzeit nur im Einzelfall abgesichert werden. Die operativen Gesellschaften des euromicron Konzerns sind nahezu ausschließlich nur im Euroraum tätig. Fremdwährungsrisiken, die den Cashflow des Konzerns nicht beeinflussen (Stichtagsumrechnungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Fremdwährungen in die Konzernwährung) werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Fremdwährungsrisiken im Investitions- und Finanzbereich existieren im Konzern derzeit nicht.

Zinsrisiken

Zinsrisiken für den euromicron Konzern liegen ausschließlich in der Eurozone. Zinsrisiken werden dadurch minimiert, dass es eine ausgewogene Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzierungen gibt. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Finanzierungsstruktur werden zusätzlich Zinsderivate eingesetzt, um eine Optimierung des Zinsergebnisses zu erreichen. (Siehe hierzu Ausführungen unter den „Derivativen Finanzinstrumenten“.)

Im Jahr 2007 hat der euromicron Konzern begonnen, seine Finanzierungsstruktur neu auszurichten. Aus den zum 31. Dezember 2007 vertraglich bestehenden und in Anspruch genommenen Finanzierungen ergeben sich bis zum Ende der Laufzeit der jeweiligen Finanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von rund EUR 7,0 Mio. Hiervon sind rund EUR 4,5 Mio. mit fixen Zinssätzen unterlegt, eine Quote von 64 %. Dies ist ein Wert, dessen Größenordnung auch zukünftig angestrebt wird.

Zinsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte aus Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen folgende Annahmen zugrunde:

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko gemäß IFRS 7.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitätsanalyse ein.

Wenn das durchschnittliche Marktzinssniveau in 2007 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gelegen hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern im euromicron Konzern um TEUR 361 geringer (TEUR 364 höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Wesentlichen aus den originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Risikoanalyse zu Marktrisiken Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen spielen insbesondere Indizes und Börsenkurse eine Rolle.

Risiken aus steigenden Rohstoffpreisen werden durch den Abschluss von langfristigen Einkaufsverträgen abgesichert, soweit dies nicht möglich ist, wird versucht die gestiegenen Beschaffungskosten an die Kunden weiterzugeben.

Der euromicron Konzern verfügt zum 31. Dezember 2007 über keine wesentlichen als zur Veräußerung verfügbar kategorisierte Beteiligungen im Bestand.

Ausfallrisiken

Die Unternehmen des euromicron Konzerns sind aus ihren operativen Tätigkeiten und aus ihren Finanzierungsaktivitäten heraus einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im operativen Bereich werden die Außenstände je Beteiligung fortlaufend überwacht. Dem Ausfallrisiko wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Finanzierungsbereich bestehen außerhalb der euromicron AG keine wesentlichen Finanzierungen.

Das Ausfallrisiko gegenüber Großkunden ist im Vergleich zum gesamten Ausfallrisiko als gering anzusehen, da es im euromicron Konzern keinen Großkunden gibt, der mehr als 8 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Eine außerordentliche Risikokonzentration ist daher nicht zu erkennen, gleichwohl ist dieses Risiko im allgemeinen Risikomanagement als gesonderter Punkt ausgewiesen.

Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte. Zum Abschlussstichtag liegen keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernde, Vereinbarungen vor.

Liquiditätsrisiken

Siehe hierzu Ausführungen unter den „Verbindlichkeiten“.

25. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäftsbeziehungen bestehen für das gesamte Geschäftsjahr mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sowie den in der Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, an denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(a) Beziehungen im Rahmen des Cash-Pool-Managements

Das konzernweite Cash-Pool-Management erlaubt den Gesellschaften des euromicron Konzerns kurzfristige Finanzierungen zu vorteilhaften Konditionen in Anspruch zu nehmen. Soll- und Habenzinsen orientieren sich an den Marktverhältnissen unter Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Sicherheiten, so dass der euromicron AG aus der Teilnahme an diesem System kein Nachteil entsteht. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Standard-Habenzins 4,0 % p. a., der Standard-Sollzins 6,0 % p. a.

Die SKM Spezialkabel München GmbH, München, erhält von der euromicron AG ein Darlehen zur Finanzierung eines Unternehmenserwerbs zu einem, von den Marktkonditionen abweichenden, Zinssatz von 0,5%.

(b) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

26. Erklärung zum Corporate-Governance-Kodex nach § 161 AktG

Für das Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft den Empfehlungen des Corporate-Governance-Kodex mit einigen Ausnahmen im Wesentlichen entsprochen. Die Ausnahmen ergeben sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen werden teilweise zukünftige Anpassungen vorbereitet.

Die Entsprechungserklärung und die von den Empfehlungen abweichenden Ausnahmen sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.de> aufgeführt, und können bei der Gesellschaft eingesehen werden.

27. Aktienoptionsprogramm

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2009 bis zu 466.000 Stück Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Das Gesamtvolumen der Aktienoptionen (Bezugsrechte) für die Mitglieder des Vorstands darf ein Gesamtvolumen von 375.000 Stück Bezugsrechte nicht überschreiten.

Zum 31. Dezember 2007 waren 415.000 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Angestellte vergeben. Die Aktienoptionen können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach dem jeweiligen Ausgabetag innerhalb eines Zeitraumes von weiteren zwei Jahren ausgeübt werden.

Detailinformationen zu den einzelnen Tranchen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

TRANCHEN

Tranche	Optionen gesamt	davon Vorstand	Ausübungspreis EUR	von	ausübbar bis
1	40.000	0	18,00	2008	2010
2	190.000	190.000	18,50	2008	2010
3	185.000	185.000	19,94	2009	2011

Frühestmöglicher Ausübungszeitpunkt für die an die leitenden Angestellten ausgegebenen Optionen ist der 10. August 2008, für die an den Vorstand ausgegebenen Optionen ist es der 18. August 2008, sofern entweder die Aktie der euromicron AG im Referenzzeitraum sich besser entwickelt als der TecDAX der Deutschen Börse AG, oder wenn sich der Börsenkurs der euromicron AG im Referenzzeitraum um mehr als durchschnittlich 5 % p.a. gesteigert hat.

Die Optionsrechte können nicht innerhalb folgender Zeiträume ganz oder teilweise ausgeübt werden:

- 30 Kalendertage vor Bekanntgabe von Quartalsergebnissen, sofern die euromicron AG solche veröffentlicht,
- 30 Kalendertage vor Bekanntgabe von Halbjahresergebnissen, etwa in Form eines Zwischenberichts,
- 30 Kalendertage vor der ordentlichen Hauptversammlung.

Der Ausübungspreis der Optionen ist der arithmetische Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der euromicron AG im XETRA-Handel während der zehn Börsenhandelstage, die dem jeweiligen Ausgabebetrag unmittelbar vorangehen.

Die Entwicklung der ausgegebenen Aktienoptionen wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

ENTWICKLUNG AKTIENOPTION

	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter Durchschnittspreis in EUR
Bestand am Jahresanfang	230.000	18,41
Gewährte Optionen in 2007	185.000	19,94
Bestand am Jahresende	415.000	19,09

Im Geschäftsjahr 2007 entstanden aus dem Aktienoptionsprogramm Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 611 und ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 353.

Für die Bewertung der Bezugsrechte kommt eine Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. Dabei wird eine Simulation der lognormalverteilten Prozesse für den Kurs der euromicron Aktie und den TecDAX-Index durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form einer Outperformance der euromicron Aktie gegenüber dem Vergleichsindex oder das mit der Zeit ansteigende Erfolgsziel abzubilden.

Die bei der Ermittlung des Zeitwertes eingeflossenen Parameter sowie die darauf basierenden Gesamtwerte werden in der anschließenden Tabelle dargestellt.

Tranche	1	2	3
Implizierte Volatilität zum Ausgabezeitpunkt	39,08 %	38,86 %	38,25 %
Risikofreier Anlagezins	3,62 %	3,64 %	4,48 %
Laufzeit in Jahren	0,61	0,63	1,47
Zeitwert je Optionsrecht in EUR			
– zum Bewertungsstichtag	3,0	2,99	3,1
– zum Ausgabestichtag	4,15	4,46	4,93
Gesamtwert je Programm in TEUR	118	557	548

Die der Ermittlung des Gesamtwertes zugrundeliegenden prognostizierten Dividenden betragen:

	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
erwartete Dividende	0,78	0,88	0,92	0,97

28. Honorare der Abschlussprüfer

In dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind Honorare des Konzernabschlussprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG in Höhe von TEUR 380 enthalten. Diese Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfungen der Gesellschaften.

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit notariellem Vertrag vom 18. Februar 2008 wurden von der euromicron AG die restlichen 20 % der Anteile der BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid zu einem Preis von EUR 1,00 übernommen.

30. Veröffentlichung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wird am 26. März 2008 durch den Aufsichtsrat nach Vorlage durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Die euromicron AG macht von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zur Befreiung der Tochtergesellschaften der euromicron AG von der Verpflichtung zur Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht Gebrauch und erfüllt alle erforderlichen Bedingungen. Ausnahmen hiervon sind die BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid, die euromicron systems GmbH, Essen, die Cteam Kommunikationstechnik GmbH, München, die Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, Seekirchen, Österreich, die euromicron holding gmbh, Seekirchen, Österreich und die euromicron solutions GmbH, Mainz, welche ihre Jahresabschlüsse offenlegen.

31. Aufsichtsrat und Vorstand

(a) Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG sind:

Dr. Willibald Späth

Vorsitzender

Vorstand für Strategie, Akquisitionen, Finanzen,
Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi

Vorstand für Produkte, Markt, Technologie und Operations

(b) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG sind:

Dr. Franz-Stephan von Gronau

Vorsitzender

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt

Gesellschafter der Wirtschaftsprüfungskanzlei LKC, Grünwald bei München

Josef Martin Ortolf

Stellvertretender Vorsitzender

Senior Vice President Power Tools und Head of Product Group Professional Power Tools Europe,
Africa, Near/Middle East der Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier

– persönlich haftender Gesellschafter der DG

Immobilien Objektgesellschaft Stuttgart Industriestraße
und Berlin Kronenstraße 5 und 7

– Vorstandsvorsitzender der Noris Stiftung,
gemeinnützige Stiftung, Nürnberg

(c) Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um ein Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Aktionsoptionsprogramm) sowie Nebenleistungen.

Die in 2007 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand der Gesellschaft betragen TEUR 937 (i. Vj. TEUR 936), die hierin enthaltene variable Vergütung beträgt TEUR 423 (i. Vj. TEUR 420).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wird auf eine individuelle Offenlegung der Vorstandsbezüge verzichtet.

Die Vergütung der Aufsichtsräte setzt sich aus festen und erfolgsorientierten Bestandteilen zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 6 sowie eine erfolgsbezogene jährliche Vergütung in Höhe von je EUR 100,00 für jeden Cent ausgeschüttete Dividende je Stammaktie, die vier Cent je Stammaktie übersteigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen und variablen Vergütung.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 76 (i. Vj. TEUR 52). Im Rahmen der neuen Unternehmenskäufe fielen Beratungsleistungen an, im Wesentlichen bei Due-Diligence-Prozessen, wovon vier Untersuchungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines Aufsichtsratsmitgliedes durchgeführt wurden. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 81 entrichtet.

**LISTE DER IN DEN
KONZERN-
ABSCHLUSS
EINBEZOGENEN
UNTERNEHMEN**

	Anteil am Kapital TEUR	Eigenkapital nach IFRS TEUR
--	------------------------------	-----------------------------------

Muttergesellschaft

euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology
Frankfurt am Main, Deutschland

Einbezogene Tochtergesellschaften

a) Segment Nord

Engel & Co. GmbH, Schwerin, Deutschland	100	226
euromciron systems GmbH - ein Unternehmen der euromciron Gruppe - Essen, Deutschland	100	3.129
EUROMICRON Werkzeuge GmbH, Mittenaar, Deutschland	100	1.170
LWL-Sachsenkabel GmbH, Spezialkabel und Vernetzungstechnik Gornsdorf, Deutschland	100	574
Microsens GmbH & Co. Gesellschaft für Entwicklung und Vermark- tung von Optoelektronischen Systemen für Datenverarbeitung KG, Hamm, Deutschland	100	1.392
SSM euromicron GmbH, Zwenkau, Deutschland	80	1.227
TPB Telecom Partner in Berlin GmbH, Berlin, Deutschland	100	50

b) Segment Süd

BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid, Deutschland	80	123
Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH, Seekirchen, Österreich	100	3.483
Cteam Kommunikationstechnik, Errichtung von Mobilfunkanlagen GmbH, München, Deutschland	100	-215
ELABO GmbH, Crailsheim, Deutschland	100	3.656
euromicron holding gmbh, Seekirchen, Österreich	100	1.594
euromicron solutions GmbH, Mainz, Deutschland	100	3.057
Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH, München, Deutschland	80	257
rako electronic data technology gmbh, Grünstadt, Deutschland	100	1.210
SKM Spezialkabel München GmbH Kabel - und Anschlußtechnik Computer-Netzwerke, München, Deutschland	100	191

**LISTE DER NICHT
IN DEN KONZERN-
ABSCHLUSS
EINBEZOGENEN
VERBUNDENEN
UNTERNEHMEN
UND BETEILI-
GUNGEN**

Jiangsu Euromicron Technology Co., Ltd (JET), I.L., Shanghai, P.R. China	100	0
Karsys GmbH, München, Deutschland	100	0
Macrogate Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland	49	0
SEB System Elektronik GmbH Berlin, i.L., Braunschweig, Deutschland	100	0

Die Jahresabschlüsse der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen liegen nicht vor

Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens 2007

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

ENTWICKLUNG DES KONZERN- ANLAGEVERMÖGENS 2007

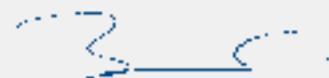
	Anschaffungskosten					31.12.2007 TEUR
	01.01.2007 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Erstkon- solidierung TEUR	Umglie- derungen TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwerte	54.559	15.438	0	2.000	0	71.997
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.585	276	-180	945	0	14.626
Aktivierete Eigenleistungen	1.571	1.812	0	16	0	3.399
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	4.021	67	-1	3.529	0	7.616
Technische Anlagen und Maschinen	8.305	419	-1.457	100	-2.436	4.931
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.640	2.116	-1.143	1.534	2.436	13.583
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen und Beteiligungen	263	17	-192	5	0	93
	90.944	20.145	-2.973	8.129	0	116.245

Abschreibungen						Buchwerte		
01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Veränderung Erstkon- solidierung	Umglie- dungen	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
-5.073	-14	0	0	0	-5.087	66.910	49.486	
-10.507	-1.183	181	-412	0	-11.921	2.705	3.078	
-59	-285	0	-10	0	-354	3.045	1.512	
-1.851	-146	0	-1.384	0	-3.381	4.235	2.170	
-6.825	-346	1.398	-93	1.924	-3.942	989	1.480	
-6.904	-1.236	385	-1.119	-1.924	-10.798	2.785	1.736	
-97	0	70	0	0	-27	66	166	
-31.316	-3.210	2.034	-3.018	0	-35.510	80.735	59.628	

Frankfurt am Main, den 7. März 2008



Dr. Willibald Späth



Dr. Edgar Bernardi

Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der euromicron AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, des International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit erforderlich, wurden sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Konzernlagebericht enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinaus weitere Angaben, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches erforderlich sind und steht mit dem Konzernabschluss im Einklang.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend dem KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich), die kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden, sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des werteorientierten Managements und Prüfungen durch das Konzerncontrolling. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft ist vom Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 der euromicron AG bestellt worden. Sie hat den nach den internationalen Rechnungslegungsstandards erstellten Konzernabschluss geprüft und den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht und das Risikomanagement sind gemeinsam mit den Abschlussprüfern in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates eingehend erörtert worden.

Aus dem Bericht des Aufsichtsrates (siehe Seiten 36 bis 39 des Geschäftsberichts) geht das Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat hervor.

Dr. Willibald Späth

Dr. Edgar Bernardi

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den von der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

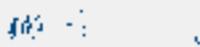
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 10. März 2008

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Simon-Heckroth
Wirtschaftsprüfer



Heckhäuser
Wirtschaftsprüferin

Fünfjahresübersicht Konzern

**WERTE AUS DER
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR
Konzernumsatz	136,5	115,9	114,1	110,0	134,5
Deutschland	115,4	106,2	100,9	96,5	104,3
Euro-Zone	17,3	6,8	7,9	7,1	10,4
Rest der Welt	3,8	2,9	5,3	6,4	19,8
EBIT	12,0	7,7	8,3	10,1	15,6
EBT	10,1	7,2	7,7	9,4	13,5
Konzernjahresüberschuss	7,0	4,4	5,6	4,5	12,1
Cashflow	9,0	5,9	4,2	1,3	8,6

AUS DER BILANZ

	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR
Kurzfristige Aktiva	64,9	48,2	57,1	57,6	79,8
Langfristige Aktiva	83,1	61,6	43,7	50,1	44,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	50,2	38,1	26,5	30,3	40,6
Langfristige Verbindlichkeiten	27,4	4,4	7,8	13,6	20,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,7	0,4	–	–	0,3
Eigenkapital	70,4	67,3	66,5	63,8	62,5
Bilanzsumme	148,0	109,8	100,8	107,7	124,1
Eigenkapitalquote in %	47,6	61,3	66,0	59,2	50,4

SONSTIGES

	2007 Mio. EUR	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögens- gegenstände	4,7	2,4	1,5	7,7	1,9
Mitarbeiter (im Jahres- durchschnitt) Anzahl	929	767	805	765	997

* nach US-GAAP

AG-Abschluss nach HGB

Bilanz zum 31. Dezember 2007

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	28	41
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79	113
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	83.896	73.941
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.387	3.000
	101.390	77.095
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.229	21.536
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.760	2.153
II. Wertpapiere	2.839	2.235
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.103	3.587
	32.931	29.511
C. Rechnungsabgrenzungsposten	55	54
	134.376	106.660

PASSIVA

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
II. Kapitalrücklage	62.847	62.847
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen für eigene Anteile	1.509	828
2. Andere Gewinnrücklagen	5.195	5.876
IV. Bilanzgewinn	6.878	4.819
	88.343	86.284
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	239	203
2. Steuerrückstellungen	604	305
3. Sonstige Rückstellungen	400	402
	1.243	910
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.320	13.054
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	181	146
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.990	1.022
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.299	5.244
	44.790	19.466
	134.376	106.660

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2007 TEUR	2006 TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen	2.359	2.027
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.749	7.450
3. Sonstige betriebliche Erträge	624	159
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.838	-1.498
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 36 (i. Vj. TEUR 35) –	-120	-125
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-58	-58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.485	-5.391
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 278 (i. Vj. TEUR 104) –	278	104
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 668 (i. Vj. TEUR 381) –	4.735	2.900
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-247	-93
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen TEUR 155 (i. Vj. TEUR 125) –	-1.763	-785
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.234	4.690
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-967	-422
13. Sonstige Steuern	-2	-32
14. Jahresüberschuss	5.265	4.236
15. Gewinnvortrag	1.614	583
16. Bilanzgewinn	6.879	4.819

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2007 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.878.779,92 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 0,80 Dividende für 4.578.415 Stückaktien	EUR 3.662.732,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 3.216.047,92

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology wurde von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hinterlegt.

ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line)

Ein Modulationsverfahren zur Übertragung von Daten auf der analogen zweiadrigen Kupferleitung, die bisher nur als einfache Telefonleitung zur Anbindung des analogen Telefons diente. Dieses Verfahren wurde speziell auf die Bedürfnisse der Internetnutzung angepasst, bei dem für die Abfrage lediglich eine kleine Datenmenge (Abfragekommando) bei geringer Geschwindigkeit (upload) erforderlich ist, während für die Antwort eine große Datenmenge (Dateien) bei hoher Geschwindigkeit (download) übertragen werden muss.

Backbone („Rückgrat“)

Der Teil eines Netzwerkes, der verschiedene Leistungskomponenten sowie Teilnetze eines großen Netzwerkes miteinander verbindet. Da Backbones die Hauptdatenlast tragen, sind sie meist mit großer Bandbreite aufgebaut.

Bandbreite

Bezeichnet die Übertragungskapazität einer Sprach- oder Datenverbindung, d. h. das Volumen und die Schnelligkeit der Übertragung. Die Angabe erfolgt daher in bit/s. Je größer die Bandbreite, desto mehr Informationen können pro Zeiteinheit übertragen werden.

BITKOM

Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.; Vertreter von ca. 1.000 Unternehmen der ITK-Branche mit mehr als EUR 120 Mrd. Umsatz und ca. 700.000 Beschäftigten repräsentieren fast 90 % des Marktes. Dazu gehören insbesondere Gerätehersteller und Anbieter von Software, Telekommunikationsdiensten und Content.

BOS-Funk (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben)

Gesonderte Mobilfunkanlagen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, wie zum Beispiel Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Diese Mobilfunkanlagen sind wegen der erhöhten Anforderungen an die Sicherheit und der Erreichbarkeit der Sicherheitskräfte insbesondere in den Bereichen Tunnel, Garagen etc. auszubauen.

Bot-Net

Das Einnisten fremder Software in ein Computersystem, die dann einen anderen Prozess oder Auftrag auf diesem Computer ablaufen lässt und ihn so in das sog. Bot-Net mit einbezieht, das wiederum zum Beispiel Spam-Mails weltweit verteilt.

Dämpfung

Charakteristisches Merkmal von Leitungen oder Koppelstellen – Glasfaser oder Kupfer –, das eine Aussage über deren Güte macht: Dämpfung beschreibt die Verluste auf der Strecke (Signalleistung am Kabelende im Vergleich zur eingekoppelten Leistung), Angabe in dB/km bzw. dB.

DSL (Digital Subscriber Line)

Allgemeine Beschreibung für den Hochgeschwindigkeitszugang auf Basis der Zweidrahtkupferleitung (Telefonleitung) zum Endkunden (siehe auch „Letzte Meile“). Verschiedene Varianten im Übertragungsverfahren werden auch ADSL, SDSL, VDSL etc. genannt.

EM-RJ®

Neue Steckergeneration der euromicron für Glasfasersteckverbindungen, die auf der Größe eines RJ-45-Steckers zwei Fasern führt. Der EM-RJ® ist als Duplex-Stecker für Glasfaser und Polymerfaser (POF) verwendbar, und kann in seiner Hybridversion über die Standard-

RJ-45-Kupfersteckverbindungen Daten bis zu Kategorie 6 übertragen, Stromversorgung (zum Beispiel Power-over-Ethernet) realisiert und Kodierungen festgelegt werden. Damit ist der EM-RJ® für verschiedenste Anwendungen einsetzbar.

Ethernet

Medienunabhängiger Übertragungs-Protokoll-Standard (IEEE 802.3) in der paketvermittelten Datenübertragung. Er bezeichnet ein Protokoll zur Koordination des gleichzeitigen Zugriffs auf ein Übertragungsmedium durch verschiedene Nutzer. Der Begriff Ethernet steht sowohl für die Art der Verkabelung als auch für die Übertragungsverfahren bzw. Übertragungsrahmen. Ethernet kann mit 10 Megabit/s (Ethernet), 100 bis 1.000 MBit/s (Fast Ethernet) und neuerdings auch mit 10.000 Megabit/s (=10 Gigabit/s) (Gigabit Ethernet) betrieben werden. Die derzeit maximale Geschwindigkeit wird mit 10GE (10 Gigabit Ethernet) erreicht. Die 10 GBit/s schnelle Ethernet-Variante 10GE (IEEE 802.3ae) ist seit 2002 normiert und der erste Ethernet-Standard, der bisher ausschließlich Lichtwellenleiter-Übertragung vorsah. Inzwischen sind diese Geschwindigkeiten auch mit Kupferkabeln erreicht worden. Weitere Entwicklungen in Richtung 40 GBit bzw. 100 GBit werden gegenwärtig betrieben.

Firewall („Feuerschutzwand“)

Durch eine spezielle aktive Netzwerkkomponente aufgebaute „Schutzwand“ zwischen dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet und einem daran angeschlossenen Endgerät wie PC, Router, Switch etc. oder dem dahinter angebotenen lokalen Netzwerk (LAN). Eine Firewall wird so konfiguriert, dass Informationen nur von passwortgeschützten, zugelassenen Nutzern von „innen“ nach „außen“ ins Internet dringen, aber nicht umgekehrt. Eine Firewall funktioniert also analog zu einem gesteuerten Ventil.

FTTD (Fiber-to-the-Desk)

Endgeräteverkabelung in Glasfasertechnik, bei der das Endsystem auf dem Schreibtisch direkt an ein optisches Datennetz angeschlossen wird. Die optisch-elektrische Wandlung der Signale wird erst im Endsystem selbst vorgenommen; die am weitesten gehende FTTx-Lösung.

FTTH (Fiber-to-the-Home)

Außenverkabelung in Glasfasertechnik, die bei Glasfaserverbindungen den Kontakt zwischen dem optischen Weitverkehrsnetz und der Gebäudeverkabelung herstellen.

FTTO (Fiber-to-the-Office)

Gebäude-Innenverkabelung, bei der eine Lichtwellenleiter-Verbindung bis in den Kabelkanal in unmittelbarer Nähe des Büros bzw. des Arbeitsplatzes geführt wird. In der Regel wird ein Mini-Installations-Switch im Kabelkanal platziert, hier wird die optisch-elektrische Wandlung vorgenommen und die Endsysteme werden mit preiswerten Kupfer-Patchkabeln angeschlossen.

FTTC (Fiber-to-the-Curb)

„Glasfaser bis zum Bordstein“, also die Glasfaser-Verbindung von den Ortsvermittlungsstellen der Carrier zu den Straßenkreuzungen, von denen dann die Gebäudeverkabelung („Letzte Meile“) abgeht.

FTTB (Fiber-to-the-Building)

Stellt faktisch die Verlängerung von FTTC bis in das Gebäude – zumeist ins Untergeschoss – dar. Von dort aus wird weiter zum Endanwender verteilt (FTTH).

Gerontotechnik (Leben im Alter)

Technik, die es dem älteren Menschen ermöglicht, in seiner vertrauten Umgebung in eigener Verantwortung und aus eigener Kraft zu leben. Dazu gehört jedes Gerät, jede Vorrichtung oder

Technologie für das Alltagsmanagement oder die Betreuung und Pflege von alten Menschen, insbesondere im Kommunikations- und Sicherheitsbereich, aber auch in den Bereichen Medizin-, Behinderten- und Orthopädietechnik.

Glasfaser

Physikalische Basis in Form einer Faser aus Glas zur Übertragung von digitalen Informationen mittels des Trägermediums Licht.

GSM (Global System for Mobile Communication)

Zunächst europaweit, inzwischen weltweit etablierter Standard eines digitalen Mobilfunksystems (in Deutschland als D-Netz in Nachfolge des analogen C-Netzes bezeichnet), das im Frequenzbereich von 900 MHz (Deutschland: T-Mobile (D1), Vodafone (D2)) bzw. 1.800 MHz (Deutschland: e plus, O2) arbeitet. Auch als „2nd Generation“ (2G) bezeichnet. Neben Telefonie sind FAX-Anwendungen und Datenübertragungen möglich, allerdings nur mit geringer Geschwindigkeit (9.600 Kbit/s).

Intrusion Detection and Prevention System (IDS and IPS)

Hard- oder Software-System zur Erkennung (Detection) oder Vorbeugung (Prevention) von Angriffen auf ein Computersystem oder -netz, meist für Systeme, die mit dem Internet verbunden sind. In der Verbindung mit einer Firewall ergänzen sich solche Systeme und erhöhen die Sicherheit von Netzwerken.

IT (Informations-Technologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der elektronischen Datenverarbeitung. Hierzu zählt die Branche Hardware und Software der Kleincomputer (Server, PC, Notebook, Palmtops etc.), der Großcomputer (Mainframes,

Speichersysteme, Serverfarmen etc.) und entsprechender Netzwerkkomponenten (Server, Router etc.).

Kategorie 5,6,7 etc.

Die Übertragungseigenschaften von Kupferkabeln werden durch deren Abschirmung und Kabelqualität bestimmt. Die Anforderungen an das Kabel und damit die maximal möglichen Übertragungsraten werden nach entsprechenden Normen in so genannte Kategorien unterteilt. Je höher die Kategorie, desto höher die Übertragungsgeschwindigkeit und -kapazität.

(Glasfaser-)Kern

Zentrales, eigentliches Übertragungsmedium einer Glasfaser. Der Kerndurchmesser des Mono-Mode-Lichtwellenleiters beträgt nur 9 µm. Die ganze Glasfaser einschließlich des Glasfaser-mantels ist mit einem Durchmesser von 125 µm etwa so dick wie ein menschliches Haar.

Konfektionierung von Glasfaserkabeln

Glasfasern werden durch verschiedene Arbeitsgänge mit Steckern verbunden und über Kuppelungen kontaktiert, so dass die Lichtsignale möglichst verlustfrei transportiert werden können. Es entstehen somit werkseitig vorkonfektionierte, montagegerechte, auf die exakte Länge mit den richtigen Steckern für die anzuschließenden Netzwerkkomponenten versehene Glasfaserkonfektionierungen, die mit dem zugehörigen Messprotokoll direkt auf die Baustelle oder als zu lagerndes Ersatzteil geliefert werden.

LAN (Local Area Network)

Lokales Netzwerk zur Übertragung zumeist von Daten, aber auch von Sprache und sonstiger elektronischer Information, meist innerhalb von Bürogebäuden oder Industrieanlagen, aber auch als Bordnetz von Fahrzeugen, Flugzeugen oder Schiffen.

LASER (Light Amplification by Stimulated Emission Radiation)

Lichtquelle, welche kohärentes (in gleicher Phase schwingende Lichtwellen), quasi-monochromatisches (nahezu einfarbiges) und gebündeltes Licht aussendet. Laser sind heutzutage die wichtigsten hochleistungsfähigen Lichtquellen für die optische Datenübertragung mittels Glasfaserkabel. Die Dateninformation wird auf das Lichtsignal des Lasers aufmoduliert und dann mit hoher Leistung in das Glasfaserkabel eingespeist. Ein optischer Empfänger am anderen Ende des Glasfaserkabels wandelt die modulierte Dateninformation wieder um in entsprechende Nachrichtensignale.

Leitstand (Prozessleitwarte)

Teil eines Kontrollzentrums, in dem Prozesse und/oder Räume überwacht werden. Am Leitstand laufen alle Signale zur Videoüberwachung, Gefahrenmeldung, Leistungssteuerung und weitere prozessspezifische Signale zusammen. Eine übersichtliche Darstellung der Signale auf Bildschirmen oder Großflächendisplays erlaubt schnelle Reaktionszeiten. Da der Leitstand in der Regel rund um die Uhr besetzt ist, erfordert die Konzeption auch die Berücksichtigung ergonomischer Anforderungen.

Letzte Meile (Last Mile)

Telekommunikationszugang zum Endkunden, d. h. die letzte Strecke im Telefon-, Daten- oder Rundfunknetz, die zwischen dem letzten Netzknoten des Netzbetreibers und der Anschlussdose im Innenbereich des Hauses des Endnutzers liegt. Für das Telefonnetz ist es die zweidrigige Telefonleitung ins Haus, für das Rundfunk- und Fernsehnetz der Koaxial-Kabelanschluss bzw. die Satellitenempfangsanlage und für das Internet die Modulation auf der Telefonleitung nach dem ADSL-Verfahren (DSL-Anschluss).

Lichtwellenleiter (LWL)

Der Lichtwellenleiter ist eine Glas- oder Kunststofffaser, in welchem moduliertes Licht übertragen wird. Er zeichnet sich unter anderem durch seine extrem hohe Übertragungskapazität aus, die bis zu mehreren Terabit/s betragen kann. LWL sind unempfindlich gegenüber elektromagnetischen Störungen, weitestgehend abhörsicher und haben extrem niedrige Dämpfungswerte.

Malware

„schlechte“ Software mit destruktiver oder krimineller Funktion wie Computer-Viren (ein sich selbst unkontrolliert verbreitendes Computerprogramm, das sich in ein Computersystem passiv, zum Beispiel durch Dateikopien, einschleust, dort Schaden anrichtet und sich über vernetzte Computersysteme weiter vermehrt), Würmer (ein aktiv, zum Beispiel zu einem bestimmten Datum, sich vermehrendes Computerprogramm mit ähnlich schädlicher Funktion wie Viren), Spyware (Software, die persönliche Daten eines Computernutzers „ausspioniert“ und an Dritte weiterleitet für kommerzielle Zwecke), Trojaner (als nützliche Programme getarnte Software, die aber dann getarnt heimlich andere Funktionen auf dem Computer ausführen).

MAN (Metropolitan Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Städten und Gemeinden, das zur Übertragung von Daten, Sprache, TV-Programmen und sonstiger elektronischer Information dient.

(Glasfaser-)Mantel

Optisch transparentes Material eines Lichtwellenleiters, das den Glaskern vor mechanischen Beschädigungen schützt und in Kombination mit dem Kern erst die Datenübertragung durch Totalreflexion ermöglicht.

Medienkonverter

Ein Medienkonverter setzt elektrische Signale auf der Kupferleitung in optische Signale auf dem Lichtwellenleiter um. Er ermöglicht zum Beispiel die Kopplung von Kupferkabel (Twisted-Pair Kabel) und Glasfaser in einem Ethernet-Netzwerk. Durch die direkte Kopplung ist es möglich, vorhandene Twisted-Pair Kabel über die Grenze von 100 m hinaus zu verlängern. Je nach Übertragungsverfahren können Entfernungen bis zu 2 km überbrückt werden (Multi-mode) oder bis zu 5 km (Monomode). Bei der Verwendung von Monomode-Fasern können sogar Strecken bis zu 20 km (Monomode) realisiert werden.

Paarweise dienen sie auch zur elektrischen Entkopplung durch Zwischenschalten von Glasfaserstrecken und dienen somit dem Blitzschutz.

Mode

Die einzelnen Farben oder Wellenlängen eines weißen Lichtstrahls heißen Lichtmode. Sie lassen sich durch Lichtwellenleiter über große Entfernungen senden. Bei besonders kleinen Lichtwellenleiter-Durchmessern kann sich nur ein Lichtstrahl ausbreiten. Solche Fasern heißen Mono-Mode oder Single-Mode-Lichtwellenleiter im Gegensatz zu Multi-Mode-Lichtwellenleiter.

Multi-Mode-Glasfasern

Lichtwellenleiter, dessen Kerndurchmesser groß ist gegenüber der Wellenlänge des Lichts. Bei der Multi-Mode-Faser breiten sich verschiedene Farben oder Wellenlängen, auch Moden genannt, aus, die unterschiedlich lange Wege durch die Faser zurücklegen. Multi-Mode-Fasern haben eine geringere Übertragungsreichweite und werden daher bevorzugt für Local Area Networks (LANs) in Gebäudevernetzungen eingesetzt.

Multiplexer

Multiplexer konzentrieren (bündeln) mehrere Datenströme oder Kanäle auf einer Verbindungsleitung. Die Verteilung der Datenströme erfolgt statisch (passiv), d. h. nach fest eingestellter Verbindung, im Gegensatz zu Switches oder Routern, deren Verteilung dynamisch (aktiv) erfolgt. Multiplex-Techniken werden elektrisch und optisch angeboten (s. auch optische Multiplexer und WDM).

Netzbetreiber (Carrier)

Betreiber von Kommunikationsnetzen, die eine Netzwerkinfrastruktur zur Übertragung verschiedener Nachrichteninformationen wie Telefonie, FAX, E-Mails, Internetdaten, TV-Programme etc. installieren, bereitstellen und warten. Diensteanbieter (Service Provider) mieten diese Netzkapazitäten und stellen darüber ihre Inhalte den Endkunden zur Verfügung. Vor der weltweiten Deregulierung in der Telekommunikation lagen der Netzbetrieb und verbundene Dienstleistungen in einer Hand und waren hoheitliche Aufgaben der nationalen Telekommunikationsgesellschaften. Heute gehören hierzu auch private Mobilfunk-, Stadtnetz- und Kabelnetzbetreiber oder -anbieter sowie Rundfunk- und Fernsehgesellschaften.

Netzwerkmanagement

Umfasst die Administration, den Betrieb und die Überwachung von IT-Netzwerken und Telekommunikationsnetzen u. a. hinsichtlich Konfiguration, Performance und Sicherheit. IP-Netze werden häufig durch SNMP (Simple Network Management Protocol) verwaltet.

Managed Services

Leistungen im Informations- bzw. Kommunikationsbereich, die für einen definierten Zeitraum von einem spezialisierten Anbieter bereitgestellt werden und nach Bedarf abgerufen werden können. Diese umfassen Outsourcing-Leistungen vom IT-Arbeitsplatz über das Netzwerk bis zum Betrieb von Rechenzentren.

Optische Freiraumübertragung

Übertragungstechnik eines Kommunikationssystems, bei dem die optischen Signale über eine Distanz bis zu einigen Kilometern mittels Infrarot- oder Laser-Sender und Empfänger im Freiraum (Luft) übertragen werden. Eine ungestörte Sichtverbindung (Line-of-Sight) ist Voraussetzung.

Optische Multiplexer

Passive optische Komponente eines Lichtwellenleiternetzes, das zeitgleich die verschiedenen Wellenlängen eines Lichtstrahls nach vorgegebener fester Einstellung verteilt (s. auch WDM).

Optische Schalter

Aktive optische Komponenten zur Steuerung von Licht als Nachrichtenübermittler, die zum Beispiel an Verzweigungen der optischen Datenübertragung eingesetzt werden. Im Gegensatz zum Multiplexer, bei dem die Steuerung statisch vorgegeben ist, kann sie beim Schalter dynamisch verändert werden.

Patchkabel

Steckbares, flexibles Verbindungskabel zwischen Netzwerkverteilern oder Übertragungssystemen sowie zwischen Anschlussdosen und Endsystemen. Patchkabel können in Lichtwellenleiter- und in Kupfertechnik ausgeführt sein.

Es dient der flexiblen Überbrückung zwischen zwei Kabelenden und „flickt“ (patches) damit diese Verbindungslücken. Das erste Patchkabel wurde im Telefonamt bei der manuellen Herstellung von Telefonverbindungen genutzt („Fräulein vom Amt“).

Phishing

Kriminell motiviertes Herausfischen von Identifikationscodes wie PINs und TANs zum Beispiel bei Internet-Banking. Der ahnungslose Nutzer eines nicht-geschützten Computersystems gibt seinen Identifikationscode ein, der abgefangen und dann missbraucht wird.

Pigtail

Einseitig vorkonfektioniertes, anschlussfertiges Verbindungskabel, das am anderen Ende per Spleiß an eine einzelne Glasfaser eines i.d.R. hochadrigen Kabels angebracht wird, um die Lichtwellenleiter-Steckermontage vor Ort zu vermeiden. Es dient überwiegend zum Abschluss von Außenkabeln nach deren Eintritt in ein Gebäude.

POF

Polymere Optische Faser. Lichtwellenleiter aus Kunststoff, der einfacher in der Verarbeitung und preiswerter als Glasfaser ist, allerdings weniger rein und damit geringere Entfernungen in der Lichtwellenübertragung überbrücken kann. POF wird vorwiegend in der Industrie und im Automobilbereich eingesetzt.

Power-over-Ethernet (PoE)

Stromversorgung von Endgeräten, die an einem kupfer- oder glasfaserbasierten Datennetz (Ethernet) angeschlossen sind und statt einem zusätzlichen Netzgerät aus dieser Datenverbindung mitgespeist werden. Insbesondere bei

Datennetzen auf Lichtwellenleiterbasis lässt sich über ein Hybridkabel (Glasfaser und Kupferdraht in einem Kabel) eine solche Daten- und Stromversorgungsverbindung herstellen. Aber auch VoIP-Telefon-Endgeräte lassen sich hierüber mit Strom versorgen.

Provider

Anbieter von Telekommunikationsdiensten wie Telefonie (fest und mobil), FAX, Internet, TV-Programmen, Video-on-Demand, etc. Solche Diensteanbieter (Service Provider) haben in der Regel kein eigenes Telekommunikationsnetz, sondern mieten Netzkapazitäten zur Übertragung ihrer Dienste von Netzbetreibern (Carrier) an.

ProfiLINK-Familie

Vollgeschirmtes Verkabelungssystem auf Kupferbasis für verschiedene Leistungsanforderungen von 1 Gbit/s bis zu 10 Gbit/s (Profi LINK Design, Profi LINK Modul und Profi LINK multimedia) mit bis zu 15 Jahren Systemgarantie. Auswahl der hochwertigen Komponenten des Systems, Systemtests und Zertifizierung der Installateure für das System erfolgt durch die euromicron-Tochter SKM Spezialkabel München GmbH.

ProfiLIGHT-Familie

Verkabelungssystem auf Glasfaserbasis für maximale Leistungsanforderungen, analog zur Profi LINK-Familie auf Kupferbasis.

Quarzglas

Siliziumdioxid in nicht kristalliner Form. Es ist das Basismaterial für den Kern der Glasfaser.

RoHS

(Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment)

EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Davon sind insbesondere die Herstellung bleihaltiger Leiterplatten und sonstige Lötverbindungen betroffen, aber auch allgemein die umweltverträgliche Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten.

Router („Umleiter“)

Aktive Komponente eines Datennetzwerkes, das die in einzelne Datenpakete aufgeteilte Nachrichteninformation, die nicht notwendigerweise aufeinander folgen, über die Wegefindung und Weiterleitung bzw. Zustellung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. durch Steuersignale, verteilt. Eine analoge Funktion haben Switches in einem Sprachnetzwerk.

SAN (Storage Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Rechenzentren und Computerzentren, das Speichermedien, Großrechenanlagen und Serverfarmen untereinander verbindet. Häufig unter Verwendung der „Fibre Channel“-Technologie, da es sich um hochkapazitive, schnelle „Datenkanäle“ i. d. R. auf Basis von Glasfaserverbindungen handelt.

Sicherheitsnetzwerke (Security Networks)

Allgemeiner Begriff für das Netzwerksystem, das physikalisch und logisch zur Absicherung und Überwachung eines Raumes, Gebäudes,

Geländes, aber auch eines Kommunikationsnetzwerkes und seiner kritischen Komponenten dient. Unter physikalischer Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Brand, Einbruch, unberechtigten Zugang, Diebstahl, Vandalismus und Manipulation sowie die Überwachung über Feuermelder, Videokameras, Zugangscodes etc. Unter logischer Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Hacker, Viren, unberechtigte Einwählversuche, SPAMs, etc. sowie die Überwachung der Daten- und Kontrollsignale in einem Kommunikationsnetzwerk über Monitoring, Logfiles etc.

Single-Mode-Fasern

Lichtwellenleiter, deren Kerndurchmesser so klein ist, dass nur eine Farbe oder Wellenlänge, auch Mode genannt, ausbreitungsfähig ist. Die Herstellung ist aufwendiger und damit ist die Single-Mode-Faser teurer als die Multi-Mode-Faser. Single-Mode-Fasern haben eine höhere Übertragungreichweite als Multi-Mode-Fasern und werden daher in Wide Area Networks (WAN) zur Übertragung großer Datenmengen eingesetzt.

SFF (Small Form Faktor)

Bezeichnet die Bauart von optischen Komponenten, speziell Lichtwellenleitersteckern. Allgemeine Bezeichnung für geringe Baugröße.

Smart Phones

Mobile Endgeräte mit mehrfachen Funktionen wie Telefon, E-Mail, Internetbrowser, alphanumerischer Tastatur etc. Inzwischen ist ein solches Gerät unter dem Markennamen Black

Berry oder iPhone bekannt, wobei alle namhaften Handyhersteller inzwischen solche Smart Phones anbieten.

Spleiß

Mittels Lichtbogen und Präzisionstechnik werden die hauchfeinen Lichtwellenleiter verschweißt, um eine dauerhafte und verlustfreie Verbindung zu schaffen. Diese verschweißte Übergangsstelle wird allgemein als Spleiß bezeichnet.

Spleißverbindung

Dauerhafte Verbindung zwischen zwei Glasfasern, die durch Verschmelzen, Verkleben oder mechanische Fixierung hergestellt werden kann.

Steckverbinder

Mechanisch lösbares Verbindungselement zweier Lichtwellenleiter. Die Verbindung zweier Steckverbinder wird durch eine Kupplung mit hochpräzisen Führungshülsen bewerkstelligt.

Switches („Schalter“)

Aktive Komponente eines Sprachnetzwerkes, das die dauerhafte Wählverbindung zur Sprachübertragung über die Wegfindung und Weiterleitung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. entsprechend dem Wählsignal, herstellt. Große Vermittlungsstellen wie auch kleine Telefonanlagen haben eine solche Schaltfunktion und werden daher allgemein als Switches bezeichnet. Eine analoge Funktion haben Router in einem Datennetzwerk.

TK (Telekommunikations-Technologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der Nachrichtenübertragung. Hierzu zählt die Branche historisch zunächst nur die Sprach- und Dokumentenübertragung (Telefonie, Telegrafie, FAX). Die zunehmende Digitalisierung führte zur Übertragung von Daten in Form von Softwaredateien, E-Mails, Musik, Video etc.

Triple Play

Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung über Internet, teilweise auf Lichtwellenleitern basierend, für die gleichzeitige Nutzung der drei Anwendungen Telefonie (ISDN), Surfen und Telefonieren über Internet sowie Video- bzw. TV-Übertragung.

UMTS (Universal Mobile Telecommunication System)

Weiterentwicklung des GSM-Standards, auch „3rd Generation“ (3G) genannt, wobei der Schwerpunkt auf die mobile Datenkommunikation gelegt wurde (Internetnutzung und Bildübertragung). Übertragungsraten bis zu 2 Mbit/s sind mit diesem System möglich.

URM®

Abkürzung für innovatives Lichtwellenleiterstecksystem der euromicron: yoU aRe Modular. Glasfaserinfrastruktur mit hoher Packungsdichte im Steckverbinder (Vervielfachung gegenüber SC-Duplex). Glasfaser-Stecker in Modularbauweise mit bis zu acht Fasern, dabei kompatibel zu Duplexsteckern in kleinster Bauart (SFF). Schnittstellen in Form eines „Mini-Patchfeldes“ in den aktiven Komponenten ermöglichen eine modulare und flexible Umkonfiguration der Glasfaserverbindungen im Backbone-Netz, ohne das Backbone-Netz selbst neu verlegen zu müssen.

VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line)

Eine DSL-Technik (s. auch DSL), die wesentlich höhere Datenübertragungsraten über die gebräuchliche Telefonleitung erlaubt als ADSL (s. auch ADSL). Es werden Übertragungsraten bis zu 200 MBit/s erreicht, mit denen sogenannte Triple-Play-Anwendungen möglich sind, also die gleichzeitige Nutzung von Telefonie, Internet und TV-Übertragungen über die Telefonleitung.

VoIP (Voice-over-IP)

Integrierte Übertragung von Sprache und Daten in digitaler Form über das Internet Protocol (IP). Die VoIP-Technik verpackt die Sprache in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet Protokoll durch die Datennetze, auch über verschiedene Leitungen und Wege, übermittelt und hinterher wieder zur „Sprache“ zusammengesetzt werden. Im Gegensatz zur klassischen Telefonie, die für jedes Gespräch eine eigene Leitung zur Sprachverbindung benötigt, kann bei der Übertragung der Sprache durch Datenpakete über IP das Datenetz (Internet) wesentlich effizienter genutzt werden. Ein zweites Netz für die reine Telefonie ist daher entbehrlich.

Video-over-IP

Integrierte Übertragung von Videosignalen sowie Sprach- und Dateninformation in digitaler Form über das Internet Protocol (IP). Die Video-over-IP-Technik verpackt die analogen Videosignale der Kamera in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet-Protokoll durch die Datennetze übermittelt werden. Somit können neben Telefonie und Daten zusätzlich Bildsignale über ein und das gleiche Verkabelungssystem übertragen werden.

VPN (Virtual Private Network)

In dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet kann ein logisch abgetrenntes Teilnetzwerk mittels spezieller aktiver Komponenten so eingerichtet werden, dass es wie ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) innerhalb des gesamten Internets fungiert. Dieses virtuelle private Netzwerk kann dann so abgesichert werden, dass Fremdeingriffe durch Unbefugte außerhalb des VPNs nicht möglich sind. Die so geschaffene „Sicherheitszone“ innerhalb des allgemein zugänglichen Internets bezeichnet man als „VPN-Tunnel“.

WDM (Wavelength Division Multiplex: Wellenlängenmultiplex)

Bündelungsverfahren (Multiplexverfahren) auf elektrischen, optischen oder funkbasierten Verbindungen, um die verfügbare Bandbreite der Übertragungswege besser auszulasten und die Übertragungskosten je Einzelsignal zu minimieren. Man unterscheidet folgende Verfahren:

SDM (Space Division Multiplex: Raummultiplex): räumliche Trennung einzelner Signale, zum Beispiel auf getrennten Leitungen

FDM (Frequency Division Multiplex: Frequenzmultiplex): einzelne Signale werden auf unterschiedliche Frequenzen aufmoduliert

TDM (Time Division Multiplex: Zeitmultiplex): einzelne in der Regel digitale Signale werden zeitlich nacheinander übertragen

CDM (Code Division Multiplex: Codemultiplex): den einzelnen digitalen Signalen werden Codewörter zugeordnet

DWDM (Dense Wavelength Division Multiplex: dichtes Wellenlängenmultiplex): optisches Frequenzmultiplex-Verfahren mit sehr dichtem Kanal-(Signal)abstand

CWDM (Coarse Wavelength Division Multiplex: grobes Wellenlängenmultiplex): optisches Frequenzmultiplex-Verfahren mit weitem (grobem) Kanal-(Signal)abstand; preisgünstigere Alternative zu DWDM

WAN (Wide Area Network)

Weitverkehrsnetz, das mehrere kleine Netze (LAN, MAN) zum Beispiel aus verschiedenen Ländern, Städten oder Standorten mittels Kabel, Glasfaser oder Satellit über größere Entfernungen miteinander verbindet.

WLAN (Wireless LAN)

Drahtlose, funkbasierende Übertragungsmethode, die in der Regel im lizenzfreien Mikrowellenband betrieben wird. Wireless LANs bestehen aus Funkzellen, in denen sich die Teilnehmer anmelden können, um so auf dahinter liegende Netzwerke zuzugreifen. Mehrere Standards sind derzeit neu im Markt, zum Beispiel 802.11b (max. 11 Mbit/s), 802.11a (54 Mbit/s) oder Bluetooth. Alle Teilnehmer einer Funkzelle teilen sich die Bandbreite.

Finanzkalender 2008

27. März 2008	Geschäftsbericht 2007
27. März 2008	Analystenkonferenz
07. Mai 2008	MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz in München
15. Mai 2008	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 1. Quartal 2008
12. Juni 2008	Hauptversammlung
14. August 2008	Halbjahresbericht
14. November 2008	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2008

Impressum

Herausgeber und Copyright: euromicron AG, Speicherstraße 1, D-60327 Frankfurt am Main
www.euromicron.de

Kontakt

Investor Relations: Ulrike Hauser, Ralf Winkler
Tel.: +49 69 63 15 83-0, Fax: +49 63 15 83-20
E-Mail: IR-PR@euromicron.de

Registergericht: Frankfurt HRB 45562
ISIN: DE0005660005
WKN: 566000

Konzept und Gestaltung: DigitalAgentur mpm, Mainz
Fotos: Martin Starl, Frankfurt/Main;
Druck: Kunze & Partner, Mainz

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.euromicron.de zum Download bereit.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen, oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z.B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politische und wirtschaftliche Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf die die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse zu den vorausschauenden Aussagen führen können.

euromicron international

euromicron systems GmbH,
NL Berlin

euromicron systems GmbH,
NL Hamburg

euromicron systems GmbH,
NL Hannover

euromicron systems GmbH,
Essen

MICROSENS,
NL Noisy-le Roi,
Frankreich

rako GmbH,
Grünstadt

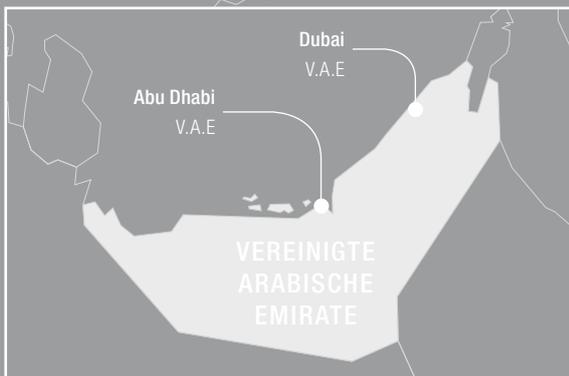
euromicron
solutions GmbH
Mainz

euromicron AG,
Frankfurt am Main

EUROMICRON
Werkzeuge GmbH,
Mittenaar

MICROSENS GmbH & Co. KG,
Hamm

FRANKREICH



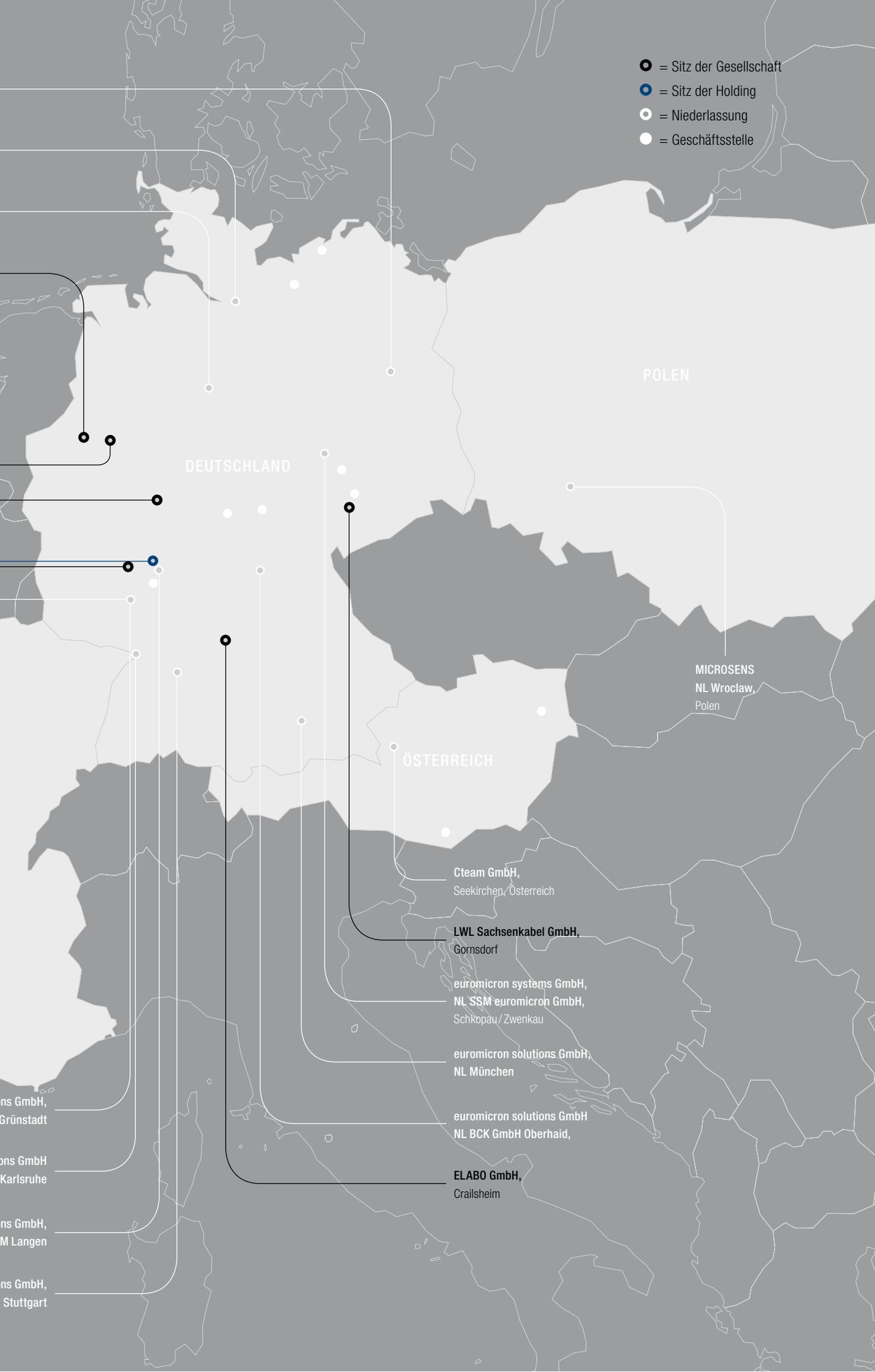
euromicron solution
NL

euromicron solution
NL

euromicron solution
NL KRUM

euromicron solution
NL

- = Sitz der Gesellschaft
- = Sitz der Holding
- = Niederlassung
- = Geschäftsstelle



DEUTSCHLAND

POLEN

ÖSTERREICH

MICROSENS
NL Wrocław,
Polen

Cteam GmbH,
Seekirchen, Österreich

LWL Sachsenkabel GmbH,
Gornsdorf

euromicron systems GmbH,
NL SSM euromicron GmbH,
Schkopau / Zwenkau

euromicron solutions GmbH,
NL München

euromicron solutions GmbH
NL BCK GmbH Oberhaid,

ELABO GmbH,
Crailsheim

ns GmbH,
Grünstadt

ons GmbH
Karlsruhe

ns GmbH,
M Langen

ns GmbH,
Stuttgart

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: www.euromicron.de

